V. Jahrgang. — Mittwoch, 13. April 1898. — 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf
Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 85. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Bröjen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. — 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Britische Annäherungsversuche.

„. . . der Liebe Müh' umsonst . . .“

Die Erfahrung hat schon so oft gelehrt, daß England, wenn es den anderen Großmächten gegenüber äußerlich eine liebenswürdige und einschmeichelnde Haltung einnimmt, regelmäßig im geheimen eine egoistische Absicht damit verfolgt, und speciell wir in Deutschland haben diesbezügl. schon solch herbe Enttäuschungen erlebt, daß man nicht umhin kann, dem neuesten Liebeswerben Großbritanniens Deutschland gegenüber ein gewisses Mißtrauen entgegen zu bringen. Gewiß würden auch wir mit aufrichtiger Befriedigung einen Wandel der Stimmung bei unseren angelsächsischen Vettern constatiren, um so mehr, als die in den letzten Jahren eingetretene Verschlechterung des Verhältnisses zwischen beiden stammverwandten Völkern und namentlich die Maßlosigkeit und Gehässigkeit der englischen Polemik gegen das Deutsche Reich und sein Oberhaupt bei uns vielfach beklagt worden sind. Aber gerade die Erfahrungen der letzten Jahre müssen uns vorsichtig machen, wenn jetzt plötzlich in der englischen Presse nicht nur eine „allgemeine Uebereinstimmung der deutschen und britischen Interessen“ constatirt wird, sondern auch noch außerdem das Glückwunschtelegramm unseres Kaisers, welches eine ganz impulsive persönliche Anschauung des Monarchen ausdrückt, nunmehr zu einem hochpolitischen Acte gestempelt, und wenn demselben, in offenbar ganz übertriebener Weise, eine hochpolitische Bedeutung beigemessen wird. Der unbefangene Politiker wird keineswegs finden können, daß die von unserem Kaiser ausgesprochene Aeußerung seiner persönlichen Freude über den glänzenden Sieg der englischen Waffen irgend einen directen Bezug enthalte auf ein künftiges Zusammenwirken der beiden Nationen in anderen Sphären, oder gar die Absicht andeute, die englische Politik in Egypten oder China zu unterstützen. Die Ausschlachtung einer dem Herzen des Monarchen alle Ehre machenden Privat-Aeußerung zu politischen Zwecken muß vielmehr in Deutschland verstimmen, zumal diese plötzliche Annäherung in diametralem Gegensatze zu der früheren Haltung Englands steht. Wir haben seit langen Jahren eine derartige Fülle von Mißgunst, Abneigung, Neid und Feindseligkeit gegen alles Deutsche in der englischen Presse wahrnehmen müssen, daß man sich jetzt verwundert fragen muß, woher denn auf einmal dieser angebliche Umschwung der öffentlichen Meinung gekommen und ob derselbe wirklich ècht ist. John Bull hat sicherlich nicht eingesehen, daß er bisher uns Unrecht gethan; ohne einen bestimmten Grund sucht er daher nicht die jetzt unverkennbar angestrebte Verständigung mit dem Deutschen Reiche, die sogar officiell von dem Leiter des Unterhauses, Balfour, unlängst warm empfohlen worden ist.

Die Schwenkung in der auswärtigen Politik Englands muß also ein anderes Motiv haben, sie muß von einem praktisch-politischen Interesse diktirt sein, und da findet sich denn sofort auch die Erklärung, wenn man die gegenwärtige internationale Lage betrachtet. Diese Erklärung beruht einzig und allein in der Thatsache, daß Großbritannien unter allen Umständen aus seiner noch immer andauernden „herrlichen Isolirung“, die ihm nichts als diplomatische Mißerfolge und einen ungeheuren Verlust an Prestige gebracht hat, heraus will und, da ein Anschluß an den Zweibund für England unmöglich, jetzt sein Heil bei der führenden Macht des Dreibundes sucht. Es kann uns ja nur, besonders angesichts der bevorstehenden handelspolitischen Abmachungen, angenehm und vortheilhaft sein — zumal z. Zt. ein akuter Interessengegensatz zwischen England und Deutschland nicht besteht — wenn England zu erkennen giebt, daß ihm an freundschaftlicheren und herzlicheren Beziehungen zu uns viel gelegen ist. Wenn man aber an der Themse glaubt, uns einlullen und vor allem von den bisherigen Grundzügen unserer Politik abbringen zu können, so dürfte man sich doch schwer getäuscht haben. Das Liebeswerben der englischen Blätter und die schönen Worte einiger Staatsmänner werden — das möge man sich in London gesagt sein lassen — selbstverständlich nicht genügen, uns aus unseren festen Geleisen zu bringen und der britischen Politik dienstbar zu machen, die nach Lage der Sache stets und unter allen Umständen nur eine antirussische sein kann. Wir freuen uns, daß unser Verhältniß zu Rußland wieder so herzlich geworden ist als je und wir legen auf die freundschaftliche Entente mit unserem östlichen Nachbar einen viel zu hohen Werth, als daß wir dieselbe auf englische Versprechungen hin irgendwie trüben würden. Weder das Buhlen Englands um unsere Liebe, noch die brutalen Aeußerungen seines Hasses werden uns mit Hinsicht auf unsere internationalen Beziehungen zu einer Abkehr von dem jetzt inne gehaltenen und uns auch für die Zukunft klar vorgezeichneten Curse der auswärtigen Politik bewegen, der sich unseren Interessen als so förderlich erwiesen hat. Wir wollen mit England, wenn dasselbe seine in letzter Linie nur aus Concurrenzneid entstandenen gehässigen Angriffe auf uns aufgiebt, gern in Frieden und Freundschaft leben, aber wir lassen uns nicht, weder im Guten noch im Bösen, von Rußland ab- und zu England hinüberziehen, und darauf allein läuft, das scheint uns außer Zweifel, die gegenwärtige vergebliche „Annäherungspolitik“ Englands hinaus.

* * *

Zu dem Telegramm des Kaisers an den britischen Botschafter Sir Frank Lascelles mit Bezug auf den Sieg der Engländer werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Kaiser theilte der Berliner großbritannischen Botschaft mit, er habe aus Kairo erfahren, daß eine entscheidende Schlacht im Gange sei. Er bäte, sobald es möglich sei, um eine Nachricht über den Verlauf und Ausgang des Gefechtes. Die Kaiserliche Anfrage erfolgte zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. Die Botschaft befand sich in der Lage, dem Kaiser bereits um 8½ Uhr Abends die entsprechenden Mittheilungen zu machen. Die Antwort des Kaisers und das Glückwunschtelegramm trafen bei der Botschaft nach Mitternacht ein. General Kitchener und der englische diplomatische Agent in Kairo haben dem Kaiser bereits ihren tiefgefühlten telegraphischen Dank ausgesprochen. Im Laufe des heutigen Vormittags fand ein directer Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und der Königin Victoria statt, der die militärischen Vorgänge zum Gegenstand hatte.

Der König von Ungarn.

Jedes Volk hat den Fürsten, den es verdient. Das ließe sich an vielen zeitgenössischen Beispielen nachweisen. Aber für kein Land springt es schärfer ins Auge, als für Ungarn. Der König hat dort, als ihm, gelegentlich seiner Sanctionirung des Gesetzes über die Verewigung der Feier zur Erinnerung an die 1848er Gesetze, die Huldigungsadresse des ungarischen Reichstages überreicht wurde, eine die 1848er Vorgänge anerkennende Ansprache gehalten, wie es in dieser warmen Form nur ein durch und durch liberaler und constitutioneller Herrscher zu thun vermag. Und doch ist dieser selbe König der Magyaren identisch mit dem Kaiser von Oesterreich, der in Cisleithanien einen Grafen Taaffe hochhielt, einen Badeni berief und sich jetzt auf ein Cabinet Thun stützt, das seinen innerpolitischen Anschauungen nach in directem Gegensatze zu dem liberalen Budapester Ministerium steht. Was der Monarch in Wien, und was er in Budapest sagen und thun mag, es ist hier wie dort unzweifelhaft gleich ehrlich gemeint. Aber das ist die Wunderkraft eines gesunden politischen Geistes im Volke, daß er, wie in Ungarn, nicht allein die Einwohnerschaft, sondern auch den Herrscher mit klarem constitutionellen Sinne erfüllt. Wenn aber Franz Joseph von Budapest nach Wien heimkehrt — mitten hinein in den unerquicklichen Nationalitätenstreit und in die politischen Parteiungen — dann kann er nicht derselbe sein und muß zu seinen Cisleithaniern hinuntersteigen. Wäre von vornherein, beim ersten Ausgleiche mit Ungarn, die Absicht der deutschen Hegemonie in Oesterreich in die Verfassung aufgenommen, wie die Magyaren sich ihre Suprematie in Transleithanien sicherten, so würde das politische Niveau auf beiden Seiten der Leitha das gleiche sein, und die Wiener hätten zur Märzfeier ähnliche Worte hören dürfen, wie der Monarch sie eben in Budapest gesprochen hat.

Der Eindruck der Botschaft des Präsidenten.

Mit einem an Consternation grenzenden Befremden wird der unbefangene Zeitungsleser die Proclamation Mac Kinleys gelesen haben. Soll das die mit Hangen und Bangen erwartete „definitive Erklärung“ sein, die endlich nach all den Schwankungen der letzten Wochen die „endgiltige Klärung“ der Sache bringt? Ist dieses endlos lange, vielfach verklausulirte und gewundene Schriftstück wirklich jenes erlösende Wort, das über Krieg und Frieden entscheiden sollte? Man wird vergeblich in der Botschaft irgend etwas direkt Kriegerisches noch direkt Friedliches, überhaupt etwas Positives suchen, ihr völlig unverbindlicher dilatorischer und ausweichender Inhalt stellt nur die eine einzige Thatsache unabweisbar fest, daß man in Washington sich über den Kern der Sache noch nicht äußern will, und eine weitere Hinausschiebung der Entscheidung dort für angebracht hält. So lange zwischen den beiden streitenden Staaten die prinzipielle Grundfrage: Will Spanien Cuba aufgeben oder nicht, nicht zur völligen Erledigung gelangt, kann die Kriegsgefahr für kurze Zeit als hinausgeschoben gelten, von ihrer Beseitigung kann aber nicht die Rede sein. Die thatsächliche Sachlage hat sich also nicht im allergeringsten geändert; das Frage- und Antwortspiel: Krieg oder Frieden, wird in der europäischen Presse ruhig seinen Fortgang nehmen, und erst dann sein Ende finden, wenn die Union den Moment gekommen glaubt, die von ihr offenbar beabsichtigte bewaffnete Intervention auf Cuba zur Ausführung zu bringen. Daß Mac Kinley die große persönliche Verantwortung scheut, und unter Verzicht auf seine verfassungsmäßigen Rechte die endliche Entscheidung dem Congreß überläßt, ist begreiflich, kann aber bei der überwiegend kriegerischen Mehrheit dieses Congresses nur als Hinterthür aufgefaßt werden. Denn der Passus der Botschaft: „Eine Kriegserklärung sei ja garnicht nöthig, sondern nur eine Einmischung zu Gunsten einer Partei auf Cuba (!), bis dort eine selbstständige Regierung gebildet sei, welche die Ordnung aufrecht erhalten und **mit der Union Verträge schließen könne**“ — weist auf den fein ausgeklugelten Ausweg hin, den Amerika einschlagen wird. Nachdem die kurzfristige Waffenstillstandserklärung an dem Widerstande der Aufständischen voraussichtlich scheitern und Spanien in Güte auf Cuba nichts ausrichten wird, liegt es auf der Hand, daß die Madrider Regierung am Ende ihrer Nachgiebigkeit angelangt ist, und neue Anerbietungen gar nicht mehr machen kann, ohne im Mutterlande eine nationale Revolution heraufzubeschwören. Sie wird sich also in Bälde auf die Alternative beschränkt sehen, entweder selber den Krieg an die Union zu erklären, oder ohne Kriegserklärung in den Zustand eines latenten Krieges mit Amerika zu gerathen. Wenn sie das Letztere wählt, schwächt sie die Zukunftsposition Spaniens, indem sie der Kräftigung derjenigen Amerikas Vorschub leistet. In beiden Fällen stehen wir im Zeichen des Mars, wenn anders nicht im amerikanischen Congreß wider Erwarten die ruhige Vernunft und die Ehrlichkeit noch zum Siege gelangt. Es sieht nicht so aus, aber eine entfernte Möglichkeit bleibt immer noch, da die Botschaftsdebatte sich leichtlich über eine volle Woche ausdehnen kann. Es werden dort auch Männer zum Worte kommen, deren Meinungen und Urtheile bisher in der amerikanischen Presse und in der sonstigen öffentlichen Behandlung der Cuba-Angelegenheit kein Echo gefunden haben, und es giebt in der Unionsgeschichte Beispiele, daß solche unparteiische und nüchterne Männer am letzten Ende die Beschlüsse bestimmt haben. Es ist das eine schwache Hoffnung, aber man mag sie festhalten, bis auch sie zergeht. Vorläufig allerdings will es uns scheinen, als ob der neue

---

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

67) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Capitel 24.

Von dem Wartthurm der Burg Niedeck wehte die Flagge mit dem farbig gestickten, weithin leuchtenden Wappen der Grafen, ein ungewohnt festliches Zeichen, nach welchem die Bürger von Angerwies ungläubig staunend empor blickten.

Gäste auf Niedeck!

In der „Stadt Hamburg“ hatte man bereits am Stammtisch gewettet, ob und wer wohl kommen würde?

Der Name des Grafen Rüdiger's war seit langen Jahren nicht mehr in dem Städtchen genannt worden, und geschah es, so war es voll Groll und Erbitterung, denn daß man diesem Herrn allein das klägliche Mißverhältniß, welches zwischen den Bürgern und dem Majoratsherrn bestand, zu verdanken hatte, war ehemals selbst dem Thörichtsten klar geworden.

Anstatt vorwärts war in der langen Zeit Alles nur zurück gegangen in Angerwies. Die Frau Bürgermeisterin saß mit drei alten Jungfern im Hause noch immer am Fenster und schaute nach Freiern aus, aber die verheißenen Lieutenants waren nicht erschienen, und weil der junge Rentmeister und der Administrator von Niedeck auf Befehl des Grafen nicht mit den „Meuterern“ von Angerwies verkehren durften, so holten sie sich ihre Frauen von auswärts.

So war's auch in dieser Beziehung schlimmer geworden, anstatt besser.

Nie war Niedeck so schön, als in sommerlicher Rosenzeit, wo seine bemoosten Gemäuer von duftigem Blüthenregen überfluthet schienen, wo die Kletterrosen durch den Epheu lachten und das graue Felsgestein einen golddurchwirkten Königsmantel gelber Mauerblumen überwarf. Feld und Wald strotzten voll Segen, hier die wogende Saat in allen Farbentönen, vom lichten Gelb bis zum gesättigten, buntgetupften Wiesengrün, und dort das rauschende Wipfelmeer des Waldes hochragend im wundervollen, alten Bestand, wechselnd zwischen Laub- und Nadelholz, reizend geschmückt von weißblühenden Akazien, durch welche die Blutbuche ihre tiefrothen Zweige flicht. —

Voll unbeschreiblichen Entzückens stand Pia wieder und immer wieder auf dem Söller, um die zauberhafte Schönheit dieses Landschaftsbildes zu genießen.

Nun wird es noch eine halbe Stunde währen, und sie hält die Eltern und den Bruder in den Armen, die Eltern, nach welchen sie sich in ihrer Herzensnoth doppelt gesehnt hat, den Bruder, welcher ihr lange, lange Jahre hindurch fern gewesen, welchen sie stets besonders geliebt, und dessen Briefe ihr das theuerste Band mit der Heimath gewesen, ihren lieben und lustigen Gert, an welchem ihr Herz im Geheimen die heißesten und sehnlichsten Wünsche knüpft!

Auf der grauen Steintreppe taucht eine Gestalt auf und springt immer, zwei Stufen auf einmal nehmend, zu dem Söller empor, — Fränzchen.

„Richtig! Dachte ich es doch, daß Du hier wieder auf dem „Lug in's Land“ steckst, brauchtest gar nicht so hoch zu klettern, ich habe den Zug schon seit zehn Minuten von dem Erkerfenster drunten beobachtet!“

Pia schaute auf. Ihr Blick überflog voll beinahe ängstlich prüfenden Interesses die eckige, ungraciöse Mädchengestalt, welche vom hellen Sonnenlicht bestrahlt, mit großen Schritten auf sie zukam. Es war ja schrecklich, gerade heute sah Fränzchen unvortheilhafter aus als je!

Sie trug selbst als großes Mädchen meist noch Hängekleider von vollendeter Kinderfaçon, welche durch eine Schärpe um die Taille herum zusammen gefaßt wurden.

Dennoch konnte die merkwürdig gedrungene, plumpe Figur kaum verdeckt werden. Die Taille war eigentlich nur dem Namen nach vorhanden, von irgend welcher weiblichen Ueppigkeit keine Rede.

Obwohl Fränzchen nicht übermäßig groß war, sah sie doch lang aufgeschossen aus, namentlich in diesem Augenblick, wo sie so lebhaft mit den spitzknochigen Armen gestikulirte und das elegante, weißgestickte Kleid unbeschreiblich schlampig um die großen Füße schlug.

Pia hatte diese Betrachtungen ja schon oft gemacht und sich manchmal kopfschüttelnd eingestanden: sie ist die wahre Carricatur von einem Mädchen, — heute, wo sie die Erscheinung der Cousine voll ganz besonderer Sorge musterte, fiel ihr das Unschöne und Lächerliche besonders daran auf.

Ach, was wird Gert, dieser Verwöhnte, was Geschmack anbelangt, so fein beanlagte Mann dazu sagen? — Wie jähe Verzagtheit will es das junge Mädchen überkommen, da blickt sie in die strahlenden Augen des Bäschens, diese wunderschönen, großen Augen, in das freudegeröthete, lebhafte Gesicht, und sie athmet tief auf und denkt: „Seltsam, trotz aller Häßlichkeit kann sie doch so herzgewinnend hübsch aussehen!“

Fränzchen bleibt hochathmend vor ihr stehen.

„In einer halben Stunde sind sie da!“ lacht sie, daß die ganzen Zähne sichtbar werden, „ich habe soeben mit Friedrich und ein paar anderen Dienstbolzen die Feldschlangen vor dem Thore geladen; wenn der Wagen an der Wegbiegung in Sicht kommt, donnern wir los! — Famose Idee, was?

„Aber ich bitte Dich, liebstes Herz, wenn die alten Dinger platzen! Bedenke, wie lange nicht daraus geschossen ist, es kann ein Unglück geben!“

„I wo! Der Doctor und ich haben sie heute morgen selber mit putzen helfen.“

„Der Doctor! Was versteht ein Erzieher von Geschützen?“

„O bitte, er hat sein Jahr bei der Artillerie abgedient und ist in militärischen Dingen ein ganz fixer Kerl! Als ob sie mir einen anderen hätten geben dürfen! — Sein Dienstjahr imponirt mir mehr, als alles Latein, alle Mathematik und alles Vocabelpauken!“

„Du bist nicht recht gescheit, Fränzchen! Was wird Gert zu solchen Ansichten sagen!“

„Na, als braver Lieutenant kann er sich höchstens darüber freuen!“

„Und . . . Herr des Himmels, wie sehen denn Deine Hände aus?“

Comteßchen sah mit flüchtigem Blick auf die Genannten nieder und strich sie ungenirt am Kleid ab. „Donner ja, ich muß mich noch waschen!“

„Wo hast Du Dich denn nur so furchtbar zugerichtet?“

Fränzchen lachte harmlos wie ein Engel. „Es sind ja nur Bickbeeren! Die neue Mamsell hatte mir gestern kein Eis, wie sie versprochen, sondern elenden Aprikosenauflauf als Nachtisch vorgeworfen, da mußte ich mich doch rächen, um die Disciplin aufrecht zu erhalten!“

„Rächen? Mit Blaubeeren?“

„Hm, ich habe ihr ein paar Hände voll Saft in den Waschkessel gedrückt, worin sie unsere feine, weiße Wäsche hat.“

„Fränzchen!“

„Die Wuth von ihr! Es wird prachtvoll! Neulich hat sie schon Mord und Tod geschimpft, sie hatte den ganzen Nachmittag stehen müssen, um die Grasflecken aus meinen Kleidern zu machen.“

„Die ganze Wäsche wird verloren sein!“ rang Pia entsetzt die Hände, „und solchen Unfug stellt eine sechzehnjährige Dame an!“

„I wo, verloren! Der alte Drachen muß sie nur wieder säubern! — Und jetzt will ich mir flink noch die Finger abspülen.“

„Das bekommst Du ja im Leben nicht wieder herunter, die blauen Flecke haften Tage lang!“

„Schnack, ich nehme Sand!“

„Zeig her, ob Dein Kleid auch etwas abbekommen hat!“

„Keine Spur, ich hatte wohlweislich Mamsells Schürze umgebunden, die hat allerdings die schwarzen Pocken bekommen!“

„Und Dein Haar, es starrt wieder in alle Winde! Komm schnell mit mir in mein Zimmer.“

„Nein, das hat Mama verboten.“

„Ich werde sie um Verzeihung bitten, ich muß Dir einmal die Haare brennen.“

„Brennen? Mir?!“ — Fränzchen sah sehr verdutzt aus.

„Gewiß! Es wird Dir allerliebst stehen, überhaupt muß ich Dich noch ein wenig herausputzen. Gert legt so viel Werth auf guten Anzug, und wirft

amerikanische Fabius Cunctator nur wie die Katze mit der Maus spielt. Pessimisten werden denselben Gedanken vielleicht damit ausdrücken, daß sie behaupten, dem amerikanischen Baisse-Ring seien die Course noch immer nicht niedrig genug, um die in blanco verkauften Papiere jetzt schon einzudecken.

* * *

Aus der Unmenge Depeschen, welche über die Lage gestern und heute Vormittag eingetroffen sind, heben wir die nachstehenden hervor:

New-York, 12. April. Telegramm.

Telegramme der hiesigen Blätter melden aus Washington, die Commissionen werden ihre Berichte morgen überreichen.

Dem „New-York Herald" wird aus Washington gemeldet, die Mehrheit der Commission des Senats sei für einen Beschlußantrag, durch welchen dem Präsidenten die verlangte Vollmacht ertheilt werde. Das Blatt meldet weiter, daß der Präsident, falls er ermächtigt werde, die Armee und Marine einzig und allein zum Zwecke der Herstellung des Friedens auf Cuba zu verwenden, beabsichtige, Spanien davon in Kenntniß zu setzen, daß seine Pflicht ihm gebiete, den Willen des Congresses auszuführen, und daß er dies sofort thun werde, falls nicht Spanien sich von Cuba zurückziehe.

Washington, 13. April. (W. T.-B. Telegr.)

Generalconsul Lee ist hier eingetroffen und soll heute Nachmittag von der Commission für auswärtige Angelegenheiten vernommen werden. Der Bericht der genannten Commission wird sich bezüglich der Botschaft des Präsidenten Mac Kindley dem Vernehmen nach für folgende Beschlußanträge aussprechen: „Das cubanische Volk ist von Rechts wegen **frei und unabhängig** und soll es sein. Der von Spanien auf Cuba geführte Krieg ist für den Handel, das Eigenthum und die Interessen der Vereinigten Staaten **so schädlich, so grausam und barbarisch**, daß es Pflicht der Vereinigten Staaten ist, Abhilfe zu schaffen, indem die Regierung der Vereinigten Staaten **fordert**, daß Spanien **unvorzüglich seine Land- und Seestreitkräfte von Cuba zurückziehe**. Der Präsident wird ermächtigt, die **gesammten Streitkräfte** der Vereinigten Staaten für die Ausführung dieser Beschlußanträge zu verwenden. Den Beschlußanträgen soll eine Begründung vorangehen, in der es heißt, das Unglück der „Maine" habe tiefen Groll hervorgerufen.

London, 13. April. (W. T.-B. Telegramm.) Wie dem Reuterbureau aus Washington gemeldet wird, soll dem Vernehmen nach die Senats-Commission für die auswärtigen Angelegenheiten im Princip eine Resolution zu Gunsten einer sofortigen Intervention und zu Gunsten einer an Spanien zu richtenden Forderung, Cuba zu räumen, beschlossen haben.

J. Berlin, 13. April. (Privattelegramm.)

Die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley hat hier einen überwiegend ungünstigen Eindruck gemacht und wird in der Presse zumeist unfreundlich beurtheilt. Der Umstand, daß die angebliche Intervention der Großmächte überhaupt mit gar keinem Wort erwähnt ist, bildet einen neuen Beweis für die Thatsache, daß diese Intervention niemals stattgefunden hat. Die Commentare einiger Berliner Zeitungen, daß diese Ignorirung der Mächte gegen die diplomatischen Ueberlieferungen verstoße und eine Verletzung der diplomatischen Rücksichten bedeute, sind also irrthümlich. In diplomatischen Kreisen hat die amerikanische Botschaft vollständig kalt gelassen, da man auf einen wesentlich anders lautenden Inhalt derselben gar nicht gerechnet hatte. Man bleibt hier bei der Ueberzeugung, daß zwar Amerika die directe Kriegserklärung an Spanien umgehen möchte, unter allen Umständen aber die vollständige Losreißung Cubas von Spanien und die Autonomie der Insel durchzusetzen beabsichtigt und bereit ist, hierfür die Consequenzen auf sich zu nehmen. Danach hängt der effective Ausbruch eines Krieges nur von Spanien ab. Wie sich Regierung und Volk dort weiter verhalten werden, ist zur Zeit ganz ungewiß. Jeder Tag des Aufschiebens muß natürlich die Chancen Amerikas günstiger und die Spaniens ungünstiger gestalten. Die spanische Presse befürwortet, da die Aufständischen in Folge der amerikanischen Ermuthigung die Waffen nicht niederlegen und damit eine Intervention Amerikas unausbleiblich ist, die **sofortige Kriegserklärung**, um Amerika keine Zeit zu Rüstungen zu lassen. Die Regierung ist in einer um so schwierigeren Lage, als auf den Philippinen die Aufständischen sich wieder erhoben haben. Zu der Botschaft des Präsidenten äußert sich der „Liberale": Amerika habe jetzt seine heuchlerische Maske fallen lassen; Spanien dürfe, wenn es seiner Geschichte nicht untreu werden wolle, nur **eine** Antwort haben. Der „Impartial" betont, daß sich zwischen Regierung und Volk in der Behandlung des Conflicts eine tiefe Kluft befindet. Selbst die republikanischen Blätter verlangen den Krieg.

Rom, 12. April.

Der „Osservatore Romano" veröffentlicht die auf das Vorgehen des Papstes in der cubanischen Frage bezüglichen Schriftstücke. Denselben geht eine Note voraus, welche besagt, der Papst, die unmittelbare Gefahr eines Krieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten vor Augen sehend, habe voll tiefster Bekümmerniß allen Nachdruck auf sein Vorgehen verwandt, damit die Hindernisse aus dem Wege geräumt und vermieden würden.

Weiter veröffentlicht der „Osservatore" eine Depesche des Cardinal-Staatssecretärs Rampolla an den Nuntius in Madrid. In dieser Depesche beauftragt Rampolla den Nuntius, der spanischen Regierung die Befriedigung des Papstes über die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten auszusprechen, die der Papst in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Mächte für sehr geeignet halte, dem Schrecken des Krieges ein Ende zu setzen und die Pacification der Insel zu erleichtern. Die Depesche schließt: „Danken Sie im Namen des Papstes der spanischen Regierung und geben Sie ihr die Versicherung, daß der Papst nicht unterlassen wird, geeigneten Falls seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die legitimen Wünsche der spanischen Regierung erfüllt werden und daß das Ansehen des edlen, katholischen, spanischen Volkes nicht geschädigt werde." Ferner veröffentlicht der „Osservatore Romano" eine warme Glückwunschdepesche des Kaisers von Oesterreich an den Papst wegen der glücklichen Wirkung seiner Intervention. „Ich wage zu hoffen", heißt es in der Depesche, „daß mit Hilfe des Allmächtigen die Interessen der Menschlichkeit und des Friedens gewahrt bleiben."

Politische Tagesübersicht.

Gegen die polnische Agitation mobilisirt die Regierung jetzt endlich auch die Kerntruppen der deutschen Bevölkerung in der Ostmark, die Beamtenschaft. Es ist noch nicht zu lange her, da verbot ein Minister seinen Untergebenen die Theilnahme am „Verein zur Förderung des Deutschthums", heute wird der Beamtenstand aufgefordert, sich an der nationalen Arbeit selbst zu betheiligen. Man geht kaum fehl, wenn man diese Wendung zum Besseren hauptsächlich dem Grafen Posadowsky, dem langjährigen Landrath und Landeshauptmann in Posen, zuschreibt, der die Verhältnisse in der Ostmark aus eigener Anschauung kennt und in den 70er Jahren am eigenen Leibe erfahren hat, einmal wohin polnischer Terrorismus führt, und zum andern, was der preußische Beamte im Kampfe gegen diesen Terrorismus leisten kann.

Der Erlaß des Staatsministeriums an die Oberpräsidenten, den wir untenstehend mittheilen, liefert einen weiteren erfreulichen Beweis für die Entschlossenheit der preußischen Regierung, der von der national-polnischen Propaganda bedrohten deutschen Bevölkerung im Kampfe für ihre deutsch-nationale Selbstständigkeit wirksam beizustehen. Nach dem jahrelangen verhängnißvollen Schwanken scheint sich die Regierung nunmehr zu einer zielbewußten Politik entschlossen zu haben, die mit voller Festigkeit verfolgt wird. Daß es sich dabei lediglich um Schutz des hartbedrängten Deutschthums im Osten, nicht etwa um irgend eine Vergewaltigung der Polen handelt, die dem deutschen Nationalcharakter durchaus fremd ist, geht aus dem Schluß des Erlasses hervor, der ausdrücklich jedes aggressive Vorgehen gegen die fremdsprachliche Bevölkerung verpönt und einem versöhnlichen Geiste behufs allmählicher Abschleifung der bestehenden Gegensätze das Wort redet.

Wird die nothgedrungene Abwehr nationalpolnischer Bestrebungen in diesem Sinne mit Festigkeit und Folgerichtigkeit von allen deutschen Elementen im Osten geübt, dann kann ihnen der schließliche Sieg nicht fehlen.

* * *

Das Staats-Ministerium hat an die Ober-Präsidenten der Provinzen gemischt-sprachlicher Bevölkerung nachstehenden Erlaß zur weiteren Verbreitung in der Beamtenschaft ergehen lassen:

Berlin, den 12. April 1898.

In den Provinzen gemischt-sprachlicher Bevölkerung und nationaler Gegensätze legt die Aufgabe der Staatsregierung, das deutsche National- und preußische Staatsbewußtsein in der Bevölkerung zu stärken und lebendig zu erhalten, auch den Beamten des Staats und der Gemeinden, einschließlich der Lehrer, besondere Pflichten auf. Neben der gleichmäßig gerechten Erfüllung ihrer Amtspflichten gegenüber allen Bevölkerungsschichten und der festen Aufrechthaltung gesetzlicher und staatlicher Ordnung und Autorität müssen sie auch durch ihr gesammtes außerdienstliches und selbst gesellschaftliches Verhalten an der Erfüllung der bezeichneten Aufgabe mitarbeiten. Es liegt ihnen ob, durch ihr Vorbild den vaterländischen Geist zu kräftigen und die darauf gerichteten Bestrebungen der deutschen Bevölkerung zu unterstützen. Wo die Gelegenheit geboten ist, soll unter Vermeidung kühler Abschließung eine rege, auch außerdienstliche Mitwirkung bei allen berechtigten Anstrengungen zur Hebung der Wohlfahrt des Volkes, deutscher Bildung und deutscher Cultur stattfinden. Das Staatsministerium weist in dieser Richtung vorzugsweise hin auf die Begründung von wirthschaftlichen Genossenschaften, die Bereitstellung deutscher der Bevölkerung zugänglicher Bildungsmittel, die Gründung und Erhaltung patriotischer Vereine, die Schaffung geselliger Vereinigungspunkte, die Unterstützung der in ihrer Existenz und deutschen Nationalität gefährdeten Bevölkerungsclassen und Einzelner, die Förderung von Heilanstalten und Stationen von Krankenpflegerinnen, die Fürsorge der Kleinkinderschulen und andere Erziehungs- und Bildungsanstalten. Dabei ist jedes aggressive Vorgehen gegen die fremdsprachliche Bevölkerung zu vermeiden und den willigen Elementen derselben die Theilnahme überall offen zu halten. Neben der entschiedenen Abwehr deutschfeindlicher Bestrebungen muß ein versöhnlicher Geist, gerichtet auf die allmähliche Abschleifung der bestehenden Gegensätze, das Thun und Lassen der Beamten und Lehrer leiten. Das Staats-Ministerium weiß wohl, wie ersprießlich schon jetzt von denselben in zahlreichen Fällen gewirkt wird, hat aber doch noch einmal bei dem Ernst der Lage ausdrücklich in Erinnerung bringen wollen, welche besonderen und schwierigen Aufgaben den Beamten und Lehrern in den bezeichneten Landestheilen obliegen, und vertraut gern ihrer willigen und patriotischen Mitarbeit im Verein mit allen königstreuen und staatlich gesinnten Elementen.

Das Staats-Ministerium.

Fürst zu Hohenlohe. v. Miquel. Thielen. Bosse.
Freiher v. Hammerstein. Schönstedt.
Freiherr von der Recke. Brefeld. v. Goßler.
Graf v. Posadowsky. v. Bülow. Tirpitz.

Officiöses Dementi. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: „In der Presse werden neuerdings wiederum Gerüchte über angeblich bevorstehende Veränderungen an der Spitze einzelner Ministerien verbreitet, wobei insbesondere das Ministerium des Innern und der geistlichen Angelegenheiten genannt werden. Wir sind in der Lage, demgegenüber festzustellen, daß ein Wechsel in den leitenden Stellungen weder zur Zeit in Frage steht, noch für später ins Auge gefaßt ist. Die Gerüchte sind daher in jeder Beziehung unbegründet."

Die Hamburg-Amerika-Linie hat ihre Schnelldampfer „Normannia" und „Columbia" an die Firma H. E. Moß u. Co. in London verkauft, welche beide Schiffe an die „Compania Transatlantica" in Barcelona weiterverkauft hat.

Von Kreta sind gestern die österreichisch-ungarischen Truppen zurückgezogen worden. Schon früh hatten sich sehr zahlreiche Bewohner von Kanea auf dem Stadtplatze versammelt, um von den österreichisch-ungarischen Truppen Abschied zu nehmen. Um 9 Uhr wurde die österreichisch-ungarische Flagge auf dem Stadtwall eingeholt. Um 3 Uhr erfolgte die Einholung der österreichisch-ungarischen Flagge in Suda, sodann die Einschiffung der Truppen auf dem Lloydschiffe „Aurora", welches in Begleitung des österreichisch-ungarischen Thurmschiffes „Wien", mit dem Contreadmiral Hinke an Bord, sowie des Torpedofahrzeuges „Magnet" die Heimreise antritt.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. April. Wie aus Homburg gemeldet wird, empfing der Kaiser heute den Maler Röchling und Prof. Döpler. Theodor Mommsen soll heute auf Wunsch des Kaisers zur Begutachtung der vom Baurath Jacobi aufgestellten Pläne für den Ausbau der Saalburg zu einem Reichs-Limes-Museum eintreffen. Am Donnerstag Nachmittag wird der Kaiser zu viertägigem Aufenthalt in Wiesbaden eintreffen.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe kehrt morgen nach Berlin zurück.

— Ueber den bevorstehenden Besuch der gesammten kaiserlichen Familie auf Schloß Urville wird aus Metz geschrieben: Die Ankunft erfolgt mittels Hofzuges über Saarbrücken am 3. Mai Nachmittags. Ohne Metz zu berühren, begiebt sich der Zug von Station Remilly direct nach Kurzel; von da nach Schloß Urville werden Wagen benutzt. Jede Empfangsfeierlichkeit ist untersagt worden. Der bis zum 12. Mai dauernde Aufenthalt des Kaisers hat vollständig privaten Charakter. Der Kaiser verläßt voraussichtlich am 12. Schloß Urville, doch bleibt die Kaiserin mit den Kindern zu längerem Aufenthalt auf dem Schlosse, das zur Zeit zu diesem Zwecke eingerichtet wird.

— Fürst Bismarcks Befinden hat sich so gebessert, daß er in den Ostertagen seit längerer Zeit zum ersten Male wieder eine Ausfahrt unternehmen konnte.

— Der Staatssecretär des Reichsmarineamts hat sich auf Befehl des Kaisers am Montag Abend nach Homburg zum Immediatvortrage begeben und wird von dort voraussichtlich am 13. zurückkehren. Die Vertretung des Staatssecretärs hat der Director des Marine-Departements Contreadmiral Büchsel übernommen.

— Wie die „Nationalzeitung" erfährt, wird mit der Vertretung des Deutschen Reiches auf der internationalen Zucker-Conferenz der Geh. Oberregierungsrath Kühn vom Reichsschatzamt betraut werden.

Osnabrück, 12. April. Von den am Piesberger Bergwerk beschäftigten Bergarbeitern sind zur heutigen Frühschicht 200 Mann nicht angefahren.

Sohrau (Oberschlesien), 12. April. Bei der Landtagsersatzwahl im 6. Wahlbezirke des Regierungsbezirks Oppeln wurde nach amtlicher Feststellung Rechtsanwalt Faltin-Gr. Strehlitz (Centrum) mit 298 von 472 abgegebenen Stimmen gewählt. Landrath Schröter-Pleß (Conservativ) erhielt 173 Stimmen, Radwanski-Pleß (Centrum) 1 Stimme.

Altona, 12. April. Der Fackelzug der Bürgerschaft zu Ehren des General-Obersten Grafen Waldersee ist gestern Abend bei gutem Wetter glänzend verlaufen. Oberbürgermeister Dr. Giese hielt eine Ansprache, die mit einem Hoch auf Graf und Gräfin Waldersee schloß, worauf der Graf mit einem Hoch auf die Stadt Altona dankte. Beim Zusammenwerfen der Fackeln brachte Oberbürgermeister Giese ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus.

München, 12. April. Der lebenslängliche Reichsrath Frhr. Carl v. Ow ist gestern gestorben. Er war früher lange Zeit Präsident der Kammer der Abgeordneten.

Ausland.

Rußland. Petersburg, 12. April. Ein heute veröffentlichter kaiserlicher Ukas bestimmt: Die Gesammtsummen der umlaufenden hochprobigen Silbermünze wie Scheidemünze soll nicht mehr als dreimal soviel Rubel betragen als Rußland Einwohner hat. Privatpersonen müssen bei jeder Zahlung bis 25 Rubel hochprobige Silbermünze annehmen, die Kronscassen jedoch in jeder Summe; ausgenommen sind die Zahlungen von Zollsteuern und anderen in Gold zu erhebenden Gefällen, bei denen bis zu 5 Rubel in Silber anzunehmen sind. Als gesetzliche Geldeinheit Rußlands bei allen Zahlungen und Abschlüssen hat nunmehr der Rubel, welcher gleich $^1/_{15}$ Imperial ist, zu gelten.

China. Peking, 12. April. Im kaiserlichen Palast wurde eine gefährliche Verschwörung entdeckt, durch die, wie man annimmt, das Leben mehrerer der höchsten Persönlichkeiten des Kaiserreiches gefährdet war. Die fortschrittlichen Mandschus sind über die Vorgänge entrüstet, die sie als thatsächlichen Verkauf des Landes an Rußland durch die chinesischen Berather des Kaisers betrachten.

Montenegro. Cettinje, 12. April. Fürst Nicolaus erhielt vom Kaiser von Rußland 30 000 Repetirgewehre und 30 Millionen Patronen zum Geschenk.

Türkei. Konstantinopel, 12. April. Ein kaiserliches Irade sanctionirt den letzten Ministerrathsbeschluß betreffend die Errichtung einer türkischen Gesandtschaft beim Vatican.

Marine.

S. M. S. „Loreley", Commandant Capitän-Lieutenant v. Witzleben, ist am 11. d. Mts. in Saloniki eingetroffen und setzt am 13. die Reise nach Dedeagatsch fort.

Es sind am 9. d. Mts. eingelaufen: S. M. S. „Sophie" in Kiel, S. M. S. „Olga" in Wilhelmshaven.

S. M. Schultpdbt. „S 2", „S 6" und „S 23" sind mit S. M. Tpdbt. „S 15", „S 20" und „S 21" am 7. d. Mts. von Cuxhaven nach Geestemünde gegangen und dort eingetroffen, am 9. d. Mts. nach Wilhelmshaven weitergegangen und daselbst eingetroffen.

An Stelle des an Bord S. M. S. „Aegir" commandirten Lieutenants z. S. Küsel hat bis zur Rückkehr des Lieutenants zur See Jacobi hat am 11. d. Mts. der Unterlieutenant zur See Hagedorn das Commando S. M. Schultpdbt. „S 3" übernommen.

Kunst und Wissenschaft.

Würzburg, 12. April. Der frühere Universitätsprofessor Fridolin v. Sandberger, bekannter Mineraloge und Geologe, ist gestern Abend gestorben.

Neues vom Tage.

Revolver-Attentat.

Petersburg, 12. April. Gestern trat an den vor der Stadthauptmannschaft auf Posten stehenden Schutzmann der verabschiedete Oberstlieutenant Ssawitsch heran mit der Aufforderung, den Stadthauptmann Kleigels herauszurufen. Als der Schutzmann Ssawitsch ihn mit seinem Anliegen an die Kanzlei der Stadthauptmannschaft verwies, schrie letzterer: „So, Du willst meine Befehle nicht ausführen", zog einen Revolver und schoß den Schutzmann nieder. Der Mörder wurde verhaftet. Ssawitsch, bei welchem außer einer Anzahl scharfer Patronen ein Messer gefunden wurde, erklärte, er wollte den Stadthauptmann ermorden, weil er dadurch sein beim Senat eingereichtes Gesuch betr. Zuerkennung dienstlicher Privilegien zu fördern hoffe. Aus bei dem Mörder vorgefundenen Papieren ergab sich, daß derselbe sich längere Zeit im Irrenhause aufgehalten hat, in Folge eines erlittenen Sonnenstichs. Ssawitsch hatte schon mehrere Tage vorher verschiedentlich den Versuch gemacht, den Stadthauptmann zu sprechen. Er war jedoch nicht vorgelassen worden. — Der Schutzmann ist auf dem Transport nach dem Krankenhause gestorben.

Feuer.

Leonberg, 12. April. Sonntag Abend brach in den unteren Räumen eines von vier Familien bewohnten Hauses Feuer aus. Die Treppen standen sofort in Flammen, sodaß die Bewohner sich durch die Fenster retten mußten. Ein Kind ist verbrannt; ein alter Mann ist gestern an den erlittenen Brandwunden gestorben. Auch der Vater des verbrannten Kindes erlitt erhebliche Brandwunden; eine Frau brach beim Sprunge aus dem Fenster den Fuß. Als Ursache des Feuers wird Brandstiftung vermuthet.

Bahnunglück.

Weinheim a. d. Bergstraße, 12. April. Auf der Eisenbahnstrecke Weinheim-Fürth wurde gestern Abend zwischen den Stationen Rimbach und Lörzenbach ein mit 5 Personen besetzter Wagen überfahren. Ein Landwirth aus Sunderbach wurde getödtet. Sein Sohn, Architekt in Worms, wurde schwer verletzt, ebenso zwei weibliche Insassen des Wagens. Von den Pferden wurde eins getödtet. Der Zug erlitt keinen Schaden.

Durch die Explosion einer alten Granate,

die man für entladen hielt und aus der ein Cigarrenspitzenabschneider verfertigt werden sollte, wurde am Sonnabend in der Werkstatt des Klempnermeisters L. in Luckau dessen neunjähriger Sohn auf der Stelle getödtet. Ein anderes Kind und der Lehrling des Meisters erlitten durch Granatsplitter schwere Verletzungen; die Werkstatt ist vollständig zerstört.

Eine Lawine

stürzte beim Chilkutpaß in Nordamerika herab und tödtete 50 Goldsucher.

Abstürze.

Die Namen der bei dem Absturz von der Raxalpe getödteten beiden Touristen sind, wie jetzt festgestellt ist, Schlichting und Zink aus Wien. Außerdem ist vom Höllenthal ein dritter Wiener Tourist, Preßler, abgestürzt. er war gleichfalls sofort todt. Ein vierter Tourist, Namens Petsch, wurde im Höllenthal verwundet und bewußtlos aufgefunden. Er ist entweder abgestürzt oder hat einen Schlaganfall erlitten. Dabei haben die Turistenvereine mehrfach wegen der heftigen Schneestürme und der zahlreichen Gletscherabstürze gerade jetzt vor Ausflügen in die Alpen gewarnt.

Wie ferner das „B. T." mittheilt, sind zwei Wiener Namens Körner und Sandner auf dem Schneeberg im Sturm arg zu Schaden gekommen. Körner sind die Hände vollständig abgefroren, Sandner ist jämmerlich zerschlagen.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, den 14. April.** Windig, Regen, wolkig und trübe, ziemlich kühl. S.-A. 5,7, S.-U. 6,55, M.-A. 2,32, M.-U. 11,17.

* **Personalien.** Der Regierungsrath Dr. Bredow ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und ihm die Stelle als Dirigent der Finanz-Abtheilung bei der Königlichen Regierung in Frankfurt a. O. übertragen worden. — Der Referendar Johannes Müller in Wischwill Ostpr. ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder übernommen und dem Landgericht in Thorn zur Beschäftigung überwiesen worden. — Der Gefangenaufseher Degenhardt bei dem Gerichtsgefängniß in Danzig ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Tuchel versetzt worden. — Die Versetzung des Regierungs- und Schulrath Protzen nach Breslau bestätigt sich nach den „W. M." nicht. — Der Königliche Baumeister Cuny, der Erbauer der evangelischen Garnison-Kirche in Thorn, ist nach Danzig versetzt. — Der Regierungs-Assessor Auffarth zu Marienwerder ist zum Regierungsrath ernannt worden. — Dem Rechtsanwalt und Notar Wagner in Graudenz ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt ertheilt worden, und ist derselbe in der Liste der Rechtsanwälte gelöscht. — Der Divisions-Auditeur a. D. Krüger ist in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Graudenz eingetragen.

* **Personalveränderungen im 17. Armeecorps.** Fritsch, Oberst und Commandeur des Inf.-Regts. Nr. 131 zur Vertretung des Commandeurs der 71. Infant.-Brigade nach Danzig commandirt. Fluhme, Pr.-Lt. à la suite des Fußart.-Regts. Nr. 11 und Directionsassistent bei den technischen Instituten, der Geschoßfabrik in Siegburg, Kempe, Pr.-Lt. à la suite des Fußart.-Regts. Nr. 15 und Directionsassistent bei den technischen Instituten der Geschützgießerei in Spandau zugetheilt. Wilke, Unterroßarzt vom Feldart.-Regt. Nr. 2 unter Versetzung zum Feldart.-Regt. Nr. 35 zum Roßarzt ernannt. Aulich, Roßarzt vom Feldart.-Regt. Nr. 35, zum Huf.-Regt. Nr. 13 versetzt. Voigt, Proviantmeister in Graudenz bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst der Charakter als Proviantamtsdirector verliehen.

* **Beurlaubt.** Der Kreis- und Departements-Thierarzt Herr Preuße ist vom 12. bis 19. d. Mts. beurlaubt und wird in den kreisthierärztlichen Geschäften des Kreises Danziger Niederung durch den Schlachthausdirector Herrn Schieferdecker vertreten.

* **Geschäftsjubiläum.** Am vorigen Sonnabend konnte Herr Louis Stamm, Mitinhaber der Firma Collas & Stamm hierselbst, auf eine 25jährige Thätigkeit im Dienste der Vaterländischen Hagel- und Feuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld zurückblicken. Unter Stadtrath Uphagen in die hiesige Generalagentur eingetreten, rückte Herr Stamm nach wenigen Jahren zum Procuristen vor, bis er nach dem Ableben des Generalagent Bergmann selbst in die hiesige Firma eintrat. Wir rufen ihm ein herzliches ad multos annos! zu.

Du ihm doppelt gefallen, wenn Du ein bischen hübsch aussiehst!"

Fränzchen machte ein undefinirbares Gesicht. Theils schmunzelnd, theils pfiffig, aber sie sagte kein Wort weiter, sondern raste der Cousine voraus, nach dem Fremdenzimmer.

Wo ehemals die coquette Gräfin Niedeck das rosenbekränzte Schäferhütchen auf's Toupet gedrückt und auf spitzen Stöckelschuhen zierlich wie ein Bachstelzchen über das Parquet wippte, trappsten jetzt die derben Schuhe ihrer späten Enkelin, und Fränzchen pflanzte sich, die Ellbogen mit gespreizten Fingern auf die Kniee gestützt, vor dem Toilettenspiegel auf, um mit dem komischsten Gesichtsausdruck, welchen man jemals an ihr wahrgenommen, der Brennschere zu harren. Pia hing ihren eigenen, geflochtenen Frisirmantel um die Schultern und entzündete voll fliegender Eile die Spiritusflamme.

„Es ist mir unbegreiflich, daß Tante Johanna Dich nicht täglich von Dorette frisiren läßt!" schüttelte sie den Kopf. „Willst Du denn die Haare immer so abscheulich haben?"

Fränzchen grunzte etwas Unverständliches und hielt den Kopf kerzengrade.

„Nun, dann müssen die rebellischen Strippen zum mindesten zu zierlichen Titusköpfchen gewellt werden. Bist Du denn gar nicht im mindesten eitel, Kleine? Jedes Mädchen hegt doch ein gewisses Interesse für seinen äußeren Menschen!"

„Hm, schon möglich, — aber ich — nee, ich bin nicht eitel!" und zur Bestätigung schnitt sie ihrem Spiegelbild eine furchtbare Grimasse.

„Aber, Fränzchen, wie kann man sein Gesicht so verzerren!"

„Oh, ich kann noch viel tollere Fratzen schneiden! Als wir letztes Jahr in Montreux an der Table d'hote speisten, saßen wir drei holländischen Kindern gegenüber, pommige Bälge, welche aber dämlicherweise das Futter verweigerten. Ihre Mama rang die Hände, aber alles Bitten und Drohen half nichts. Da hatte ich eine gute Idee. Ich schnitt den Kindern ein paar Schauergrimassen prima Qualität" — Fränzchen sah Pia mit rollenden Augen und fletschenden Zähnen an. — „So ein Gesicht zeigte ich den Bälgen."

„Pui, hör auf, es ist ja haarsträubend!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Von der modernen Orientalin,

deren wenig beneidenswerthe Lage in letzter Zeit häufig zu Erörterungen Anlaß gegeben hat, weiß der Konstantinopeler Correspondent einer französischen Frauenzeitschrift wieder einiges Interessante zu berichten. Die Herrschaft der türkischen Frau erstreckt sich noch immer nicht über die Grenzen des Harems hinaus, und auch hier gilt ihr Wille nur so lange der Gatte oder vielmehr der Herr nicht sein Antlitz zeigt. In dem Augenblick, in dem dieser über die Schwelle der Frauengemächer tritt, verändert sich die ganze Haltung der Türkin in auffälligster Weise. Aus der gebietenden Herrin wird die unterthänigste Sklavin, die in Demuth den Befehlen des Gestrengen entgegensieht. Sobald sie ihren Gatten erblickt, erhebt sich die orientalische Frau und setzt sich nicht eher nieder, bis der Herr und Gebieter selber Platz genommen hat. Wo immer sie ist, muß sie seine Autorität anerkennen. Und wäre sie von Geburt eine Prinzessin und würde einen tief unter ihr stehenden Mann heirathen, so ist sie von dem Augenblick an seine Untergebene und darf ihn nie anders anreden, als „Effendim", das so viel bedeutet, als „mein Herr". Bei den Mahlzeiten wird sie sich nie eher zu Tisch setzen, als bis er sich niedergelassen hat; der Ehrenplatz an der Tafel gebührt ihm und den Platz zu seiner Rechten darf sie auch nur dann einnehmen, wenn kein älterer Verwandter ihres Gatten anwesend ist, dem sie sich ebenfalls unterordnen muß. Dem Mann wird zuerst servirt und die Gattin muß in Gemeinschaft mit den Dienerinnen gewissenhaft darauf achten, daß alle seine Wünsche befriedigt werden. Ein türkisches Diner besteht aus verschiedenen Gerichten, von denen jedes einzeln à la Russe herumgereicht wird. Das Mahl beginnt gewöhnlich mit Oliven; dann folgt Suppe, eine oder zwei Sorten Fisch, der „Beurek" (eine leichte, mit Käse gefüllte Mehlspeise), einige Entrees, gebratenes oder gekochtes Fleisch, zwei bis drei Gemüsesorten, Geflügel, der „Pilaw" (eine Reisspeise, die am Schluß jeder Mahlzeit servirt wird), Süßigkeiten, Kuchen und Dessert aus Früchten. Die Teller werden nach jedem Gang sorgfältig gewechselt. Tafeltücher, Servietten, Messer und Gabeln werden nur in den besseren Häusern benutzt. Oft hat eine feinere Türkin weibliche Gäste vom Lande bei sich, die es nicht anders gewohnt sind, als mit den Fingern zu essen. Die Wirthin zeigt jedoch mit keiner Miene, daß ihr diese Manieren mißfallen. Jeder Fremden gegenüber ist das Benehmen der Türkin von so zarter Rücksicht, daß ihre abendländischen Schwestern in dieser Beziehung nur von ihr lernen könnten.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler,** der am 13. April 1838 zu Naumburg a. Saale geboren ist, vollendet heute sein 60. Lebensjahr in geistiger und körperlicher Frische. Den vielen Glückwünschen, die heute von Nah und Fern für den ersten Beamten der Provinz Westpreußen eingelaufen sind, möge sich auch der unsrige zugesellen, der dahin geht, daß es Herrn von Goßler noch lange Jahre vergönnt sein möge, mit derselben Kraft, Umsicht und Selbstlosigkeit für das Wohl der Provinz und damit auch ihrer Hauptstadt zu sorgen, wie er dies bisher gethan. — Heute Vormittag wurden dem Herrn Oberpräsidenten von den hiesigen Regimentscapellen Morgenmusiken dargebracht, viele telegraphische und briefliche Glückwünsche sowie Blumenspenden trafen im Oberpräsidium ein.

* **Patente und Gebrauchsmuster.** Ein Patent ist ertheilt worden E. Bauer in Putzig auf eine Vorrichtung zum selbstthätigen Ausrücken des Antriebes von Butterfässern nach Fertigstellen der Butter. — Ein Gebrauchsmuster ist eingetragen worden für Paul Zimmermann in Danzig, Langgasse 10, auf ein Baumkuchenversandgefäß mit durch die Kuchenöffnung gehendem, mittels des Deckels festgelegtem Cylinder oder dergl.

* **Der Danziger Maler Reinhold Bahl,** der sich seit einem halben Jahre in Kiel niedergelassen, hat dieser Tage in der dortigen „Kunsthalle" eine Collection Porträts und Kirchenstudien ausgestellt, die in der „Kieler Z." einer recht wohlwollenden Besprechung unterzogen wurden. Das Blatt schreibt: „Die Gesichter, welche er uns diesmal zeigt, sind mit scharf blickendem Auge aus der breiten Masse des arbeitenden Volkes gegriffen und mit fester Hand ohne viel Künstelei auf die Leinwand gesetzt. Zwar sticht aus den Gesichtern zunächst das realistisch wahre Aeußerlich-Typische in die Augen; aber im Ausdruck liegt daneben überall etwas Persönliches, das die Bilder über den Begriff des Studienkopfes zum Porträt hinaushebt. Am besten gelungen scheint uns der Arbeiter im blauen Kittel zur Linken, sowie die Alte, die, in einen sie bei der Arbeit überraschenden Gedanken versunken, über die an den Blumen nestelnden Fingern hinwegträumt. Echt im Typus ist auch das penibler durchgeführte Bildniß des jungen Handwerkers in seinem Ausgeheanzug. Neben dieser den Maler empfehlenden Collection von Porträts hat Bahl zwei Kircheninterieurs ausgestellt, von denen namentlich das Aquarellstück der Aufmerksamkeit der Besucher empfohlen sei."

* **Monsieur Fort Helaire,** der Spaziergänger von Bordeaux nach Petersburg, hat gestern auch unserer Stadt einen Besuch abgestattet, freilich nur auf wenige Stunden. Wenn auch Danzig nicht auf der Reiseroute des wanderfrohen Franzosen stand, so konnte er sie doch nicht umgehen, da er sich auf dem hiesigen französischen Consulat einen Paß für seine Wanderung über die russische Grenze ausstellen lassen mußte, den er denn auch erhielt. Damit bewaffnet, trat er noch am gestrigen Nachmittag seine Rückreise nach Königsberg an, von wo er per pedes apostolorum heute den Weg nach der russischen Hauptstadt antreten will, um rechtzeitig am 7. Mai am Ziele zu sein und die Wette zu gewinnen.

* **Im Allgemeinen Gewerbe-Verein** hat sich auf Beschluß des Vorstandes eine Commission zur Verhinderung des unlauteren Wettbewerbes gebildet, die aus acht Vereinsmitgliedern besteht. Vorsitzender ist Herr Joh. Momber. Aus der Geschäftsordnung für die Commission theilen wir mit:

Zum Antrag auf Verfolgung wegen Uebertretung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb ist jedes Mitglied des Allgemeinen Gewerbe-Vereins berechtigt. Dasselbe hat zu diesem Zweck schriftlich unter Zugrundelegung seiner Beweise dem Vorsitzenden der Commission Mittheilung zu machen und sich auf Einladung zwecks näherer Besprechung bezw. Vernehmung zu der Commissionssitzung einzufinden. Den Berathungen über Verfolgung oder Niederschlagen von Anträgen dürfen nur die Mitglieder der Commission und der Vorsitzende des Allgemeinen Gewerbevereins beiwohnen. Die Commission hat, nachdem die Berechtigung einer Beschwerde anerkannt ist, drei Wege, den Angeschuldigten zu verwarnen resp. zur Bestrafung zu bringen: 1. Die Commission kann mündlich oder durch eingeschriebenen Brief versuchen, den Angeschuldigten auf außergerichtlichem Wege zu einem gesetzmäßigen Verhalten zu bringen.

2. Die Commission kann, wenn dieser Weg zu keinem Ziele führt, bei dem Vorstande des A. G.-V. beantragen, das Vorgehen des Angeschuldigten öffentlich bekannt zu machen und vor dessen geschäftlichem Gebahren zu warnen. Vor Einbringung dieses Antrages bei dem Vorstand ist dem Angeschuldigten durch eingeschriebenen Brief von dem Antrage Anzeige zu machen.

3. Die Commission kann die gerichtliche Verfolgung der Gesetzübertretung bei dem Vorstande des A. G.-V. beantragen, auch ohne daß der erste Weg beschritten ist.

In dem ersten Falle handelt die Commission selbstständig, ohne die Genehmigung des Vorstandes das A. G.-V. einzuholen; im zweiten und dritten Falle liegt die Entscheidung bei dem Vorstande des A. G.-V., welcher auch die etwa beschlossene Klage vertritt.

* **Wilhelmtheater.** Am Sonnabend eröffnet, wie schon kurz mitgetheilt, der Verwandlungsschauspieler Signor Ghezzi, der Comödien, in denen neun Personen auftreten, ganz allein spielt, ein kurzes Gastspiel, das wohl berechtigt ist, Interesse zu erwecken. Der „Berl. Loc.-Anz." berichtet über diesen Chamäleonmenschen der z. Zt. im Apollotheater zu Berlin spielt, u. A.:

Vor allem ist es der Schauspieler Signor Ghezzi, der durch seine phänomenale Verwandlungsfähigkeit die Zuschauer nicht aus dem Staunen herauskommen läßt. Eine ganze Posse: „Scandal im Restaurant" führt er allein auf, und erscheint bald als Kellner, bald als alter Provinzler, als dessen Frau, als neapolitanische Sängerin, Lebedame, Zauberkünstler, umherziehender Artist und als Polizist, immer ein anderer und doch derselbe, mit verblüffender Schnelligkeit die Rollen und mit ihnen die Costüme wechselnd, aus dem Männlichen in's Weibliche übergehend, so daß man sich thatsächlich fragt, ob das denn wirklich immer der Nämliche ist. Wenn dem zum Schluß in seiner wahren Gestalt erscheinenden Künstler stürmischer Beifall gezollt wird, so ist das ein Tribut, der ihm mit vollem Rechte gebührt. Selbst im Gesange versteht er männliche und weibliche Stimmen so scharf zu charakterisiren, daß man gar nicht glauben kann, daß eine Person dies ermöglichen kann.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Altschottland 89 von dem Tischler David Roeßler an die Wittwe Julianne Waßlikowski für 710 Mk. Allmodengasse Nr. 1 und 1a von den Malermeister Paul Fleischmann'schen Eheleuten an die Eigenthümer Friedrich und Buchhalter Wilhelm Behrendt'schen Eheleute für 70000 Mk. Petersiliengasse 15 von dem Fräulein Wilhelmine Volkmann an den Kaufmann Rudolph Möhrke für 19500 Mk. Rähm 19 von dem Glockengießereibesitzer Jean Collier an die Fleischermeister Hermann Schoernich'schen Eheleute für 31000 Mk. Holzgasse 12/13 von dem Fräulein Anna Klein an die Apotheker Hermann Rousselle'schen Eheleute für 71500 Mk. Schleusengasse 12/13 von der Wittwe Maria Johanna Engel geb. Penkert und deren Kinder an die Rentier Gustav Hermann Zimmermann'schen Eheleute für 191000 Mk. Hohe Seigen 31/32 von den Restaurateur Friedrich Augustin'schen Eheleuten an den Privatier Julius Lehmann für 14 300 Mk., wovon 1000 Mk. auf Inventar gerechnet sind. Poggenpfuhl Blatt 86 von dem Kaufmann Johann Rohde an den Kaufmann Ludwig Teßmer für 28 380 Mk. Fleischergasse 34 von der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen an den Kaufmann John Philipp für 45000 Mk. Breitgasse 112 von den Rentier Alexander Goldstein'schen Eheleuten an die Frau Klempnermeister Cäcilie Kaminski geb. Elias für 22000 Mk.

* **Feuer.** Heute Morgen war auf dem Grundstücke Langgasse Nr. 62 ein zwischen dem Vorder- und Hinterhause gelegener Schuppen, wahrscheinlich durch glühende Asche, in Brand gerathen. Das Feuer, das in den Kisten, in der Holzwolle und in den Sägespähnen, die in dem Schuppen lagerten, nur allzureichliche Nahrung fand, hatte bereits ziemlich weit um sich gegriffen, als unsere Feuerwehr um 4½ Uhr mit zwei Zügen auf der Brandstelle anrückte. Um 6 Uhr war man Herr des Feuers geworden, so daß die Feuerwehr wieder zurückkehren konnte. Eine Brandwache blieb noch bis gegen 10 Uhr Vormittags auf der Brandstelle zurück.

* **Einbruchsdiebstahl.** Der Schlossergeselle Arthur K. hat zu verschiedenen Malen in dem Geschäfte des Instrumentenmachers Tr. in der Kohlengasse Einbruchsdiebstähle verübt und hierbei zweimal 26 Mk. und einmal 60 Mk. entwendet. Er ist in Haft genommen und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

* **Unglücksfall.** Der Maurer Otto Siewert war gestern Nachmittag in dem Postneubau in der Langgasse mit dem Abputzen der Wände beschäftigt. Plötzlich glitt er von der Leiter und fiel so unglücklich zu Boden, daß er sich einen Bruch des rechten Unterschenkels zuzog und mit dem städtischen Sanitätswagen nach dem Stadtlazareth Sandgrube geschafft werden mußte.

* **Westpreußische Hufbeschlag-Lehrschmiede zu Danzig.** Die Prüfung des ersten Cursus dieses Jahres hat am 5. d. Mts. stattgefunden. Den Vorsitz führte Herr Hauptmann und Rittergutsbesitzer v. Rümker zu Kokoschken, ferner befanden sich in der Prüfungscommission der Director Herr Thierarzt A. Leitzen und Lehrschmiedemeister W. Lohse. Zur Prüfung hatten sich neun Schmiede (zwei Meister und sieben Gesellen) eingefunden. Das Prüfungsergebniß war ein recht günstiges, denn es konnten 8 Schmieden das Prädikat gut und einem das Zeugniß genügend ertheilt werden. — Die Prüfung erstreckte sich auf das gesammte Gebiet des Hufbeschlagswesen, auch wurde der Klauenbeschlag mit in Betrachtung gezogen. Diese Schmiede haben somit die staatlich vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag bestanden und sind berechtigt, den Hufbeschlag im ganzen deutschen Reiche selbstständig auszuführen. Als Vertreter der Landwirthschaftskammer war der Wander-Hufschmied der Provinz Westpreußen, Herr Thoms, zugegen. Auch war der Obermeister der Danziger Schmiede-Innung, Herr H. Kuhn, eingeladen, welcher sich wiederholt recht lobend über die Arbeiten der Schüler aussprach. Am Schlusse der Prüfung ermahnte Herr Hauptmann v. Rümker die Schüler, das Gelernte nicht zu vergessen, sondern es im praktischen Leben auch anzuwenden und sich immer mehr zu vervollkommnen, den Pferdebesitzern einen recht guten Hufbeschlag zu liefern und dem Staate dadurch nützlich zu sein.

* **Ueber die Anlage der neuen Danziger Meierei** des Herrn Hans Fischer nach dem bekannten Bolle'schen System in Berlin, haben wir schon kurz berichtet. Wie wir jetzt uns zu überzeugen Gelegenheit hatten, ist der Betrieb mit den neuesten Einrichtungen zum Reinigen sämmtlicher Gefäße durch Wasser- und Dampfstrahl, zur Erzielung niedrigen und gleichmäßigen Wärmegrades durch große steinerne Kühlbottiche, die aus Reservoirs gespeist werden, zur Scheidung der Vollmilch in Sahne und Magermich durch Centrifugen neuester Construction, zum Buttern durch Buttereimaschinen 2c. versehen. Daß der Besitzer das Bestreben hat, genau dem altbewährten System getreu, die Fabrikate auch in guter Beschaffenheit in die Hände seiner Kunden gelangen zu lassen, das zeigen die bewährten Bolle'schen Wagen, die auch hier mit Zellen-Eintheilung und Eisreservoir eingerichtet und mit sorgfältigen Verschlußvorrichtungen versehen sind, so daß eine Fälschung der Milch von Seiten der Bedienungsmannschaft ausgeschlossen ist. Hergestellt wird übrigens der größte Theil der Wagen, wie wir hören, in Danzig und zwar von der C. F. Roell'schen Wagenfabrik, R. G. Kolley u. Comp. Die ganze Anlage macht einen guten Eindruck und die Handhabung ist eine peinlich saubere.

* **Polizeibericht** für den 13. April. **Verhaftet:** 7 Personen, darunter 4 wegen Unfugs, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Hausfriedensbruch, 1 wegen Einschleichens. Obdachlose: 10. **Gefunden:** Quittungskarten des Friedrich Knorr und Josef Jazdzewski, 1 Portemonnaie mit 64 Pfg., Marken und Notizen, eine Brille im Futteral, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 Korbflasche mit Schnaps, abzuholen von der Hebamme Mathilde Wilke, Langfuhr 73; 1 Damenuhr mit Kette, abzuholen vom Schiffscapitän Herrn Georg Krüger, Abbegg-Gasse 16 b, I. **Verloren:** 1 silberne Damen-Remontoiruhr mit kurzer Kette, 1 Sterbe-Cassenbuch und 1 Pfandschein für Gustav Felleckner; abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Elbing,** 12. April. Herr Oberpräsident v. Goßler und Gemahlin trafen am Montag hier ein, um einer Festlichkeit in der Ziese'schen Familie beizuwohnen. Herr Ziese empfing seine Gäste auf dem Bahnhofe. Abends nach 10 Uhr traten die Herrschaften die Rückreise nach Danzig an.

r. **Neustadt,** 12. April. Am ersten Osterfeiertage brannten die Gebäude des Gutes Sommerhof nieder, wobei das Vieh und fast sämmtliches Mobiliar verbrannte. Zwei Knaben haben mit Streichhölzern gespielt und sollen den Brand verursacht haben. — Der emeritirte Geistliche und frühere Director der Emeriten-Anstalt in Jacobsdorf Herr Hugo Knollmayer (früher in Oliva) feierte am Charfreitag in geistiger und körperlicher Frische sein 50jähriges Priester-Jubiläum. — Der seit 7 Jahren am hiesigen Königl. Gymnasium thätig gewesene wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Schröter ist als Oberlehrer an das Königl. Gymnasium zu Danzig berufen worden.

h. **Graudenz,** 12. April. Eine Gasexplosion fand heute im Keller der Stehbierhalle am Schützenhause statt. Einem Kellner, der im Keller Licht machte, wurde das Gesicht verbrannt.

* n. **Culmer Höhe,** 11. April. Eine Molkereigenossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ist in Dombrowken gegründet. Vorsitzender derselben ist Herr Gutsbesitzer Achilles-Dombrowken.

* **Bromberg,** 12. April. Bei ausverkauftem Hause begann am ersten Feiertag das Opern-Ensemble des Danziger Stadttheaters sein Gastspiel, und zwar kam am ersten Abende „Der Freischütz" zur Aufführung. Die Kritik lobt namentlich die Damen Grinning (Agathe), Gaebler (Annchen) und die Herren Rogorsch, Preuse, Beeg und Miller. Am zweiten Abende wurde „Zar und Zimmermann" gegeben, eine Oper, die in ihrer trefflichen Aufführung den Zuhörern einen ungetrübten Genuß bereitete. Hier wurden namentlich die Herren Preuse, Miller, Nolte, Rogorsch und Sorani, sowie Fräulein Gaebler lobend genannt.

* **Stettin,** 12. April. Die erste der drei auf der Werft des „Vulcan" für die chinesische Regierung im Bau befindlichen drei Corvetten, „Hai Yuen", die am 15. September v. J. vom Stapel gelassen wurde, verläßt morgen früh die Werft, um nach Swinemünde zu gehen. Von dort sollen demnächst die Probefahrten in See vorgenommen werden.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 13. April.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	761	SO	1	wolkig	7
Kopenhagen	761	OSO	5	bedeckt	8
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	764	S	3	halbbedeckt	8
Sylt	761	NO	4	bedeckt	3
Hamburg	759	N	3	bedeckt	4
Swinemünde	756	ONO	5	Regen	5
Neufahrwasser	759	ONO	4	bedeckt	2
Memel	761	O	3	heiter	3
Paris	766	WNW	3	wolkig	6
Wiesbaden	758	SW	4	bedeckt	7
München	758	W	7	Regen	4
Berlin	754	W	2	bedeckt	9
Wien	756	WNW	4	wolkenlos	7
Breslau	755	W	2	bedeckt	8
Nizza	758	O	4	heiter	12
Triest	757	O	1	heiter	12

Uebersicht der Witterung.

Infolge starker Luftdruckzunahme im südlichen Nordseegebiete erscheinen die auch heute über Südwest- und Nordosteuropa lagernden Hochdruckgebiete durch einen Rücken hohen Druckes verbunden, der eine umfangreiche Depression über dem Südost-Quadranten des Erdtheils von einer dem Nordwesten der britischen Inseln bedeckenden Depression über dem Ocean, die wieder an Tiefe zugenommen hat, trennt. In Deutschland ist das Wetter trübe und mit Ausnahme des Nordostens kühl, bei schwachen bis frischen, im Norden nordöstlichen bis östlichen, im Süden westlichen Winden, überall ist Regen gefallen.

Standesamt vom 13. April 1898.

Geburten: Fleischermeister Wilhelm Fuerste, S. — Hausdiener Anton Kosmaczewski, S. — Provinzial-Bureau-Assistent Heinrich Bialke, S. — Schmiedegeselle Gottlieb Porsch, T. — Schlossergeselle Heinrich Wach, S. — Kaufmann Robert Ciszkowski, T. — Arbeiter Julius Puttkammer, S. — Schlossergeselle Ernst Hohmann, S. — Arbeiter Ferdinand Radkowski, T. — Arbeiter Jacob Richert, T. — Eisenbahnschaffner Konrad Scherret, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Wissenschaftlicher Lehrer und Predigtamts-Candidat Louis Constantin Bernhard Meyer zu Lessen und Martha Emilie Henriette Woth hier. — Schmiedegeselle Ernst Julius Hofer und Wilhelmine Sanowitz. — Werftschreiber Hermann Friedrich Rauch und Olga Louise Mampe. — Schneidergeselle Theodor Hermann Thurau und Maria Auguste Bibiko. — Arbeiter August Carl Kamin und Marie Helene Luschkowski. Sämmtlich hier. — Glasergeselle Emil Kose hier u. Ida Bertha Trabant in Baumgart. Seemaschinist Friedrich Wilhelm Feuersenger hier und Gertrude Helene Franziska Tiedtke zu Zoppot. — Zimmergeselle Michael Gorski hier und Catharina Thecla Klein zu Pr. Stargard. — Arbeiter Adalbert Potrykus und Amalie Helene Lorange. — Feuerwehrmann Otto August Grunert und Therese Emilie Bonschinski. — Maurerpolier Josef Alex hier und Johanna Josephine Balk zu Pr. Stargard. — Landwirth George Rudolf Müntz und Anna Marie Elisabeth Oyer.

Heirathen: Kaufmann Conrad Woythaler und Rosa Fürst. — Malergehilfe Johann Paul Kowalske und Ida Clara Hardies. — Kutscher Hermann Gustav Brettschneider und Bertha Amalie Drews. — Arbeiter Paul Johann Döring und Auguste Schäfer. — Königlicher Proviantamts-Assistent im V. Armee-Corps August Edmund Robert v. Borcke zu Militsch i. Schl. und Anna Helene Johanna Grünert hier. — Bäckergeselle Carl August Laudien zu Neustadt Wpr. und Marie Anna Bertha Schwarz, hier.

Todesfälle: S. des Schlossergesellen Franz Wegner, 13 T. — Handschuhmacher Emil Adolf Jacob Schröder, 43 J. — T. des Apothekenbesitzers Hermann Warkentin, 4 M. — Tischlermeister Friedrich Wilhelm Förster, 54 J. — T. des Arbeiters Paul Hoppe, todtgeb. — Husar der 3. Escadron, 1. Leibhusaren-Regt. Nr. 1 Rudolph Richard Reichel, 23 J., 5 M. — Frau Wilhelmine Köpke, geb. Dachs, 43 J. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 13. April.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 8,80 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,15. Termine: April Mk. 9,10, Mai Mk. 9,15, Juni 9,22½, August Mk. 9,40, October-Decbr. Mk. 9,35. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: April Mk. 9,10, Mai Mk. 9,15, Juni 9,22½, August Mk. 9,40, October-December Mk. 9,35.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 13. April.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 6° R. Wind: SO.

Weizen in steigender fester Tendenz und Preise heute abermals Mk. 1 bis Mk. 2 höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 708 Gr. Mk. 187, weiß etwas krank 729 Gr. Mk. 193, hochbunt 732 Gr. Mk. 193, Sommer 729 Gr. Mk. 194, für polnischen zum Transit hellbunt 721 Gr. Mk. 161, für russischen zum Transit streng roth 774 Gr. Mk. 170 per Tonne.

Roggen steigend. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. Mk. 141 726 Gr. Mk. 142, Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 636 Gr. Mk. 128, 650 Gr. Mk. 145, feine 662 Gr. Mk. 165, russische zum Transit 662 Gr. Mk. 116 per Tonne.

Hafer inländische Saatwaare Mk. 153 per Tonne bezahlt.

Wicken polnische zum Transit feucht Mk. 75 per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen inländische Mk. 127 per Tonne bezahlt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 55, weiße, Mk. 58 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit Mk. 86 per To. bezahlt.

Kleesaaten roth Mk. 20, Mk. 32, Mk. 34 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie höher. Grobe Mk. 4,45 extra grobe Mk. 4,50, mittel Mk. 4,35, feine Mk. 4,30, Mk. 4,40 per 50 Ko. bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	12	13
4% Reichsanl.	103.50	103.70
3½% „	103.50	103.40
3% „	96.90	96.90
4% Pr. Consl.	103.50	103.50
3½% „	103.60	103.60
3%	98.10	97.90
3½% Wp. „	101.10	101.10
3½% „ neul. „	100.30	100.40
3% Westp. „ „	92.80	92.70
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.60	100.30
Berl. Hand. Ges	163.—	162.20
Darmst.-Bank	161.50	160.60
Danz. Privatb.	139.25	139.25
Deutsche Bank	199.—	199.50
Disc.-Com.	199.30	199.10
Dresd. Bank	160.50	160.25
Oest. Cred. ult.	221.40	222.10
5% Ital. Rent.	93.—	93.—
4% Oest. Gldr.	103.10	103.—
4% Rumän. 94.		
Goldrente	94.40	95.30
4% Ung. Gldr.	102.50	102.50
1880er Russen	102.75	102.80

	12.	13
4% Russ. inn. 94.	101.15	101.—
5% Mexikaner	96.70	96.70
6% „	98.90	98.60
Ostpr. Südb. A.	90.75	90.25
Franzosen ult.	146.40	146.50
Marienb.-Mlw. St. Act	82.50	82.50
Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.50	119.60
Danziger Oelm. St.-A.	96.50	96.75
Danziger Oelm. St.-Pr.	102.—	102.25
Laurahütte	183.10	183.10
Warz. Papierf.	190.75	190.50
Oesterr. Noten	170.—	169.80
Russ. Noten	216.45	217.55
London kurz	20.505	—.—
London lang	20.34	—.—
Petersbg. kurz	216.10	—.—
„ lang	—.—	—.—
Nordd. Credit-Actien	122.50	122.60
Privatdiscont.	2⅞	3

Tendenz. Infolge der andauernden Unsicherheit der politischen Lage verharrte die Speculation in Unthätigkeit. Niedrige Pariser Curse für Spanien wirkten schließlich mäßig abschwächend. Nur in wenigen Werthen zeigte sich ein etwas lebhafteres Geschäft, so in schweizerischen Nordost- und Jura-Simplanbahnen und Kohlenactien. Diese Werthe zogen im Course an, dagegen gingen Transvaalbahnen angeblich in Erwartung eines ungünstigen Einnahmeausweises weiter zurück.

Berlin, 13. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 48,40. Die Preissteigerung für Weizen hat hier weitere Fortschritte gemacht und der neuerdings erzielte Aufschwung beträgt mehr als 1 Mark. Spätere Lieferfrist, namentlich Juli beliebt. Roggen war gleichfalls beinahe 1 Mk. höher obschon der Artikel wenig Beachtung fand. Hafer ist still aber recht fest. Rüböl hat keine wesentliche Aenderung erfahren. Für 70er Spiritus loco ohne Faß konnte man nur 48,40 Mk. erzielen, wenngleich das Angebot schwach gewesen ist. 50er fehlte. Der Lieferungshandel blieb unbelebt.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 13. April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 237 Ochsen, 1780 Kälber, 668 Schafe, 8262 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt —; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —; d. gering genährte jeden Alters 47—49. **Bullen:** a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —; c. gering genährte 44—48. **Färsen und Kühe:** a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren —; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen —; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 46—48; e. gering genährte Kühe und Färsen 43—45.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65—70; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 58—64; c. geringe Saugkälber 50—55; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—42.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 55—57; b. ältere Masthammel 50—53; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—48; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 55,—; b. Käser 54—57; c. fleischige 53—54; d. gering entwickelte 49—52; e. Sauen 47—50.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder wurden bis auf etwa 25 Stück ausverkauft.

Kälber-Markt gestaltete sich ruhig.

Schafe wurden geräumt.

Der Schweine-Markt verlief ruhig, wird aber kaum ganz geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Preßstimmen über den Erlaß an die Oberpräsidenten.

J. **Berlin,** 13. April. Der Erlaß des Staatsministeriums an die Oberpräsidenten der gemischtsprachigen Provinzen findet bei der nationalen Presse und selbst bei freisinnigen Blättern wie der „Voss. Ztg." warme Anerkennung. Letztere schreibt, der Erlaß sei von versöhnlichem Geiste erfüllt und werde eine gute Wirkung haben, wenn er nicht einseitig zu Gunsten oder Ungunsten einzelner Parteien durchgeführt werde. Der Erlaß könne auch den unbefangen denkenden Polen nicht verletzen. Die „Nationalztg." sieht in dem Erlaß einen erneuten Beweis, daß die Staatsregierung ein wachsames Auge habe gegenüber den das Deutschthum gefährdenden nationalpolnischen Bestrebungen. Die „Berl. N. Nachr." nennen den Erlaß eine That und sehen in ihm die Bekundung, daß jetzt in der Behandlung der Polenfrage bei der Regierung endlich die längst gewünschte Stabilität eingetreten sei. Auch die „Deutsche Tageszeitung" begrüßt mit Freude die Verfügung und meint, es käme auf die Auswahl der Beamten an, auf deren Tact und Festigkeit alles beruhe. Die Centrumspresse hegt dagegen mehrfache Bedenken; so erkennt die „Germania" zwar den versöhnlichen Ton des Erlasses an, neigt jedoch zu der Ansicht, daß derselbe leicht zu einer Corrumpirung des Beamtenstandes, zu Denunziationen und zum Streberthum führen könne. Auch glaubt das Centrumsblatt darin eine Gefahr für den Katholicismus zu erblicken, da die Germanisirung mit der Protestantisirung Hand in Hand gehe. Die ganz links stehenden Blätter verurtheilen die Tendenz des Erlasses in scharfer Weise. Das „Berl. Tagebl." will darin einen engen Zusammenhang mit der oppositionellen Haltung der Polenfraction in der Flottenfrage finden, es meint, daß die ministerielle Verfügung sich gleichsam als Bestrafung der antinationalen Stellungnahme der Polen in der Flottenfrage darstelle.

Der Streit um Cuba.

Madrid, 13. April. (W. T.-B.) Der Ministerrath hat davon Abstand genommen, die Cortes vor der in Aussicht genommenen Zeit einzuberufen.

Madrid, 13. April. (W. T.-B.) In dem gestrigen Ministerrathe betraute Ministerpräsident Sagasta 2 Minister mit der Vorbereitung der Thronrede zur Eröffnung der Cortes. Der Minister des Aeußern verlas im Ministerrath den im Wortlaut vorliegenden Theil der Botschaft des Präsidenten Mac Kinley. Der Ministerrath sprach sich dahin aus, daß man trotz des Fehlens einiger Sätze der Botschaft, die auf frühere Botschaften Bezug nahm und deren Kenntniß zur Vervollständigung des Sinnes der gegenwärtigen Botschaft nöthig sei, von derselben genügend Kenntniß habe, um gegenüber den von Mac Kinley aufgeführten Theorien diejenige zu bekräftigen, wonach die Souveränität und das Recht der spanischen Nation mit fremden Einmischungen zur Regelung der inneren Angelegenheiten unvereinbar sind. Die Regierung ist der Ansicht, daß, abgesehen von einer feierlichen Bekräftigung der Rechte der Nation, es nicht angezeigt sei, irgend welche Erklärungen zu erlassen, um so mehr, als Resolution des amerikanischen Congresses oder eine Initiative Mac Kinley keine concrete Thatsache schaffe. Die spanische Nation werde im Bewußtsein des Rechtes fest geeinigt sein, um dieselbe aufrecht zu erhalten. Die Regierung werde die Ruhe bewahren, welche in diesem schwierigen Augenblicke nöthig sei, um die geheiligten Interessen, die das Erdtheil der spanischen Rasse bilden, erfolgreich zu leiten und kraftvoll zu vertheidigen. Der Kriegsminister und der Marineminister erstatteten dem Ministerrath Bericht über die Maßregeln, die zur Instandsetzung der Streitkräfte des Landes beschlossen sind.

Eitle Hoffnungen.

△ **London,** 13. April. Das Glückwunschtelegramm des deutschen Kaisers wird in der englischen Presse in den überschwänglichsten Ausdrücken gefeiert und daran die übertriebensten Schlußfolgerungen geknüpft. Die „St. James Gaz." sagt, der Kaiser habe England seine Hand in der mannhaftesten und freimüthigsten Weise ausgestreckt, diesseits der Nordsee werde nicht gezögert werden, dieses Entgegenkommen in gleicher Weise zu erwidern. Der „Manchester Courier" erfährt, es scheine eine Verständigung zwischen England und Deutschland zu bestehen, die zu wichtigen Ereignissen in Ostasien führen dürfte. Es sei offenes Geheimniß, daß Kaiser Wilhelm das jüngste Vorgehen Rußlands in der Mandschurei nicht mit Befriedigung betrachte.

Petersburg, 13. April. (W. T.-B.) Nach Telegrammen der Handels- und Industrie-Zeitung sind die Wintersaaten in Süd-Rußland und im Central-Rußland gut aus dem Schnee herausgekommen, der Boden ist genügend befeuchtet.

Paris, 13. April. (W. T.-B.) Wie die Morgenblätter melden, wird der Ordensrath der Ehrenlegion die Entscheidung betreffend Zola, erst nach der neuen Verhandlung vor dem Schwurgericht treffen, um den Anschein zu vermeiden, als wolle er das Geschworenen-Verdict beeinflussen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Mittwoch, den 13. April cr.
Abends 7½ Uhr.

Außer Abonnement. P. P. C.
Drittes Gastspiel des Komikers **Carl William Büller** vom Carl-Theater in Wien.

Der Hypochonder.

Lustspiel in 4 Acten von Gustav von Moser.
Regie: Ernst Arndt.

Personen:

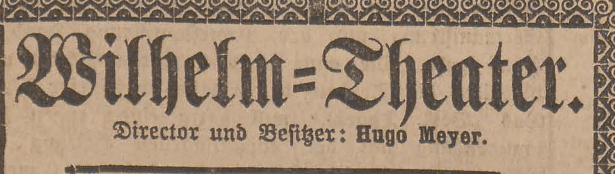
Birkenstock, Rentier	Carl Will. Büller.
Emma, seine Frau	Fil. Staudinger.
Asta, ihre Tochter	Laura Hoffmann.
Sauerbrei, Kaufmann und Stadtverordneter	Max Kirschner.
Rosalie, seine Frau	Anna Kutscherra.
Klara, deren Tochter	Cilly Kleyn.
Arnold Reimann, Baumeister	Emil Berthold.
Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung	Ludwig Lindikoff.
Pieper, Stadtverordneter	Franz Wallis.
Lina, seine Frau	Fanny Rheinen
Moll, Sanitätsrath	Franz Schieke.
Ballinger } Stadtverordnete	Josef Kraft.
Karner } Stadtverordnete	Alfred Meyer.
Lehmann } Stadtverordnete	Hugo Schilling.
Blechschmidt } Stadtverordnete	Alex. Calliano.
Hampel, Bote der Stadtverordneten	Ernst Arndt.
Frau Balder	Auguste Maljoth.
Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock	Ella Grüner.
Karoline, Dienstmädchen bei Sauerbrei	Ella Schwilsky.
Eine Modistin	Else Walden.

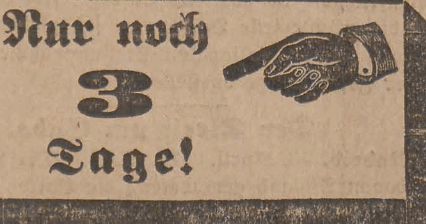
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr

Spielplan:
Donnerstag. Außer Abonnement. P. P. D. Viertes Gastspiel des Komikers **Carl William Büller** vom Carl-Theater in Wien. **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Aufzügen. Hierauf: **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Aufzügen.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Benefiz für **Fanny Rheinen. Niobe.** Schwank in 3 Acten. Hierauf: **Charley's Tante.** Schwank in 3 Acten.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Das Glück im Winkel.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**





Dumitrescu-Truppe, Turner am 9-fachen Luftreck.

Pöttinger, schwedisches Damen-Gesangs-Sextett.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang: 7½ Uhr.

Signor Ghezzi kommt!

Nur noch 5 Tage!
Danzig, am Hohenthor.

Circus

Petroff & Tornow.
Größter Zeltcircus der Gegenwart.
Eigenes elektrisches Licht.
Glänzende Ausstattung.
Morgen Donnerstag und folgende Tage Abends 8 Uhr:

Große Parade-Gala-Vorstellung.

Stets wechselndes, aus 18 Nummern bestehendes **grossartiges Programm.**
Tagesgespräch von Danzig: Franklin- und Pereztruppe. Clown Max mit seiner Gruppe dressirter Hausthiere. Sensation der Saison, **Mstr. Killy,** der unverwundbare Fakir aus Westindien in seinen staunenerregend. Productionen.
Director **Petroff** mit seinen bestdressirten Schul-Freiheitspferden.
Auftreten eines nur erstclassigen Künstlerpersonals und sämmtlicher Clowns, sowie 2 dummer Auguste in ihren neuesten Entrees. (2700
Alles Nähere wie bekannt.
Freitag große Komiker-Vorstellung.
Hochachtungsvoll
Petroff & Tornow, Directoren.

Wissenschaftlicher Vortrag

des
Dr. med. Franz Hartmann
über das Thema:
„Der Tod und was dann?"
am 14. April 1898, Abends 8 Uhr,
im Apollosaal des Hôtel du Nord.
Billets à 50 ₰ sind in der Saunier'schen Buchhandlung, Langgasse Nr. 20, und an der Casse erhältlich. (2518

Familienfeier halber ist mein Geschäft **am Donnerstag, den 14. April** Mittags von 2 Uhr ab **geschlossen.**
Georg Hawmann, Schüsseldamm 15.

Café Feyerabend
Halbe Allee, (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Herr sucht guten Mittagstisch in's Haus geschickt. Offerten mit Preisang. unt. A819 an die Exp.

Danziger Männer-Gesangverein.

Mittwoch, den 20. April, Abends 8 Uhr:

Generalprobe

zum 2. Concert im Schützenhause.
Dirigent: Königl. Musikdirector **Kisielnicki.**
Solist: Königl. Kammersänger Paul Bulss.
Begleitung: Pianist **Willy Helbing.**

Programm:

1. Bist du im Wald gewandelt? Chor mit Hörnerbegleitung aus: „Der Rose Pilgerfahrt" . . . Rob. Schumann.
2. Mein Lied, Männerchor (neu) . . . Gottfr. Angerer.
3. Die wilde Rose, Männerchor (neu) . . . Hugo Jüngst.

4. Die Uhr
5. Heinrich der Finkler } . . . Carl Löwe.
6. Hochzeitslied
(Herr **Paul Bulss.**)

7. Weihe des Liedes, Männerchor, . . . Fr. Hegar.
8. Morgenständch. eines Jägers, Madrigal, Senfl (1495).
9. Die verfallene Mühle, Chor mit Clavierbegleitung (neu) . . . Th. Podbertsky.

10. Ein Traum . . . Max Stange.
11. Das Stelldichein . . . R. Schumacher.
12. Prolog a. d. Oper „Der Bajazzo" . Leoncavallo.
(Herr **Paul Bulss.**)

13. Sommernacht, Männerchor . . . Wilh. Berger.
14. Villanella alla Napolitana, Madrigal Baldassare Donati. (1520—1603.)
15. Waldlied, Chor mit Baritonsolo . Ferd. Möhring.
(Solo: Herr **Paul Bulss.**)

Eintrittskarten à 2,00 M. für numerirten Platz, 1,50 M. für nicht numerirten Platz u. 1,00 M. für Stehplatz sind bei Herrn **Lau, Langgasse 71** und Abends an der Casse zu haben. (2694
Dr. Schustehrus. G. König.

Frdr. Wilh. Schützenhaus.

Donnerstag, den 14. u. Freitag, den 15. April, Abends 8 Uhr.
Nur zweimalige Aufführung des wirklichen
Feuer- u. Flammen-Tanz.
Fantasie- u. Serpentintänze.
Ein Traum von Licht und Schönheit
mit wundervoll. Lichteffecten und Verwandlungen.
à la Loï Fuller.
Diese Aufführung bildet momentan das Weltgespräch u. ist die sensationellste Neuheit an Licht und Farbenpracht, welche mit großem Erfolge in Berlin, Stettin 2c. aufgeführt worden ist. (2436
Dazu großes
Zigeuner-Concert
mit Solo- u. Chorgesängen sowie Aufführung von National-Tänzen gegeben vom
Oesterr.-Ungar. Damen- und Herren-Orchester „Rakoczi"
in verschiedenen Landestrachten.
Großartige Geigen- u. Cymbal-Virtuosen,
darunter 4 Tänzer und Tänzerinnen.
Cassenpreis: Loge u. reservirter Platz 1 M., Saal 60 ₰. Vorverkauf 80 ₰ und 50 ₰, in der Musikalienhandlung des Herrn **Lau** und Cigarrenhandl. **Paul König,** Langgasse.

„Kaiserhof"

Heil. Geistgasse,
10 Minuten vom Bahnhof,
empfiehlt seine Localitäten zu Hochzeiten, Diners, Soupers, sowie einen kräftigen Mittagstisch und Abendkarte.
Hochachtungsvoll
Aug. Ruttkowski.

Café Bürgerschützenhaus,
Grosse Allee.
Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.

Vereine

Ornithologischer Verein.
Donnerstag, den 14. April, Abends 8 Uhr:
Sitzung
im Luftdichten.
Tages-Ordnung:
1. Wahl,
2. Gratis-Verloosung eines Stammes Hühner,
3. Mittheilung üb. die Stettiner Geflügel-Ausstellung.
4. Berathung über den ersten Sommerausflug.
5. Verschiedenes. (2716
Der Vorstand.

Theater-Verein „Einigkeit".
Donnerstag, den 14. April, Abends 9 Uhr, Vorstädtischer Graben 9.
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Cassenabrechnung.
2. Beitragszahlung.
3. Wahl sämmtlicher Vorstände.
4. Diverses.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Verein für Feuerbestattung.
Vortrag
des Herrn **Pauly** aus Berlin über: Feuerbestattung mit Vorführung eines Crematorium-Modells
Sonnabend, den 16. April, Abends 8 Uhr,
im Apollo-Saal des Hotel du Nord.
Gäste willkommen. Eintritt frei.
2668) **Der Vorstand.**

Gut gerösteten Kaffee, gute Landwurst, gutes Landbrod zu haben **Paradiesgasse 6-7.**

Wichtig für Damen.

Der Verkauf von Stickereien, Besätzen, vorgezeichneten Sachen u. Decken befindet sich jetzt (2302
Holzmarkt Nr. 22
im früheren Laden von **Eduard Büttner.**

Zum Schulanfang

offerire ich:
Schultaschen, per Stück von 25 ₰ an. **Schultornister,** per Stück von 50 ₰ an.
Bücherträger, Bücherriemen, Broddosen, p. Stück v. 30 Pfg. an. Schiefertafeln, Schwammdosen, Federkasten, Musik-, Zeichnen-, Ordnungs- und Zeugniß-Mappen.

Schreibe-Hefte,

4 Bogen Inhalt in allen Liniaturen, aus extra schwerem holzfreien Canzleipapier,
pro Dutzend 75 Pfennig,
sowie sämmtliche
Schulbedarfs-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien
empfiehlt **zu billigsten** Preisen
En gros **L. Lankoff,** En detail
3. Damm No. 8, Ecke der Johannisgasse.
Zweiggeschäft: Poggenpfuhl 92, Ecke des Vorstädtischen Graben.
Sämmtliche Schulbücher
zu Verlags-Buchhändler-Preisen; auch wird das Einbinden und Repariren derselben schnellstens, sauber und billig ausgeführt. (2661

Sehr vortheilhafter Gelegenheitskauf!

Eine Partie Schreibe-Hefte

à 4 Bogen Inhalt, in allen gangbaren Liniaturen mit rothem Rande, offerire, so lange der Vorrath reicht, (2662
pro Stück 5 Pfg., pro hundert Stück mit Mk. 4,50.
L. Lankoff, 3. Damm Nr. 8,
En gros. Papier-Handlung. En detail.

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.

Geschäfts-Räume 4. Damm 13. Gegründet 1863. Lager-Räume: Altst. Graben 93.
Atelier für decorative
Wohnungs-Einrichtungen
in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.
Polsterwaaren, Teppiche, Portièren
sehr preiswerth!
Kleider-Schränke, Vertikows, Bettstellen, Tische
sind in großer Auswahl und in sauberster Ausführung am Lager. (8643



Sonnen- und Regenschirme,
elegante Neuheiten, empfehle billigst. Vorjährige Muster zur Hälfte der Selbstkosten. Schirme zum Beziehen und Repariren erbitte bald (2105
B. Schlachter,
Schirmfabrik, Holzmarkt 24.

Jackets, Capes, Costumes, Blusen, Blusenhemden

in größter Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt (2655
H. M. Herrmann.

Noten schreibt billig ab **C. R.** Straußgasse Nr. 8, parterre.

F. Wäsch. w. saub. gew. u. geplättet Allmodengasse 7, Hof, letzte Th.

Angesammelte
Tuchreste,
passend zu Knaben-Anzügen u. Herrenbeinkleidern, verkaufen bedeutend unter dem Selbstkostenpreise (2325
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus,
Heilige Geistgasse Nr. 20.

Weissbuchen-Stammenden,
zu Fleischklötzen geeignet, offerirt Dampfsägewerk Klein Plehnendorf. (2144
Heinrich Italiener.

Saatkartoffeln,
frühe Rosen, Magnum bonum und **Daber**'sche Kartoffeln empf. **E. Kröling,** Langfuhr, Hauptstraße 85.

Empfehle mein Lager moderner
Gold-, Silber-, Corallen-, Granat- u. Alfenide-Waaren.
Passende Geschenke
zu den bevorstehenden Einsegnungen zu billigen Preisen.
Trauringe auf Lager.
Reparaturen und Neuarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. (9913
A. Milde,
Juwelier und Goldarbeiter,
Heilige Geistgasse 11.

Saat-Gerste.
Ungarische Waagthal-Gerste, große 2zeil., erste Absaat, verkauft a Ctr. 9 M. **Schahnasjan,** Altdorf bei Danzig. (2713

Off. im Auftrage u. provisionsfrei ein Gut, b. d. St. Märk. Friedland geleg., in Gr. v. 770 Morg., Hypoth. 44000 M. a 3¾ %, Kaufpr. 90000 M., Anzahl. 20000 M., auch wird ein reell gebautes u. nachw. gut verz. Haus in Zahlung genommen. Ferner eine Landwirthschaft, im gr. Marienb. Werder gel., 2 Hufen culm. incl. 20 Morg. Wiesen, mit prachtv. Invent., f. fest 40000 M. Ferner eine Gastwirthsch., gutes altes Gesch., mit 15 Morgen culm. Niederunger Boden u. schönem Inventar, für 30000 M. b. 7000 M. Anzahlung. Reflectanten wollen sich gütigst persönl. melden bei **J. Heinrichs,** Marienburg Wpr. (*



Beste u. billig. Bezugsqu. f. erstcl. Fahrräder u. Zubehörth., Vertr. ges. Cat. gratis. Ztg. ang. **H. Crome,** Einbeck. (8489

Tabaksdosen (2696
v. Horn zum Schütten u. mit Ring, p. Ddtz. 4,80, 6,00, 7,20 u. 8,40 M. versende gegen Nachnahme. **R. Koschorreck,** Marienburg Wpr.

Locales.

* **Fackelzug.** Die Angestellten und Arbeiter der städtischen Gas- und Wasserwerke beabsichtigen ihrem Director Herrn Kunath anläßlich seines Jubiläums am 15. d. Mts. einen Fackelzug darzubringen.

* **Holztarife.** Wie uns mitgetheilt wird, hat der Herr Eisenbahnminister angeordnet, daß die für die beantragte Durchrechnung der russischen Holztarife bis zu den Hafenplätzen Königsberg, Memel und Danzig in Betracht kommenden Verhältnisse unter Zuziehung der betheiligten Behörden und wirthschaftlichen Kreise an Ort und Stelle einer Prüfung unterzogen werden. Namentlich sollen die Holztransitläger besichtigt und in Verbindung damit die Frage erörtert werden, ob und inwieweit es möglich ist, den Identitätsnachweis für die russischen Hölzer im Allgemeinen oder für einzelne Gattungen bei der Ausfuhr zum Zwecke der Anwendung der ermäßigten Durchfuhrtarife zu sichern, sowie welche wirthschaftlichen Folgen es für die inländische Forstwirthschaft und die Preisbildung für die einheimischen Hölzer haben würde, je nachdem an der Forderung des Identitätsnachweises festgehalten oder davon abgesehen wird. Zu dieser örtlichen Prüfung werden aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten der Geh. Ober-Regierungsrath Möllhausen und der Geheime Regierungsrath Krönig und aus dem Ministerium für Landwirthschaft Domänen und Forsten, der Landforstmeister v. d. Borne und der Geh. Regierungsrath Conrad am 15. d. M. hier eintreffen, nachdem dieselben vorher die in Frage kommenden örtlichen Verhältnisse von Königsberg und Memel einer Prüfung unterzogen haben. In einer am 9. d. Mts. stattgehabten Besprechung von Vertretern der betheiligten Behörden und dem Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft ist das Programm für die Seitens der Herren Ministerial-Commissare am 16. d. Mts. vorzunehmenden Prüfung der Verhältnisse am hiesigen Orte wie folgt festgesetzt worden: Vormittags von 9 Uhr ab Conferenz mit Vertretern der hiesigen Eisenbahndirection, der Provinzial-Steuer-direction, der Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn, des Vorsteheramts der hiesigen und der Kaufmannschaft zu Elbing im Sitzungssaale der Königlichen Eisenbahndirection. Gegen ½12 Uhr Abfahrt vom hiesigen Hauptbahnhofe mittelst Sonderzuges nach Brösen, Besichtigung des Transitlagers des Berliner Holzcomtoirs auf dem linken Bassinufer. Von hier aus gegen 12 Uhr Mittags Abfahrt mit einem von dem Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft zur Verfügung gestellten Dampfer zur Besichtigung der Holztransitläger von Albrecht und Münsterberg und demnächst Weiterfahrt bis Plehnendorf zur Besichtigung der übrigen Transitläger, von wo aus dann die Rückfahrt nach Danzig erfolgen wird.

* **Die wegen der Maul- und Klauenseuche** in Straschin und Kokoschken angeordneten Sperrmaßregeln für den Kreis Danziger Höhe werden für die Amtsbezirke Meisterswalde, Trampken, Langenau, Saalau, Goschin, Löblau, Suckschin, Praust, Schönfeld, Ohra und Saspe aufgehoben, bleiben dagegen für die Amtsbezirke Oliva, Zigankenberg, Olivaer Forst, Matern, Leesen, Kelpin, Wonneberg und Straschin noch fernerhin auf weitere 14 Tage in Kraft. Die Bahnhöfe Oliva und Straschin bleiben gleichfalls noch gesperrt.

* **Neue Erfindung.** Herrn Eugen Groth hier ist ein Federhalter für ganz Deutschland patentamtlich geschützt und im Auslande patentirt worden. Dieser Federhalter verhindert durch einen leicht zu handhabenden Schieber absolut das so lästige Beschmutzen der Hände, des Papiers und des Lineals mit Tinte. Weitere Vorzüge des Groth'schen Federhalters sind: handliche Form und schönes Aussehen, leichte Handhabung, Verwendung jeder Schreibfeder, ferner die Möglichkeit, eine Anzahl Strichlinien, ohne die Stellung des Lineals verändern zu müssen, correct auszuführen, sowie besonders absolut feste Auflage auch auf schrägen Flächen. Der Groth'sche Federhalter erscheint sowohl für den praktischen Gebrauch in der Schule als auch im Comtoir und Bureau recht verwendbar zu sein.

* **In unsere gestrige Mittheilung** über das Margarinegesetz hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, der zwar dem aufmerksamen Leser nicht viel Kopfzerbrechen gemacht haben wird, den wir aber doch hier berichtigen wollen. Es muß, wie sich aus dem nächsten Satze unzweideutig ergiebt, heißen: Es ist nicht erforderlich, daß die Räume je einen besonderen Zugang für das Publicum haben.

* **Das Säubern der Eisenbahnwagenfenster** mit den daran angebrachten Vorhängen, das häufig von den Fahrgästen gleichsam als ein gutes Recht ausgeübt wird, will die Eisenbahnverwaltung nicht mehr gestatten. Es ist auf diese Handlungsweise jetzt eine Ordnungsstrafe von sechs Mark gesetzt worden.

* **Der Danziger Männergesangverein** hat für sein diesjähriges zweites Concert ein außerordentlich reichhaltiges Programm gewählt und sich die Mitwirkung eines unserer bedeutendsten Baritonisten, des Kammersängers Paul Bulß, gesichert. Der Künstler wird Balladen von Löwe, Lieder von Stange und Schumacher, den Bajazzo-Prolog und zum Schluß das Baritonsolo zu Möhring's Männerchor „Waldlied" singen. Der Verein hat verschiedene neue Sachen vorbereitet, u. a.: Jüngst's reizende Composition „Die wilde Rose" und den größeren Chor mit Clavierbegleitung „Die verfallene Mühle" von Th. Podbertsky, wird unter Zuziehung der beliebten Satz „Bist Du im Wald gewandelt?" aus Schumann's „Der Rose Pilgerfahrt" und weiterhin eine Anzahl gediegener Vorträge für Männerstimmen zu Gehör bringen. Um auch weiteren Kreisen den Besuch des Concerts zu ermöglichen, findet am nächsten Mittwoch, den 20. April, im Schützenhause eine Generalprobe statt, zu welcher Billets in der Musikalienhandlung von Lau und Abends an der Casse zu haben sind. Der Name des berühmten mitwirkenden Künstlers dürfte einen sehr starken Besuch der Generalprobe erwarten lassen, sodaß sich die baldige Abholung der Billets empfiehlt.

* **Johannes Trojan** wird, wie verlautet, die über ihn wegen Majestätsbeleidigung verhängte Festungshaft in Weichselmünde zubringen. Ein Berliner Blatt schreibt: Die Revision von Johannes Trojan ist durch das Reichsgericht verworfen worden; der beste Freund von ihm als dichterisch erfreuten Mosel-Winzer sucht ihn zu entschädigen. Aus zwanzig Orten an dem schönen Flusse sind ihm für seine Festungszeit Kisten mit Flaschen edelsten Traubensaftes angekündigt worden, und täglich gehen ihm Zuschriften dieses Inhalts ein, so daß die Kasematten des von ihm zu wählenden Strafortes kaum für alle Liebesgaben Raum gewähren dürften. Zahlreiche in Strafe genommene Duellanten verschieben den Antritt der Haft, um sich Trojan anzuschließen und seine feuchtfröhliche Tagesordnung zu theilen. Anscheinend hat Weichselmünde die besten Aussichten, von da wird in diesem Sommer über die Fluth bis nach Danzig, Trojans Vaterstadt, ein mächtiger Chor der Gefangenen klingen: Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren!

* **Zur Annahme von Postgehilfen.** Gegenüber den Meldungen, daß, wenn auch die Annahme von Postgehilfen wegen Ueberflusses an Beamten vorübergehend habe eingestellt werden müssen, doch eine Aenderung des Systems der Postgehilfenannahme nicht beabsichtigt sei, erfahren die gestrigen Berliner Abendblätter, daß noch gar keine Entscheidung darüber getroffen sei, wann und unter welchen Bedingungen Postgehilfen wieder angenommen werden.

* **Die Segel-Yacht „Timor"** vom Danzig-Zoppoter Yachtclub traf am 8. d. Mts. als erste Yacht in diesem Jahre in Swinemünde ein. Das Fahrzeug war früher beim Kaiserlichen und Stettiner Yachtclub registrirt, ist aber im Winter von Herrn Schiffsbau-Ingenieur Hahn angekauft worden.

* **Kundgebung.** In der letzten Sitzung des Vereins Berliner Locomotivführer wurde der kürzlich ergangene Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, welcher die Eisenbahndirectionen anweist, bei Unfällen nicht nur die Umstände zu ermitteln, welche zur Belastung, sondern auch diejenigen, welche zur Entlastung der Beamten dienen, und in unerheblichen Fällen eine Strafanzeige zu unterlassen, mit Genugthuung begrüßt, da er in erheblicher Weise zur Verminderung der Eisenbahnunfälle beitragen werde. Die Locomotivführer und Heizer würden jetzt ihr verantwortungsvolles Amt mit größerer Ruhe und auch mit mehr Zuverlässigkeit ausüben können.

* **Ueber die Kälterückfälle des Mai** schreibt die „Post": Fast in jedem Jahre treten um die Mitte des Mai Kälterückfälle nach vorhergegangener warmer Witterung ein. Oft sind dieselben von empfindlichen Nachtfrösten und schädlichen Folgen für die Vegetation begleitet. Die Ursache dieser Erscheinung ist im Folgenden zu suchen: Durch die rasche Erwärmung des südlichen und südöstlichen Europas im Frühjahr bildet sich daselbst und zwar namentlich über der ungarischen Tiefebene ein Gebiet niedrigen Luftdruckes aus, während die gleichzeitig kühle Temperatur über dem Meere und über Nordeuropa daselbst hohen Luftdruck bedingt. Diese Luftdruckvertheilung hat nördliche Winde zur Folge, welche die Ursache der Erscheinung in erster Linie sein dürften. Die abkühlende Wirkung wird meistens durch klaren Himmel in der Nacht, welcher die Ausstrahlung begünstigt, verstärkt.

* Die diesjährige große Einsegnung der neu aufzunehmenden Schwestern im Diaconissenhause wird voraussichtlich am 1. Mai erfolgen.

* **Von der Weichsel.** Der Strom hatte gestern bei Graudenz die Höhe von 4,34 Meter erreicht. Bei Culm ist der Weichseltraject vollständig unterbrochen. Bei Kurzebrack findet der Weichselübergang bei Tage für Personen und leichte Päckereien statt, bei Nacht ist er unterbrochen. Bei Thorn Wasserstand 3,98 Meter, bei Chwalovice 3,81 Meter, bei Warschau 3,08 Meter. In Schwetz ist in den letzten Tagen das Hochwasser so bedeutend gestiegen, so daß sämmtliche städtische Wiesenländereien überschwemmt sind. Die Passage über die Schwarzwasser-Brücke ist unterbrochen, der Ausladeplatz für Schiffer hoch überfluthet. Das Wasser der Nogat ist seit gestern um 1 Meter gestiegen und wächst weiter. Bei Marienburg Wasserstand 3,60 Meter. Die Schiffbrücke ist für den Wagenverkehr nicht mehr passirbar. Bei Thorn ist die Weichsel heute, wie ein Telegramm meldet, auf 3,37 Meter gefallen, die Ladegeleise der Uferbahn sind wasserfrei. Für morgen ist ein weiteres Steigen des Stromes zu erwarten.

* **Eine Distanzfahrt Berlin-Königsberg** wird am wird am 3. und 4. Juli stattfinden. Die Vorarbeiten sind seitens des Gauverbandes Berlin des Deutschen Radfahrerbundes bereits ziemlich vorgeschritten. Der Gauverband Königsberg hat mit Freuden Geldmittel und Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt, und auch die übrigen Gauverbände, insbesondere der Danziger, deren Bezirke die etwa 580 Kilometer lange Strecke durchquert, nehmen eine für das Unternehmen durchaus sympathische Haltung ein. Der Deutsche Radfahrerverband wird zu den nicht unerheblichen Kosten, welche eine solche Veranstaltung verursacht, einen nennenswerthen Beitrag leisten.

* **Der Danziger Armen-Unterstützungs-Verein** hat in seiner letzten Comiteesitzung für den April bewilligt: An Lebensmitteln: 4484 Brode, 3508 Portionen Mehl, 425 Portionen Kaffee und 280 Liter Milch. An Kleidungs- rc.-Stücken: 6 Paar Lederschuhe, 13 Paar Holzpantoffeln, 1 Paar Strümpfe, 1 Hemde, 3 Unterröcke, 2 Hosen, 1 Jacke. An Bettgegenständen: 1 Decke, 4 Bettlaken, 6 Bettbezüge, 2 Betteinschüttungen, 2 Strohsäcke.

* **Holztransporte aus Rußland.** Dieser Tage ist bereits das erste Holz die Weichsel abwärts aus Rußland bei Brahemünde eingetroffen; weitere Transporte werden nunmehr folgen. Viel Holz wird es aber in diesem Jahre aus Rußland überhaupt nicht geben, weil die Abfuhr der Hölzer aus den Waldungen der schlechten Passage wegen nicht hat in dem gewöhnlichen Umfange bewirkt werden können. Elsenholz (Erlen) wird wahrscheinlich garnicht zu uns gelangen, da diese Holzgattung zum allergrößten Theile auf moorigem bezw. nassem Boden wächst und der Frost keine derartig feste Decke geschaffen hat, um die betreffenden Bäume abholzen und fortschaffen zu können.

* **Jahresbericht des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands.** Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands, der seinen Hauptsitz in Leipzig hat, im ganzen Reich aber Sectionen aufweist, hat soeben seinen dreizehnten Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1897 herausgegeben, aus dem wir Folgendes mittheilen wollen: Der Vermögensbestand weist diesmal einen Zuwachs von 190 434,15 Mk. auf, so daß der Verband insgesammt ein Vermögen von 1 164 131,10 Mk. besitzt, welches in Effecten und Hypotheken angelegt ist. Der Wittwen- und Waisenfonds beträgt 683 961,31 Mk. und wurden im Berichtsjahr 143 Wittwen und 8 Waisen unterstützt. Der allgemeine Unterstützungsfonds, aus welchem Krankenunterstützung, Begräbnißunterstützung und Nothstandsunterstützung gewährt wird, belief sich auf 246 299,51 Mk., an Unterstützungen wurden gezahlt 19 226,37 Mk. Seit dem Bestehen des Verbandes sind aus diesem Fonds 136 129,57 Mk. gezahlt. Der Altersversorgungsfonds stieg auf 147 672,84 Mk., der Kriegsreservefonds auf 17 449,83 Mk., auch der Grundstücksfonds erfuhr Vermehrung. Die Mitgliederzahl ist um 520 gewachsen und beträgt 7995 stiftende, außerordentliche und ordentliche Mitglieder (7407). Sectionen zählt der Verband in Deutschland 67. In der Stellenvermittelung machte sich diesmal ein regerer Verkehr geltend. Rechtsrath wurde in 742 Fällen mündlich und schriftlich durch den Syndicus des Verbandes ertheilt. „Die Post reisender Kaufleute Deutschlands", das vom Verband herausgegebene Organ desselben, hat ebenfalls prosperirt.

* **Einlager Schleuse**, 12. April. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit Kartoffeln, 2 Kähne leer, 1 Schleppdampfer. J. Pflugradt von Thorn mit 180 To. Zucker, P. Geschke von Thorn mit 220 To. Zucker, Aug. Hirsch von Nakel mit 171,5 To. Zucker, Wilh. Rochlitz von Montwy mit 131 To. Zucker, W. Krüger von Montwy mit 101 To. Zucker, J. Tuschinski von Montwy mit 166,5 To. Zucker, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. Wilh. Schulz von Bromberg mit 151 To. Zucker, Carl Zurawski von Bromberg mit 133,5 To. Zucker, M. Schrubka von Pakosch mit 125 To. Zucker, sämmtlich an Cohrs u. Ammé Nachf., Neufahrwasser. — Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 3 Tankschiffe mit Petroleum, 3 Fahrzeuge mit Kies, 6 Kähne und 2 Schleppdampfer leer.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 12. April.

Angekommen: „Victor," Capt. Schoon, von Emden mit Kohlen. „Blonde," SD., Capt. Lintner, von London mit Gütern. „Julte," Capt. Juncker, von Kopenhagen mit Mais.

Gesegelt: „Vulkan," SD., Capt. Robertson, nach Newcastle mit Zucker. „Orpheus," SD., Capt. Beise, nach Königsberg mit Gütern. „Georg Mahn," SD., Capt. Harder, nach Bristol mit Zucker.

Neufahrwasser, 13. April.

Angekommen: „Venus," SD., Capt. Grothe, von Köln mit Gütern.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 12. April. Wasserstand: 3,70 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Friedrich	D. Anna	Leer	Thorn	Danzig
Capt. Lipinski	D. Alice	Güter	do.	do.
Capt. Kwiatkowski	D. Bromberg	do.	do.	Bromberg
Stromauf:				
Erxleben sen.	Kahn	Thonerde	Halle	Wloclawek
Erxleben jun.	do.	do.	do.	do.

Handel und Industrie.

New-York, 12. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.

	11.	12.		11.	12.
Can. Pac.-Act.	80	$80\frac{7}{8}$	Zucker Fair ref. Musc.	$3\frac{5}{8}$	$3\frac{5}{8}$
North Pac. Prf	$62\frac{3}{4}$	$63\frac{1}{2}$	Weizen		
Refined Petrol.	6.35	6.35	pr. Mai	$101\frac{3}{4}$	103
Stand. white i. Newyork	5.70	5.70	pr. Juli	$88\frac{1}{4}$	$89\frac{1}{4}$
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	75	75	pr. Septbr.	$80\frac{7}{8}$	$81\frac{3}{4}$
Schmalz West Steam	$5.47\frac{1}{2}$	5.45	Kaffee p. Mai	5.75	5.65
do. Rohe und Brothers	5.80	5.70	pr. Juli	5.65	5.55

Chicago, 12. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	11.	12.		11.	12.
Weizen per Mai	106	107	per Septbr.	77	$77\frac{1}{2}$
per Juli	$83\frac{7}{8}$	$85\frac{1}{2}$	Porc pr. April	$9.77\frac{1}{2}$	9.75
			Speck short cl.	5.50	5.50

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 18,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 16,50 Mk., Superfine Nr. 00 14,50 Mk., Fine Nr. 1 12,50 Mk., Fine Nr. 2 10,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 13,20, Superfine Nr. 0 12,20 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,20 Mk, Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,60 Mk., Schrotmehl 8,80 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 7,25 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 15,50, feine mittel 14,50, mittel 12,50, ordinäre 11,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 17,00, Gerstengrütze Nr. 1 13,50, Nr. 2 12,50, Nr. 3 11,00, Hafergrütze 16,00 Mk.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

12. April 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	192—198	138—140	—	140—144
Stolp	188—195	130—138	128—140	138—145
Danzig	183—199	139	147	141—142
Thorn	—	138—142	—	143
Culm	185	—	—	—
Elbing	—	—	—	140—152
Königsberg i. Pr.	188—192	135	130	140
Breslau	171—194	133—150	150—170	148—154
Posen	164—187	125—142	150—160	125—145
Bromberg	186—192	140—142	140—155	142—155
Nach privater Ermittelung:	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Stettin Stadt	199	141	158	148
Königsberg i. Pr.	$198\frac{1}{2}$	139,60	—	$138\frac{1}{2}$
Breslau	195	150	170	158
Posen	193	139	160	140
Berlin	202	$149\frac{1}{2}$	—	$159\frac{1}{2}$

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 12./4.	a. 9./4.
New-York	Berlin	Weizen	$101\frac{3}{4}$ Cts.	210.20	209,80
Chicago	Berlin	Weizen	106 Cts	223,25	221,70
Liverpool	Berlin	Weizen	— sh. — d.	—,—	213,—
Odessa	Berlin	Weizen	119 Kop.	210,40	207,75
Odessa	Berlin	Roggen	78 Kop.	156,—	154,60
Riga	Berlin	Weizen	122 Kop.	212,—	209,40
Riga	Berlin	Roggen	80 Kop.	156,25	156,25
Pest		Weizen	12,30 ö. fl.	209,15	210,65
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—,—	211,35
Amsterdam	Köln	Roggen	— hl. fl.	—,—	151,25

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Band V — Blatt 267 — auf den Namen der Victualienhändler August Gustav u. Clara geb. Stender Richter'schen Eheleute eingetragene, Korinthengasse Nr. 84 belegene Grundstück (2664

am 3. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 8,40 Ar mit 1074 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 4. Juni 1898, Vormittags 11½ Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Altstadt Rittergasse — Blatt 17 — auf den Namen der Frau Kaufmann Sophie Stoltenburg geb. Krafft eingetragene, Jungferngasse 23/24 belegene Grundstück **am 28. April 1898, Vormittags 10½ Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,18 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 6 a 93 qm zur Grundsteuer, mit 4695 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 28. April 1898, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle ebenda verkündet werden.

Danzig, den 26. Februar 1898. (8673

Königliches Amtsgericht XI.

Die Aufnahmen in der Victoria-Schule für das am 19. April beginnende neue Schuljahr finden statt: **Sonnabend, den 16. April,** 9 Uhr, für die Klassen VIII, VII und VI; 10½ Uhr für V, IV und III; **Montag, den 18. April,** 8 Uhr für das Seminar; 9 Uhr für die Klassen II und I.

Zur Aufnahme in Klasse IX (Anfangsklasse) bin ich während der Zeit vom 4. bis 18. April täglich von 12—1 Uhr bereit.

1606) Direktor **Dr. Neumann.**

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines Zwillingspaares (Sohn und Tochter) wurden erfreut

Danzig, 11. April 1898

G. Boehm und Frau geb. Truczinki.

Die Verlobung meiner Nichte **Adelheid Jantke** mit dem Versicherungs-Beamten Herrn **Franz Krause** in Mannheim beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Danzig, Ostern 1898.

Marie Jantke.

Adelheid Jantke
Franz Krause
Verlobte.

Helene Lemke
Eugen Labes
Verlobte.
Danzig, Ostern 1898.

Frau Ottilie Winter geb. Kupferschmidt
Franz Kühl
Secretär des Königlichen Landrathsamtes,
Verlobte.
Danzig, Neustadt Wpr., 10. April 1898.

Elise Hohmann
Franz Splitt
Verlobte.
Gr. Zünder, Schidlitz, April 1898.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unser innigstgeliebtes Töchterchen

Gertrud

im Alter von 4½ Monaten zu sich zu rufen.

Neufahrwasser, den 12. April 1898.

H. Warkentin, Apothekenbesitzer, u. Frau Olga geb. Küssner.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem katholischen Kirchhofe in Neufahrwasser statt. (2692

Meine Verlobung mit Fräulein **Malwine Krause** erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen

Paul Rosin
Dreilinden, Ohra, April 1898.

Auctionen

Auction
Kehrwiedergasse No. 1.

Am Donnerstag d. 14. April 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2612
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31.

Auction
Kehrwiedergasse No. 1.

Am Donnerstag, d. 14. April 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung versteigern:

4 Stücke Borte

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31. (2613

Auction
Mattenbuden 33.

Donnerstag, d. 14. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

20 Filzplatten 20 Mtr. Plüsch und eine Schuhmachermaschine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2604
Wodtke, Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben 42.

Auction
Kehrwiedergasse No. 1.

Am Donnerstag, d. 14. April 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage freiwillig:

1 neues Repositorium mit 3 Glasschiebefenster, 1 Pult, 1 Ständer, rc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31. (2611

Auction
Kehrwiedergasse 1.

Am Donnerstag, d. 14. April cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Wäschespind, 1 Tisch, 1 Messer

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (2649
Neumann, Gerichtsvollzieher. Pfefferstadt Nr. 31.

Auction
auf dem Güterbahnhof Olivaer Thor.

Freitag, den 15. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Holz- und Kohlenhändlers Herrn **C. Dyck** wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe an den Meistbietenden verkaufen: (2417

3 Arbeitspferde, 7 diverse Arbeitswagen, 3 Arbeitsschlitten, 2 Pr. Arbeitsgeschirre, 1 Decimalwaage und Gewichte sowie sämmtliche Geschäftsutensilien 2c.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte Zahlen sogleich.

F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Auction
Junkergasse 6, parterre und 2. Etage.

Donnerstag, den 14. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Geschäftsreisenden Herrn **Oscar Fritze** wegen Todesfall und Verkleinerung der Wirthschaft gegen baare Zahlung versteigern:

1 sehr gute Garnitur, Sopha und 2 Fauteuils, 1 Sophatisch, 1 Anrichtetisch, 1 gr. Spiegel mit Console, 1 Kleiderschrank, 1 gr. zweitheil. Waarenschrank, 12 Wienerstühle, 1 Nähmaschine, 3 div. Tische, 2 Bettgestelle mit Matratzen und Keilkissen, 2 Satz gute Betten, 1 Küchentisch, 1 Speisespind, Teppiche, 2 Blumièren, 1 Stutzuhr mit Console, 2 Wandarme mit Glasbehang, 2 Tischlampen, 3 Wandlampen, 2 Oelbilder, Gardinen mit Stangen, 2 Champagnerkühler und diverses Hausgeräth,

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
(2598 Paradiesgasse Nr. 13.

Auction zu Wonneberg.

Dienstag, den 19. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Zieglermeisters Herrn **Schramm** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen: 5 starke Arbeitspferde, darunter 1 hochtrgd. Stute, 1 Milchkuh, 4 Schweine, 1 Ziege, 1 Hofhund, 3 schwere Arbeitswagen, 1 Spazier- und 1 Kastenwagen mit Zubehör, 4 gr. Arbeitsschlitten, 1 Kastenschlitten, 2 Paar Arbeitsgeschirre und Zubehör, 1 Häckselmaschine mit Roßwerk, Pflüge, Eggen, 1 gr. Schlempefaß, 1 Drehbutterfaß, 1 eis. Ofen, 1 Gang fast neue 3" Räder, 1 gr. Bienenhaus, einige Möbel, div. Haus- u. Küchengeräthe, 2 Satz Gesindebetten, ca. 50 Ctr. weiße Kartoffeln 2c. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (2666

F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Auction am Sandweg Nr. 12.

Montag, den 18. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **L. Hoffmann** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen: 1 Rothschimmelwallach 9j., 4 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend, 4 fette Schweine, 1 Jagdwagen, 1 Erntewagen, 1 Arbeits- und 2 Kastenschlitten, 1 gute Pelzdecke, 1 Kummetgeschirr, 1 Arbeitsgeschirr, Schlittengeläute [?], 1 Egge, 1 Pflug, 20 Getreidesäcke, 1 Partie Schlosser- und Schmiede-Handwerkszeug, Sägen, Ketten, Heuleinen, div. Pumpen, 1 Badewanne, 1 Gewehr, 1 Fleischklotz und Beil, sämmtliche Acker- u. Wirthschaftsgeräthe, Küchengeschirr sowie einen Haufen Dung. Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen, Unbekannte zahlen sogleich. (2665

F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Morgen
und die nächsten Tage
Auction
durch den gerichtlich vereidigten Sachverständigen Herrn **G. A. Rehan.**
Es wird verkauft das
ganze Waarenlager sowie die Utensilien,
bestehend in Decimalwaagen, Ausstellungs-Schränken, Automaten-Apparate, Standgefäße 2c. im Auftrage der Firma
J. M. Kutschke,
Portechaisengasse und Jopengasse.
Ein Cassen-Controll-Apparat (neuestes System) für 500 M. verkäuflich. (2718

Beginn der Auction 10 Uhr.

Auction
Kehrwiedergasse 1.

Am Freitag, den 15. April, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:
4 Pack Sandpapier, 2 Pack Drill, 1 Pack Bort-Blätter, 2 Pack Filzsohlen, 8 Ziegenfelle, 12 Stück Schaffelle, 3 Carton Damenzeugschäfte, 12 Stück Buchbinderleder, 1 Pack Packpapier, ca. 5 Ctr. Pappen, 1 Decimalwaage
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, (2650
Gerichtsvollzieher,
Pfefferstadt 31.

Auction
Poggenpfuhl 39, im Laden.

Am Donnerstag, den 14. April cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Tombank, 2 Waagschalen mit 12 Gewichten, 1 Regulator, 1 Trittleiter, 1 Lampe
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2701
Janke, Gerichtsvollzieher.

In der Annonce Auction Neufahrwasser, 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, soll es heißen: „die dort untergebrachten Gegenstände. Die Auction findet nicht statt. (2743
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Kaufgesuche

Güter und Grundstücke
jed. Größe, die sich z. Parzellirung eignen, sucht u. erbittet Angebote **Gustav Gladtke,** Wormditt. (2617

Ein größerer, gut erhaltener
Eisschrank
wird zu kaufen gesucht Altstädtischen Graben 76. (2571

Engl. Porterflaschen zu kaufen gesucht Langfuhr, Hauptstraße 68. (2555

Suche ein **massiv. Grundstück** mit mehr. Wohnungen, Hof u. Keller u. gut eingeführt. Bäckerei oder größerer Meierei, bei beliebiger Anzahlung hier oder Zoppot gleich oder später zu kaufen. Offerten unter **A 726** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kohlendämpfer wird billig zu kaufen gesucht. Langfuhr, Eschenweg Nr. 9.

Korkmaschine für Weinflaschen zu kaufen gesucht. Off. unter **A 727.**

Parfümflaschen u. ausgek. Haar w. z. höchst. Pr. gek. Tagneterg. 10.

Patentflaschen werden gekauft Johannisgasse 7.

Haus m. Mittelwohn., m. Rechtst., sucht Selbstk. bei 4—8000 M. Anz. Offerten u. **A 733** an die Exped.

Leichter
Ponywagen
für 4 Personen zu kaufen gesucht. Offert. u. 02440 an die Exp. (2440

Ca. 50 Meter gute, trockene **Buchen-, Birken- od. Eichen-kloben** zu kaufen gesucht. Off. u. A 612 an die Exp. d. Bl. (*

Gutes Cello wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unter A 566 an die Exped. (2361

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. u. **A** an die Exp. d. Bl. (6599

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein**
in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Eine Messerputzmaschine wird gekauft Poggenpfuhl 92, im Kell.

Ein gut erhaltenes **Buffet** wird zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter **A 753** an die Exped. d. Bl.

2 Reitpferde,
die als solche nicht mehr verwendbar resp. überflüßig, jedoch noch gesunde Beine haben, werden zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Alters, Größe und Farbe unter **A 683** an die Expedition dieses Blattes. (2545

1 **Turn-Reck** zu kaufen ges. Off. unt. **A 813** an die Exp. d. Bl.

Haus mit Mittelwohnungen bei 3000 M. Anzhl. v. Selbstk. gesucht. Offerten u. **A 823** an die Exped.

Alte Möbel
und ganze Nachlässe kauft **J. Liss,** Altst. Graben 64. (2703

Büch. f. Sexta d. städt. Gymnas. w. f. alt gek. Hirschgasse 6a, 1 Tr., r.

Ein gut erhaltener, gebrauchter
leichter Handwagen
wird sogleich zu kaufen gesucht. Off. unt. **A 804** an d. Exp. (2723

1 Ausziehbettgest. f. alt zu kauf. ges. Off. unt. **A 610** a. d. Exp. dies. Bl.

Champagner- u. Grätzerflasch. kaufe jeden größer. u. kl. Posten z. höchst. Preis. Off. u. **A 800** Exp.

Schulbücher für d. Sexta d. städt. Gymnasiums ges. Sandgr. 3, 1, r.

1 Grundstück in d. Stadt, Mittelwohn., kl. Hof od. Gart., zu kauf. gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **A 743** an die Exp. erb.

Sophas, Bettgest. u. Waschtisch zu kauf. ges. Off. unt. **A 755** erbet.

Guter Canarienhahn wird billig zu kaufen ges. Langgarten 38, 1.

Suche e. gut erh. photogr. Apparat zu kaufen. Off. mit Pr. u. **A 785.**

Haare kauft Altst. Graben 26, Friseur-Gesch. (2678

Ein klein. photograph. Apparat wird für alt zu kaufen gesucht. Off. unter A 790 an die Exp. (2672

Alte Hrn.- u. Damenkld., Betten, Wäsche w. gek. Näthlergasse 9, 1.

Rothw.- u. Moselw.-Flaschen werd. gek. Off. mit Ang., wieviel zu hab. sind, u. **A 759** an die Exp.

Ein Posten gut erhaltener **Cigarrenkisten** wird zu kaufen gesucht. Off. unter **A 796** an die Exp. d. Bl.

Gut erh. ficht. zerlegb. Kleidersp. z. k. ges. Langf., Kl. Hammerweg 5, 1.

Eine compl. gut erhalt. Bade-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 708** an die Expedition dieses Blattes.

1 Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Hundegasse 76, 2 Trepp.

1 große, gute erhalt. Waschbütte wird gekauft Laitadie 39a, part.

Ein gut. Sopha zu kauf. gesucht nicht Phantasiebez. Offert. unt. **A 722** an die Exp. dies. Blattes.

Schulbücher: Paulsieck, M., und Ostermann, f. Quarta, Paulsieck, M., für Quinta (Kgl. Gymnas.), Thibaut, frz. Lexik. u. Ploetz (fr.) billig zu vk. — Eckerts, deutsches Hilfsb., w. gek. Langgarten 38, 1.

Suche ein Haus
mit Mittelwohnungen, Nähe der Dämme resp. Pfefferstadt, b. Anzahlung von 7 bis 8000 M. zu kaufen. Offerten nur von Selbstverkäufern unter **A 731** an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine gut erhalt. Hobelbank, Feldschmiede u. Schmiedeambos, sowie Schmiedehandwerkszeug zu kauf. ges. Off. unt. **A 729** erbet.

Glas-Dachpfannen kauft **Maerz,** Baumgartschegasse 33.

Patentflaschen werden gekauft Am Brausenden Wasser Nr. 4.

Milch Morgens und Abends gesucht. Offerten unter **A 712** an die Exped. dieses Bl.

Alte Patent-Bayrisch-Flaschen werden gekauft Johannisg. 60.

Pachtgesuche.

Ein gut gehendes
Material- und Schankgeschäft
wird von einem Kaufmann zum 1. October zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter A 693 an die Expedition d. Bl. (2705

Verpachtungen.

Langfuhr, Mirchauerweg. Für 1898 zu verpachten ein
Obstgarten,
Baum- und Strauchobst. Näheres Langgart. 17, pt. **Italiener.** (2213

Eine Schmiede ist von sogleich zu verpachten **Neuschottland 19 c.** (2687

Obst- und Gemüsegarten zu verpachten Fleischergasse 8, 1.

Mehrere Schankgeschäfte in guter Lage zu verpachten. Näh. **Gross,** Selterfab., Matzkauscheg.

Verkäufe

Bin will. m. Grundst., Töpferg., m. Mittelwohn. and. Untern. weg. zu vk. Off. unt. **A 787** an die Exp.

Das Grundstück Kl. Hosennähergasse 4 mit Hof, gr. gewölbt. Kell., in w. stets u. auch n. b. 1. April d. J. e. Gesch. w., ist w. Fortz. z. 9% verz. b. 4—5000 M. Anz. zu vk. Näh. das.

Grundstück m. Hof, Stadtgeb. gel., 10% b. 2000 M. Anz., kl. Grdst., 9%, 1000 M. Az. z. v. N. Schmiedeg. 23, 3.

Meierei.
Eine gangbare Meierei mit fester Kundschaft, guter Absatz von Flaschenbier und Brod ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 02730 an die Exped. d. Bl. (2730

Gold- und Silberwaaren
Uhren und Ketten,
Amethyst-, Opal-, Türkis-, Granat-, Corallen- pp. Schmuck.
Gut versilberte Alfenide-Waaren
wie Tafelaufsätze, Schaalen, Vasen, Menagen, Bestecke pp. empf. i. großer Auswahl, guter Qualität u. soliden Preisen.
Nach auswärts auf Wunsch Auswahlsendung.
Die Preise stellen sich **viel billiger als** die der bedeutenderen Versandgeschäfte. (8746
G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedegasse 5.
Kaufmännisches Geschäft der Gold- und Silberwaaren-Branche.

Größeres Hotel ersten Ranges
mit completter Einrichtung, sofort beziehbar, gleich zu verkaufen, oder an cautionsfähigen Pächter zu verpachten. Meldungen befördert unter **O 9524 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.** (2476

Gasthaus, fast neu, mass., harte Bedch., m. 3 Mrg. Gart., all. i. Dorf, Güt. u. Bahnh. i. d. N., Schule am Ort, sof. bill. z. verk. Pr. 3500 Thl., Anzahl. 600 Thl. **Joseph Beyer,** Nikolaiken Westpr., Bahnstation.

Geschäftshaus im Centrum, 2 Straßen Fr., sehr ausbaufähig, bester Bauzustand, Feuervers. 82000 M., bei 10000 M. Anz. sof. bill. zu vk. Off. u. A 797 a. d. Exp.

Großer wachs. Hofhund billig zu verk. Steindamm 2 im Fuhrgesch.

2 gute Wagenpferde zu verkaufen Kassubischen Markt Nr. 13, **Schleusner.**

Ein Paar
Wagenpferde,
flotte Gänger, stehen zum Verkauf. Näheres bei Herrn Thierarzt **Fischer,** Mattenbuden 9.

3 junge Foxterrier-Hunde sind zu verk. Schüsseldamm 38, pt.

Alte Kleider u. Stiefel sind Breitgasse 74, 1 Treppe, zu verkaufen.

Extra-Bahn-Uniform-Rock billig zu vrk. Weidengasse 17-18, pt., r.

2 Waschblousen, 1 Gesellsch.-Anz., 2 W.-Palet. bill. z. vk. Jopeng. 28, 1.

Ein schw. sehr guter Sommüberzieh., pass. f. 16jähr. j. M., f. 8 M. zu verkaufen Breitgasse 82, 3 Tr.

Krieger-Uniform-Anzug ist sehr billig zu vk. Langgart. 27, Th. 16.

Stutzflüg., Pfeilersp., Kleiderschr. Rohrsopha, Schreibtisch, Betten, Hängel., Tisch, Bilder, Kinderw., Herrenkl. u. and. Sachen zu verk. Johannisgasse 19, 1 Tr. (2734

Umzugshalber ein gut erhalt. **Flügel** billig zu verkaufen Hundegasse 105, 1 Tr. (2707

1 fast neue Accordzither bill. zu vk. Allmodeng. 1a, 3, zwisch. 12-1½ 2.

1 nußb. Verticow ist billig zu vrk. Häkergasse 4, Eg. Priestergasse.

1 birk. Kinderausziehbettgestell ist zu verkaufen Fischmarkt 39, 2.

1 guterh. ficht. Ausziehbettgest. ist zu verk. Karpfenseigen 24, 1 Tr.

1 gut. Kinderbettgestell ist bill. zu verk. Spendhausneugasse 5, 3 r.

1 gutes Kinderbett, 2 Kissen zu verkaufen Heilige Geistgasse 37.

2-th. nußb., 2-th. mah. Verticow, nußb. Sophatisch, mah. Klapptisch. mah. Commode, 6 Stück fast neue dunkle Rohrst., 1-th. gstr. Kldrschr., T.-Waagesch. b. z. v. Johg. 13, K.

1 Bankenbettg., 1 gr. Schließkorb bill. zu vrm. Poggenpfuhl 82, 3 lk.

Küchenglasschr. Sopha, 2 Schlafb. Com. zu vk. Kl. Nonneng. 2, pt. hint.

Ein gut erhalt. Kinderbettgestell bill. zu verkauf. Kl. Bergg. 3, 1.

Ein Satz saub. 2personige Betten, 1 Pfeilerspiegel, 1 zerlegbaren gestrichenen Kleiderschrank billig zu verk. Tobiasgasse 31 pt.

1 Schlafsopha
fast neu, mit Bettkasten, Pr. 45 M., zu verkaufen Breitgasse Nr. 99. Zu erfragen im Bierverlag.

Gerad. Sopha, Schlafs. mit Bettk. zu verk. Zu erfr. Melzerg. 1, Ecke.

Mah. Sopha, Clavierfess., Sopha, Kindbettg. zu vk. Tobiasgasse 6, pt.

1 altes Sopha, pass. f. Tapezirer, billig zu verk. Schmiedegasse 12, 2.

Gut erh. alte Schulb. f. Volks- u. Cap.-Schule b. z. vrk. Brabank 1a.

1 P. Ledergamasch., 1 P. schwarze f. n. Glaceehandschuhe f. e. Knaben v. 14 J. b. z. v. Gr. Schwalbeng. 7, 1.

Fast neue Wiege zum Ausziehen ist billig zu verk. Traueng. 9 prt.

1 altes gut erhalt. Fahrrad bill. zu haben Langgarten 11, part.

Büch. d. Rechtst. Mittelschule f. die 4. u. 5. Cl. zu vrk. Poggenpfuhl 8, 2.

Fahrrad (Wanderer), gut erhalten, Fortzugs halber für 135 M. zu verk. Pfefferstadt 56.

Zwei gedrehte Säulen, Fensterladen mit Füllung zu verkaufen Pfefferstadt 50, 2 Trepp. (2683

Ein Gleichrad, gut erhalten, billig zu vrk. Reflect. wollen sich melden unter Offert. **A 758** in d. Exped. d. Bl.

Grabgitter, neu, 2-personig, stehen zum Verkauf Weidengasse 12, **Marquardt,** Schlosserm.

Stachelbeersträucher zu verkaufen Hochstrieß 7.

Mehr. gebr. Schulbücher aus der Fischer'schen Sch. z. v. Seifeng. 8, 1.

Verschiedene Schulbücher zu verkaufen Fleischergasse 8, 1.

Plüschgarnitur, modern, zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1 Tr.

1 Fensterkopf, verschiebbar, passend für Bäcker, billig zu verkaufen, zu erfragen beim Vicewirth Herrn **Hoemke,** Burgstraße 6. (2715

Frühjahrspflanzen als Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Tausenschön, Primel, sowie alljährlich wiederkehrende Staudengewächse als Stockrosen, Rittersporn, Fingerhut u. s. w., sowie Gemüse-Samen verkäufl. Langfuhr, Heiligenbr. Weg 4, H.

Kinderwag. z. v. Pferdetränke 11, 2

Bücher d. Scherler'sch. h. Mädch.-Schule, Cl. 1-3, zu vk. Langgart. 43.

Dreirad für Knaben im Alter von 6-12 Jahren bill. zu verk. im Gesch.-Locale Jopengasse 40/41. (2737

Bruteier von schwarzen Minorka, grauen Italienern und von mit 1. Preise **prämiirten Hamburger-Goldlack** sind wieder zu haben Langfuhr, Heiligenbr. Weg 4, 1.

Eiserner Geldschrank
einflügel. mit Stahlpanzertresor billig zu verkaufen. Näheres Poggenpfuhl 92, 2 Tr. (2721

Zwei Fach gut erhaltene vierflüglige **Fenster** (Blockzarge) mit Winterfenster und Laden, billig zu verkaufen **Vorstädt. Graben Nr. 16.**

Vom Abbruch der Gebäude Brabank 17 und 18,
dicht an der Strohdeicher Fähre, sind gute Mauersteine, Dachpfannen, Balken, Sparren, Latt., Thüren, Fenster, Oefen und sämmtliche andere Baumaterialien ganz billig zu verkaufen.

17 Bände Meyer's Lexikon, ein amerk. Schaukelstuhl, beides neu, u. div. Wirthschaftss., gut erh., bill. zu verk. Fleischerg. 91, pt. (2706

1 Paar lange Stiefel, gut erhalt., bill. zu vk. Jungferngasse 9, 2, v.

Hundefutter ist abzugeben Hotel Petersburg.

Zweirad, neu. Mod., wenig gebr, billig zu verk. Bischofsgasse 31.

Ohra 180 sind kleine Ahorn- und Kastanienbäumchen billig zu vk.

Zwei Firnißkannen, passend für Maler, eine Petroleumkanne mit Krahn zu verk. Kökschegasse 2.

Wohnungs-Gesuche

2 Damen (Lehrerinnen) suchen 1. Juli freundl. Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. reichl. Zubehör. Offerten mit Preisang. unter **A 739** an die Exp. d. Bl.

Aelt. Ehep. s. z. 1. Mai e. kl. Wohn., St. m. Küche. Off. u. **A 715** Exp.

Zum 1. Mai e. Wohn. für 10-14 M. ges. Off. u. **A 748** an d. Exp. d. Bl.

Zwei ältere Damen
such. z. 1. Juli eine Wohnung v. 2-3 Zim. Off. u. A 714 an die Exp. d. Bl.

1 kl. Wohnung im Pr. von 14-16 M. wird von kndrl. Leuten z. 1. Mai zu m. ges. Off. u. **A 788** a. d. Exp.

1 jg. Ehep. sucht z. 1. Juli Wohn. in d. Nähe d. Klawitter'schen Werft zum Pr. bis 18 M. Off. u. **A 773.**

Kl. Famil. sucht kl. Wohn. v. Stube, Cab. od. 2 Stub. v. 1. Mai. Off. mit Prsang. u. **A 789** an d. Exp. d. Bl.

Zum 1. October
sucht eine Familie, bestehend aus 3 Damen, Wohnung v. 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Zub. Off. m. Pr. unter **A 786** an die Exp. (2689

Eine Wohnung bestehend aus 2 nebeneinanderliegend. fein möblirt. Zimmern wird vom 15. d. Mts. zu mieth. ges. Off. unt. **A 802** a. d. Exp. d. Bl.

Eine kl. Wohnung oder ein hell. Zimmer mit etwas Nebengelaß wird von 2 anständ. Damen (Schneid.) v. 1. Mai zu miethen gesucht. Off. u. A 812 an die Exp.

Oliva
Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör vom 1. oder 15. Mai auf ca. 4 Monate zu miethen gesucht. Offerten unt. **A 818** an die Expedition d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Zwei gebildete Damen suchen für einige Monate in der Jopengasse ein Zimmer. Pension nicht ausgeschlossen. Gefällige Off. unt. **A 736** an die Exp. d. Bl.

Eine anst. alleinst. Wittwe sucht z. Mai bei einer Wittwe e. Cabinet. Nh. Fischmarkt, Lazarethgang 6, 1.

Ein möblirtes Zimmer in der Nähe des Kohlenmarkts wird z. 1. Mai cr. zu miethen gesucht. Offerten u. **A 713** an die Exped.

2 große Zimmer, parterre oder 1. Etage gelegen, werden von sofort in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Off. u. **A 718** an die Exp. d. Bl.

1 ält. anst. Dame sucht Stübch. und Nebenr. b. anst. Leut. Off. u. **A 738.**

Eine ält. Frau sucht e. Stübch. od. Cabinet mit sep. Eing. Off. mit Prsang. u. **A 793** an d. Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht kleines möblirtes Zimmer mit Pension. Off. u. **A 757** an die Exp. d. Bl.

Ein gut mbl. Zimmer mit vollst. sep. Eingang per sof. zu m. ges. Off. unter **A 754** an die Exp. d. Bl.

1 ältere anst. Dame s. z. 1. Mai e. leer. heizb. Zimmer b. anst. Famil. 1-2 Tr. hoch, z. Preise von 8-9 M. monatl. Off. u. **A 815** an d. Exp.

Möblirtes Zimmer
Nähe des Langen Marktes von sofort gesucht. Offerten unter 02697 an die Exp. d. Bl. (2697

Möblirtes Zimmer,
15-18 M. incl. Kaffee, sof. gesucht. Off. m. Prsang. u. **A 798** a. d. Exp.

Zum 1. Mai ein einfach möbl. Zimmer von einem Herrn gesucht. Nur Offert. mit Preisang. unter **A 799** an die Exp. erb.

Wohnungen.

Mattenbuden 15, ist die **1. Etage,** auch getheilt, zu vermieth. (2520

4. Damm 1, 1. Etage, per 1. Mai oder später für M. 720 zu vermiethen. Näheres part. (1852

Wegen Umzug ist eine herrschaftliche Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Entree, Boden, Keller, Waschküche, Garten vom 1. Mai für 30 M. pro Monat zu verm. Hühnerberg 14, part. rechts. (2027

Herrschaftliche Wohnungen
von 4, 5 und 6 Zimmern mit allem Zubehör per sofort resp. October zu vermiethen. Näh. Weidengasse 20, parterre. (2433

An der neuen Mottlau 6
ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. (1603

Langfuhr,
Ahornweg 36, 1. Et., Ecke Hauptstr., gut möbl. Zimm. mit Cab. an 1 sol. Hrn. zu vm. (2460

Hochstrieß 5, (Lindenhof) 2. Etage, Entree, 7 Zimm., Küche, Kell. Bod. Park u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. Gartenh. 1 Tr. (2626

Straußgasse 11, part. u. 2. Etage, je Entree, 6 Zimmer, Küche, Kell., Boden u. Gartenbenutzung sofort zu vermieth. Näh. 1. Etage. (2625

1 Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör, f. 500 M. gleich zu vm. Näh. Sandgrube 53. (2573

Fischmeisterweg, Villa Irene, 4 Zimmer, Küche, Keller, Stall, zur Restauration passend, sofort zu vm. Näh. 1. Et. Fr. **Knocher,** Pfefferstadt 55, 1. Etage. (2581

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. b. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Auf dem neuen Terrain Dominikswall Nr. 12
ist die hochelegante Wohnung in der (2456
ersten Etage
bestehend aus **8 Zimmern,** darunter ein großer Saal, Badeeinrichtung, Waschküche, Boden 2c von **sofort** oder später zu vermiethen. — Näheres im Baubureau des Hauses o. im Comtoir Milchkannengasse Nr. 1, part.

Grabengasse 8,
Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v. 4 Zimm. sofort od. 1. Oct. billig zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. links. (1814

Zoppot!
1 Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, 1 Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör (pass. für Pensionat), Eintritt in gr. Garten, Pomm. Straße 13, per 1. April zu verm. Näheres bei **Elstorpff,** Rickertstraße 3, **von Santen,** Pommersche Straße 13. (2442

Milchkannengasse 30
ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Badestube, Küche, Mädchenstube, Boden und Keller zum 1. Juli zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. (2124

Neugart. 22d, Wohn., 5 Z., Badest. u. sämmtl. Zub. z. Oct. z. v. 900 M. Näh. im Lad. Besicht. 11-1. (2646

1 Wohn., Stube, Cab., Küche, z. 1. Mai zu verm. Tischlerg. 53, 2.

Versetzungshalber herrschaftl. Wohn., 2 gr. Zimm., Cab., Entr., Zubeh., bill. zu verm. Hühnerberg 15-16, Haltest. d. Straßenb.

1 Wohnung, best. aus Stube, Cab. Küche 2c., ist an nur anst. Leute z. 1. Mai zu vrm. Tischlergasse 53, pt.

Neugarten 20a, ist sofort herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, für 1000 M. zu vermiethen **Auskunft Schießstange 15.**

Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör vom 1./7., auch früher, zu verm. Kassub. Markt Nr. 14.

Hundegasse 23
eine herrschaftliche Wohnung von 3 gr. Zimm., Cab., Küche u. Zubeh. sofort zu vm. Näh. b. Willers. (2731

Kl. Wohn. Heiligenbr. Communicationsweg 21 z. 15. Apr. z. vm. (*

Herrschaftliche Wohnung von 10 geräumigen Zimmern nebst Zubehör versetzungshalber zu vermiethen. Näher. **Weidengasse 20,** part. (2739

Häkerg. 10 ist e. Whn. f. 17 M. versch. zum 1. Mai zu verm. Näh. 1 Tr. r.

Gr. Wollwebergasse 27 eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

1 leer. frdl. heizb. V.-Stbch., sep. E., Entr., v. gl. o. z. 1. z. v. Hirschg. 6a, 3, l.

Fleischergasse 55, 3. Etage,
von Oct. zu verm. Näh. daselbst.

Herrschaftl. Wohnung,
4 Zimmer u. reichliches Zubehör von sofort oder später zu verm. Langfuhr, Johannisthal 5b, 2.

Kl. Wohnung ist an kinderl. Leute zu verm. Große Berggasse 10, 2.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und großem Nebengelaß, für einen selbstst. Handwerker passend, ist vom 1. Juli zu vm. Näh. Schüsseldamm 34, pt.

Zoppot, Luisenstraße Nr. 7, herrschaftliche Wohnung, 1. Et., von 4 ev. 5 Zimm., Badezimm. u. reichl. Zb. z. vm. Näh. 2. Etg.

Johannisg. 25 ist eine Wohnung Stube u. Zub. an kdl. Leute zu vm.

1 Wohnung, Stube u. Küche, von sogl. zu verm. Neuschottland 19c.

Fleischergasse 78, 1, ist e. neu decor. Wohn., 3 Zimm., Entree, Mädchst. u. Zubeh., sof. zu verm.

1 frdl. Woh. v. 4 Zim. u. Zub. von gl. zu verm. Vorst. Graben 7. (2681

Eine neu decorirte herrschaftl. **Wohnung** von 6—7 Zimmern, Burschen-, Mädchenstube, Boden, Keller, Waschküche, Badezimm., Küche, Speisekammer (parterre oder 1 Treppe gelegen) großer Garten mit eigener Laube, auf Wunsch Pferdestall und Wagenremise, in **Langfuhr, Hauptstraße,** sofort oder zum 1. Mai zu vm. Näher. b. **Arendt,** Leegstrieß 39, 1 Treppe. (2671

In meinem Hause
Langebrücke 44-45
wird zum 1. October eine Wohnung, bestehend aus einem Saal, 5 Zimmern und Zubehör, frei. Besichtigung 11-3 U. **Albert Kaetelhodt.**

Wegen Todesfall 3 Stub., groß. Entree, Zub., sof. zu verm. Näh. Sandgrube Nr. 3/4, bei **Heldt.**

1 Wohnung, Preis 15 M., sogleich zu vermiethen Langfuhr Nr. 15.

2 Wohnungen von Stube und Küche in der Altstadt zum 1. Mai zu vermieth. Offert. unter **A 725.**

Wiesengasse 7, 2, Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenstube und Gartenlaube zum 1. Oct. zu vm.

Zoppot, Wäldchenstraße Nr. 12a
sind Winterwohnungen von vier Zimmern mit allem Zubeh. evtl. auch für die Badesaison zu verm.

Stube und Küche an kinderlose Leute zu verm. Weidengasse 4.

Herrschaftliche Wohnung. 6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube und reichliches Zubehör, ist Fleischergasse 72, 1, zum October zu verm. Näh. daselbst parterre. Besicht. v. 11-2 u. 4-6 Uhr. (2654

Zimmer.

Langgart. 12, 2 Tr., lks., i. e. möbl. Vorderzimmer zu verm. (2637

Hl. Geistgasse 142, 2 Tr. (Holzm.) fein möbl. Zimm. zu verm. (2636

Poggenpfuhl 76, 3, ist ein möbl. Vorderzimmer, passend für ein Geschäftsfräulein zum 1. Mai zu vermiethen. (2641

Scheibenritterg. 8, 3, Ecke Breitg. ein gut möbl. Zimmer zu v. (2600

Breitgasse 123, 2, Nähe Holzmkt., 2 frdl. möbl. Zimm. m. separatem Eingang an 1—2 Herren mit Pension sogleich zu verm. (2614

Gut möbl. Zimm. sind per 15. huj. mit gut. Pens., per Mon. 50 M., zu vermieth. Jopengasse 24. (2553

Kohlenmarkt 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1—2 Herren vom 15. April zu verm. (2580

Jopeng. 22, 3, eleg. möbl. Wohn. u. Schlafzimm. bill. zu vm. (2628

Jopengasse 22, 3, hell. f. möbl. Zim. an Herrn od. Dame b. z. v. (2631

Langgarten 112, fein möblirtes Zimmer zum 1. Mai z. vm. (2644

Im herrschaftl. Hause Vorstädt. Graben 44b, hochpart., sind fein möbl. Zimmer an Herren zu vm.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Pension zu vm. Fleischergasse 3,1.

Heilige Geistgasse Nr. 139 gutes Zimmer und Cabinet an 1—2 Herren zum 1. Mai zu vm.

Dienergasse 5 i. e. kl. Vorderstb. an 1 Hrn. von gleich zu vermiethen.

Ein möbl. Vorderzimm. ist an e. Hrn. vom 1. Mai zu vermieth. N. Goldschmiedegasse 33, pt. (2684

Allmodengasse 1a, 2, lks. fein mbl. Vrdzimm. sep. Eing. an e. H. zu vm.

Mbl. Zim. m. Cab. sep. Eing. an e. Herrn b. zu vm. Faulgrab. 9a, p., r.

1 anständ. jg. Mann findet gute Schlafst. mit Betten u. Morgenk. Poggenpfuhl 20, Hinten, 1 Tr.

1 möbl. Vorderz. mit sep. Eing. von gleich zu vm. Sandgrube 52a, pt.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist an einen Herrn von gleich oder 1. Mai billig zu vermiethen An der groß. Mühle 1b, 2 Treppen, rechts. Frau **Bielski.**

J. Mann s. v. 15. Apr. anst. Schlafst. b. kdl. Leut. Off. unt. **A 740** erbet.

Schlafstelle mit Beköstigung billig zu haben Schüsseldamm 22.

Hundeg. 74, 2, möbl. gr. Zim., sep. Eing. sof. zu vm., a. Wunsch Pens.

1 gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. ist sogl. zu vm. 2. Damm 5, 2 Tr.

☞ Ein freundlich möblirtes Zimmer mit voller Pension ist Breitgasse Nr. 66 sofort zu vermiethen. Näheres part. (2673

Heil. Geistgasse 45, 1 Tr., ist ein möblirt. Zimmer zu vermiethen.

1. Damm 15, 3 gut möbl. Vordrz. z. 1. Mai m. auch oh. Pens. zu vm.

1 gut möbl. Vorderzimm. nebst Schlafcabinet z. 1. Mai zu verm. Schmiedegasse 17, 1 Tr. (2679

Melzergasse 5, 1 Treppe ein fein möbl. Vrdzimm. n. Cab. a. W. Pens. v. 15. Ap. bill. zu vm. (2680

1 möbl. Stübchen ist an e. anst. Hrn. v. gleich od. zum 1. im anst. Hause zu verm. Häkerg. 20, 1, n. vorne.

Kleine Krämergasse 5a ist eine frdl. Vorderstube nebst kl. Hausfl. Sparherd, mögl. an einz. Dame bei anst. Leuten zum 1. Mai zu v.

Eleg. möbl. Zimm. u. Cabinet zu vermiethen 2. Damm 5, 1.

Möblirte Zimmer mit Balcons sofort zu vermiethen Langfuhr, Johannisthal 5b, 2.

Stübchen mit auch ohne Betten zu verm. 2. Damm 4, 3 Tr.

Vorderstube an Herrn od. Dame m. a. ohne Möb. zu v. Am Stein 12.

Anst. Mädch., d. tagsüb. n. zu H. ist, f. gute Schlafst. Töpfergasse 4, pt.

Cabinet mit separatem Eingang an jungen Mann gleich zu vermiethen Kleine Bäckergasse 7, pt.

Töpfergasse 9, 2 Treppen, gut möbl. größ. Vorderzimm. nebst Schlafcab. u. guter Pens. für 1-2 Hrn. vom 1. Mai zu hab.

Poggenpfuhl 30, 3 Tr., ist e. frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Fleischergasse 73, 2 Trepp., 2 eleg. mbl. Zimmer zusamm. auch einz. zu vm. Auf Wunsch Burschengel.

Eleg. möbl. Zimmer u. Schlafcab. v. 15. od. spät. zu v. Hirschgasse 6 p. l.

Ein leeres Vorderzimmer ist an einen Herrn oder älteren Dame gleich oder später zu vrm. **Pfaffengasse Nr. 9, 2 Tr.**

1 kleines Zimmer an ält. Herrn oder Dame mit sep. Eg. b. kinderlosen Leut. z. v. Niedere Seigen 7.

1 hübsch möblirtes Zimmer mit ganz separatem Eingang von sofort zu vm. Melzerg. 13, hochpt.

1 f. mbl. Zimm. u. Cab., a. Brschgel., z. 1. Mai zu vm. Breitgasse 66, 3.

Gut mbl. Zimm. u. Cab. an 1-2 H. billig zu vm. Böttcherg. 15/16, 1, r.

Breitgasse 4, 1, elegant möblirt. Vorderzimmer, g. separat. Eing., gleich oder 1. Mai zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet billig zu vermiethen. Offerten unter **A 728** Exp. d. Blattes erbeten.

Toteng. 1a, 2. Et., ist e. fein möbl. Zim. mit u. oh. Pens. v. gl. o. sp. z. vm.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab., sep Eing. zu verm. 1. Damm 20.

1 gut möbl. Zimm. mit separ. Eing. an 1 od. 2 Herr. mit a. ohne Pens. sof. z. vm. Heil. Geistg. 5, 4, l.

1 gut möbl. Zimm. nebst Cab., ganz sep. gelegen, zum 15. April zu verm. Gr. Krämergasse 1, 1.

In der Nähe d. Hauptbahnh. u. d. Artill.-Kaserne, Kassubisch. Markt 3, 1, ist ein fein möblirtes Zimmer mit Pianino zu verm.

Langgart. 61, 1, möbl. Vordz. nebst Cab., sep. Eg., sof. z. v. Das. a. gutes Logis für anstd. jg. Leute zu hab.

Breitgasse 89, 1 Tr., gr. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet auch passend für 2 Personen, zu verm.

Milchkanneng. 11, 2, ist e. möbl. Z. für 15 M., sep. Eing., gleich zu hab.

Ein möbl. Zimmer mit separ. Eing. ist an e. jung. Mann zu vm. St. Catharinenkirchensteig 3.

Ein gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. ist mit auch oh. Pension von gleich oder später zu verm. Langf., Jäschkenthalerweg 2d, 3.

Pferdetränke 13, 1 Tr. lks., ist ein fein möbl. Zimmer bill. zu verm.

Ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist vom 15. d. M. an zwei junge Leute zu verm. Altstädt. Graben 60, 2. Auf Wunsch a. Bek.

Ein f. mbl. Vorderz. an 1 o. 2 Hrn. per sofort zu vrm. Holzmarkt 2, 2.

Mattenbuden 9, 1 Treppe, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch volle Pens. zu hab. (2728

Gr. Wollwebergasse 1, 3, hübsches Vorderz., möbl., sep., zu vm. (2727

Mbl. Zim. m. gut. Pens. an 1-2 Hrn. zu vm. Frauengasse 49, 2 Tr. (2724

1 mbl. Zim. m. sep. Eg., m. a. o. Pens. i. zu vm. Fischm. 20/21, i. neu. H., 1.

☞ **Schönes Zimmer,** fein möblirt, zu vermiethen **Langgarten Nr. 36,** 1 Trp. (2741

Ein kl. Zimmer ist v. 15. April an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Vorstädtischen Graben 57a, part.

Raueng. 8, 2, eleg. mbl. Vorderz. mit Cab., mit od. oh. Pens., zu vm.

Hint. Lazareth 8, 2, ist e. gut möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermieth.

1. Damm 15, 2. Etage ist ein fein möbilirtes Zimmer zu vermiethen. (2735

Mattenbuden 14 ist ein möblirt. Zimmer mit Pension von gleich oder 1. Mai zu vermiethen. (2712

Paradiesg. 36, part., ist ein frdl. möbl. Zimmer billig zu vm (2714

Heil. Geistg. 36, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimmer, separat, an 1 auch 2 Herrn mit Pens. zu vm.

1 helles, freundl. möbl. Stübchen für zwei junge Leute billig zu vermiethen Neunaugeng. 3, 1 Tr.

Jg. Leute find. im eig. Zim. mit sep. Eing., sofort gutes Logis mit auch oh. Pens. Häkergasse 6, 2 Tr.

Ein freundliches möblirtes Vorder-Zimmer mit separat. Eingang ist sofort zu vermiethen Fleischergasse 46, 3 Tr., rechts.

Langgarten 40, 1, ist sofort oder zum 15. ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen.

Hundeg. 120, 2, möbl. Zimmer m. eigen. Eing. zu vermiethen. (2708

Hundeg. 50, pt., sep. mbl. Zimmer an e. Hrn. v. 1. Mai zu vm. (2736

Heil. Geistgasse 142, n. Holzmarkt, ist ein elegant möbl. Zimmer z. 1. Mai zu verm. Näh. im Laden.

Olivaerthor 17 a, 1 Tr., nahe d. Werften u. Hauptbahnh., gr. möblirtes Zimmer zu verm.

Schmiedeg. 27, 1, f. möbl. Zim., sep. Eg., an 1 Dame, ev. m. Pens., sogl.

Möbl. Vorderzimmer u. Cabinet zu vermieth. Breitgasse 45, 2 Tr.

Dienergasse 2, nahe der Melzergasse, ist ein gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu verm.

Eine Kellnerin findet Logis mit separatem Eingang. Off. u. **A 720.**

Anständige junge Leute finden gutes Logis Kehrwiedergasse 3.

Jg. Mann find. gut. saub. Logis Langgarten 64, part., am Wall.

Junger Mann find. sogl. Logis Tobiasgasse 32, Hinterh., 1 Tr.

Junge Leute find. gutes Logis m. Bek. Trinitatis-Kirchengasse 4, p.

1 anständ. jung. Mann find. gutes Logis Gr. Hosennähergasse 2, 2.

Jg. Leute find. gut. Logis Jacobsthor 2, part., Eing. Jacobsneug.

Anständiges Logis ist zu haben Groß-Rammbau Nr. 12.

1—2 junge Leute find. **sofort** Logis mit Beköst. Weißmönchenhintergasse 2, 1. Wwe. **Strehl.**

1 anst. Mann find. Logis mit auch oh. Beköstig. Breitgasse 62, 4 Tr.

Am Sande 2, 3 Tr., ist ein anständ. Logis für einen Herrn mit eigen gehörig. Betten sogleich zu haben.

Ein anst. jung. Mann find. gutes Logis Näthlergasse 5, 2 Trepp.

2 junge Leute finden gut. Logis Gr. Bäckergasse 9, Thüre 21.

Junge Leute finden anständ. Logis Töpfergasse 16, 1 Treppe.

1-2 jg. Leute find. gut. Logis Langfuhr, Mirchauerweg 6. **G. Muhlack**

1 anst. jung. Mann findet gutes Logis **Tischlergasse 17, 1 Tr.**

1-2 jg. Leute find. saub. Logis im Cabinet Gr. Bäckergasse 8, 2 Tr.

Jg. Leute finden von gl. Logis mit Beköstig. Faulgraben 17, 1 Tr., h.

Ein jg. Mann find. gut. Logis mit Beköstig. Tischlergasse 15, 1 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Pfefferstadt 65, Hof, 1 Tr., rechts.

Ein junger Mann findet Logis Langgarten 51, Hof, 1. Thüre.

Jg. Leute finden Logis im separ. Zimmer Kasernengasse 1, part.

Junge Leute finden gutes Logis Rittergasse 22b, 2 Treppen.

Ein Mann findet Logis Große Bäckergasse 2, 2 Treppen.

Junge Leute finden gut. Logis im gr. Zimmer Tischlergasse 64, 2, v.

2 anständige junge Leute find. Logis mit Beköstigung Hinter Adlers-Brauhaus 2a, 3, v. (2685

2 jg. Leute find. Logis im eigenen Zimm. Kassb. Markt 8, **Kommnitz.**

Jg. Leute find. Log. ohne Beköst. im separ. Zimmer Näthlergasse 9, 3.

1-2 junge Leute find. anst. Logis Kassubscher Markt 7, 1 Tr., n. v.

Junge Leute finden gut. Logis m. Bek. Gr. Bäckerg. 5, Eg. Kl. Gasse.

Anst. j. Leute finden anst. Logis mit Beköst. Kl. Mühlengasse 3.

J. Leute find. g. Logis in eig. Zim. mit a. ohne Bek. Hühnerberg 13.

1-2 junge Leute find. bei e. alleinst. Wittwe gut. Logis im eig. Zim. m. a. ohne Bk. Jungferngasse 17, pt., r.

Anständ. junger Mann findet sofort gutes Logis ohne Beköstig. Schüsseldamm 46, 1 Treppe.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Kumstgasse 6, 1 Tr.

Pfefferstadt 55, Eg. Baumgrtscheg. 2 Tr., finden jg. Leute gutes Logis.

Nur anst. jg. Leute f. g. Log. m. Bek. im Cab. Jungferng. 1, Hof, Th. 5.

Ein anständ. jung. Mann findet gutes Logis Nonnenhof 10, 1 Tr.

Anständ. Mitbewohnerin kann sich melden Heil. Geistgasse 44, pt.

Ein gebildetes alleinstehendes älteres Mädchen wird als Mitbewohnerin bei einer alten Dame gesucht. Hierauf Reflectirende mögen ihre Adresse mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **A 709** in der Exp. d. Bl. niederl.

1. Damm 20, 2, k. sich 1 Dame als Mitbew. (auf Wunsch Pens.) mld.

Anst. Dame kann sich als Mitbew. z. 15. April o. 1. Mai m. Off. u. **A 768**

Eine ordentl. Frau od. Mädchen kann sich meld. als Mitbewohn. Hohe Seigen 2, Walls., Eg. Th. 4, 1.

Altstädtischer Graben Nr. 85 kann sich ein anständiger junger Mann als Mitbewohner melden. Näheres daselbst im Laden.

Pension

Schüler find. gute u. gewissenh. Pension, die jüng. mit Beaufsicht. der Schularb. Hundegasse 120, 2.

E. Wittwe sucht z. Miterziehung ihr. Kinder, w. die höh. Schul. bes., Schüler od. Schülerin. unt. Beaufs. d. Schularb. in Pens. z. nehm. Clav. vorh. Off. u. **A 795** a. d. E. d. Bl.

Gute Pension sucht per 1. Mai ein junger Mann. Offerten mit Preisangabe unter **A 760** an die Expedition d. Blattes.

☞ **Gute Pension** ☜ finden junge Damen, desgleichen Schüler u. Schülerinnen mit Beaufsicht. d. Schularbeiten b. Frau **Tietzker,** Heil. Geistgasse 126, 2.

Gute Pension mit eig. Zimmer für Kaufleute oder erwachsene Schüler zu haben bei Frau **M. Sachsze,** Predigerwittwe, Heilige Geistgasse 23, 2 Treppen.

Pension. J. Dame, w. tagsüb. i. Gesch. ist, f. gute u. billige Pension für 25 M. Burggrafenstraße 8, 1 Tr.

Div. Vermiethungen

Ein 1000 qm gr. Platz im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näh. Weideng. 20. (2434

Der Keller Hausthor Nr. 4 ist billig zu vermieth.

Kl. Berggasse 4 ist ein Laden, passend für jedes Geschäft, vom 1. Mai ab zu vermiethen.

2 gr. gew. Keller mit Feuerungsanl. u. Wasserl. vers., zur Wohn. od. Werkstatt zu verm. Näheres Pfefferstadt 50, 2 Trepp. (2682

Ein großer asphaltirter **Keller,** in bester Lage **Zoppots,** zur Etablirung eines **Bierverlag-Geschäfts** vorzüglich geeignet, auch zur **Werkstätte** sehr pass., ist gleich oder später zu verm. Off. u. **A 803** an die Exp. d. Bl.

Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, v. gl. od. spät. zu verm. Kassub. Markt Nr. 14.

1 Laden, worin seit Jahren Meierei betrieben, zu vermiethen Gr. Krämerg. 8.

Laden mit Keller zu vermiethen Matzkauschegasse 5.

Offene Stellen.

Männlich.

Von einer alten deutschen **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden solide und leistungsfähige (2478 **Vertreter** gesucht. Gefl. Offerten unter **K. J. 183** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin SW 19.**

Bedeut. u. renommirte Fabrik landwirthschaftl. Maschinen sucht in Ost- u. Westpreußen tüchtige u. zuverlässige (993 ☞ **Reisende** sowie auch **Agenten** bei sehr hohem Verdienst. Gefl. Off. unt. **A 9467** beförd. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsb. Pr.

Gehilfen für m. Colonialwaaren-Geschäft per gl. ges. m. nur prima Zeugn. **Julius Kopper,** Poggenpfuhl 48. (2551

Jedermann kann sich ohne Branchekenntn. e. sehr ansehnl. Nebenverdienst verschaffen. Adressiren Sie an **A. B. 117 Berlin W. 30.** (995

Größere Anzahl Arbeiter stellt sofort ein (2543 **Zucker-Raffinerie Danzig** in Neufahrwasser.

Tüchtige Schneidergesellen bei hohem Lohn u. dauernde Beschäft. können sich m. Beutlerg. 14. (2567

1 tücht. Barbiergehilfe find. v. sof. od. spät. dauernde Stellung. **M. Reinke,** Marienburg Wp., Langg.

1 tücht. Barbiergehilfe f. von sof. dauernde Stellung b. **M. Reinke,** Marienburg Wpr., Langgasse.

Tücht. Schneidergesellen stellt ein **F. Piek,** Schneidermeister, Breitgasse 118, 2 Treppen.

Kräft. ord. Arbeit. w. sof. ges. Wochlohn 9 M. **A. Lehmann,** Jopeng. 31.

Zur Hilfeleistung bei Aufstellung des generellen Entwurfs zur Erweiterung des hiesigen Justizgefängnisses wird ein **Hochbautechniker** (2690 zum sofortigen Eintritt gesucht. Beschäftigungsdauer ungefähr drei Monate. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche sind an den Unterzeichneten zu richt. Baurath **Muttray,** Königlicher Kreisbauinspector.

Ein junger Mann mit guter Handschrift zur Hilfe für d. Lager u. zu gelegentlichen Botengängen, sowie Comtoirarbeiten sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **A 805** an die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger, nüchterner **Arbeiter** im Weinkellerbetrieb erfahren, ges. Off. unt. **A 766** an die Exped.

Sauberen Rockarbeiter stellt e. **Abramowski,** Jopengasse 6.

Tüchtige Maler stellt ein **E. Beckauer,** Zoppot, Südstr. 66.

Ein tüchtiger Rockarbeiter findet dauernde Beschäftigung Altes Roß Nr. 4, 1 Treppe.

Schneiderges. a. Kundenarb. k. s. meld. Brabank 6, 2 Tr. **Kassner.**

1 tüchtiger Klempnergeselle der auch perfect Wasserleitung versteht, und **1 Lehrling** könn. sof. eintreten **Breitgasse Nr. 112.**

Schneiderges. a. Kunden- u. Milit.-Arb. k. s. m. Sandgr., Welleng. 2, 4.

Guten Rockarbeiter stellt ein **G. Nagel,** Frauengasse 9, part.

Tüchtiger Rasirgehilfe (älterer) wird z. gleichem Eintritt gesucht **W. Wallner,** Kürschnergasse.

Tücht. Schneidergeselle a. Woche s. C. Preiskorn, Mattenb. 19, Th. 36

Knabe für leichte Arbeiten gesucht Kassub. Markt 12, 1 Tr.

Bildhauergehilfe und ein Lehrling können sich melden Töpfergasse 29 pt. bei **R. Schwarz.**

Ein tüchtiger Knecht im Alter von 18-20 Jahren wird für eine auswärtige Fleischerei gesucht. Meldungen **Danziger Schlachthof, Cantine.**

Tüchtigen Westenschneider stellt ein **E. Schulz,** Breitgasse 62.

Gute Rock- und Westenschneider werd. eing. Gr. Wollweberg. 23, 1.

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung **Stadtgebiet 66.**

Ein Schneidergeselle kann sich melden Bischofsberg Nr. 5 a.

Maurergesellen werden eingestellt im Bau Langfuhr, Ulmenweg, Ecke Mirchauerweg. (2609

Gute Rockarbeiter stellt ein **E. Schultz,** Breitgasse 62. (2639

Schneiderges. auf W. w. dauernd beschäft. Vorst. Graben 64, 2 Tr.

Einen Klempnergesellen sucht **Janzohn,** Stadtgebiet 32.

Ein Schlosser, der auch mit elektr. Telegraph.-Anlagen vertr. ist, findet dauernd Beschäftigung **Junkergasse 11.**

Tischlergesellen erhalt. Beschäft. Tischlergasse Nr. 37, Hof.

Jüng. Klempnergesellen stellt sof. ein **E. Winkler,** Altes Roß 3.

1 Tischlergeselle, Möbelarbeit., k. sich meld. Häkergasse 11. **Glazeski**

1 tüchtiger arbeits. Kutscher kann sich melden Johannisgasse 29/30.

Einen Klempnergesellen stellt ein **L. Döppner,** Langfuhr 15.

Tischlergesellen und einen Lehrling stellt ein **Maerz,** **Baumgartschegasse 33.**

Tücht. Schuhmacher melde sich **Wilh. Noitz,** Schuhmstr., Ohra 163

Vertreter gesucht. Unsere Vertretung der **Transport-Versicherungs-Branche** f. Danzig ist neu zu besetzen. Geeignete Bewerber, welche bei den größeren Geschäfts- und Handels-Häusern der Industrie ꝛc. eingeführt sind und für die Gesellschaft productiv thätig zu werden vermögen, wollen sich melden. **Rhenania,** Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln a. Rh. (2590

100-150 Arbeiter für den Bahnbau Freystadt-Jablonowo ges. Tagelohn 2 M., später steig. Meld. v. Osterdienst. an im Kaiserhof in Freystadt Wstpr. **C. Fritz,** Bauuntern. (2539

Ein älterer tüchtiger **Conditor** findet bei mir zum 1. Mai **Stellung.** Offerten unter **A 681** an die Exped. (2568

Rockarbeiter auf feinste Civilarbeit, sowie zwei tüchtige **Hosenschneider** stellt ein (2719 **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16.

1 Schmied als **Helfer** melde sich **Fleischergasse No. 89.**

Schneidergesellen a. Tag erhalt. Arbeit Fleischergasse 15, 2 Tr.

Uniform-Schneider für feinste Arbeit stellt dauernd ein (2732 **Franz Werner,** **Holzmarkt Nr. 15/16.**

Schuhmachergesellen k. sich meld. Brausendes Wasser 2, 2, **Wolff.**

Tücht. Schneidergeselle findet dauernde Arbeit Faulgraben 19.

Schuhmacherges. auf Lohn findet dauernde Beschäft. Allmodeng. 6.

Tüchtige **Schneidergesellen** können sich melden, aber nur solche, **Breitgasse Nr. 126a.**

1 tücht. Schneiderges. f. d. Besch. Zoppot, Eisenhardtstr. 5. (2709

1 Schuhmachergeselle kann sich melden Altstädt. Graben 75, 2.

Ein tüchtiger **Arbeiter** wird auf Wochlohn gesucht. **Langgarten Nr. 6/7,** Mehlhandlung. (2691

Ein tücht. Rockarbeiter melde sich Brodbänkeng. 34, Hinterh., 2 Tr.

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. b. h. Lohn zahlreich ges. 1. Damm 11.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reise fr.) 1. Damm 11.

Eincassirer cautionsfähig gesucht 1. Damm 11.

Schneidergesellen könn. sich meld. Vorstädt. Grab. 21, 1. **A. Radtke.**

Schuhmachergesellen f. im Hause dauernde Besch. Vorst. Grab. 17, 1.

Ein zuverlässiger **Bierfahrer** der in der Stadt und Umgegend mit der Kundschaft vertraut ist, melde sich Gr. Wollwebergasse 6.

1 Schuhmacher auf Platz u. Logis wird gesucht Häkergasse 46, 1 Tr.

Suche einen tüchtig. Friseurgehilfen bei 30—36 M. Geh. **Hugo Glessow,** Marienburg Wpr. (2695

Einen kräftigen ordentlich. jungen Arbeiter stellen ein **Gebrüder Löwenthal,** **Langgarten Nr. 11.**

Ein Laufbursche oder Laufmädchen kann sich melden (2463 Buchdruckerei **Edwin Gröning,** Inhaber **J. H. Jacobsohn,** **Portechaisengasse Nr. 5.**

Ein kräftiger Laufbursche nicht unter 17 J., wird gesucht Tobiasgasse 17/18, Destillation.

Kräftiger Arbeitsbursche und ein Schmiedelehrling können sich melden Brabank Nr. 16.

Einen Laufburschen stellt ein **L. Döppner,** Langfuhr 15.

Ordentlicher Arbeitsbursche mit Buch, ehrlich und fleißig, wird für dauernd gesucht. Bacteriologische Anstlt, Lazareth, Olivaerth. 5—6 Uhr Nachm. (2670

1 Laufbursche von 13—14 Jahr. für die Nachmittagsstunden gesucht Breitgasse Nr. 127, Eingang Mauergang, 2 Treppen.

☞ Ein ehrlicher Laufbursche melde sich. **A. Rohde Nachflgr.,** Hausthor 8.

Einen ordtl. Laufburschen stellt ein **Otto Witte,** Kohlengasse 2.

1 Laufbursch., d. b. Mal. gew., m. s. Zwirng. 1, pt., **B. Radtke,** Maler.

Ein ordentl. Laufbursche fürs **Comtoir** zum sofortigen Antritt kann sich meld. Donnerstag Vormittag zwischen 12 und 1 Uhr **Vorst. Graben 49, 1 Tr.**

1 ordentl. Laufbursche oder junger Hausdiener wird gesucht Langgasse 6.

1 tücht. Laufbursch., Sohn ordentl. Elt., kann s. meld. Kohlenmarkt 13.

1 anst. Laufbursche, der lesen kann, w. gesucht Spendhausneug. 5, 1.

Ein Schulknabe wird für einige Stunden täglich als Laufbursche gesucht Altst. Graben 85.

Schreiberlehrling od. pensionirt. Beamt. find. i. m. Bureau Besch. **W. Harder,** G.-Vollz., Altst. Gr. 58.

Ein Sohn anständiger Eltern suche als **Lehrling** für mein Colonialwaaren-Geschäft. **August Mahler,** Allmodengasse, Ecke Thornsch. W.

Ein ordentl. Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, melde sich 4. Damm 10. (2645

Für mein **Eisenwaaren-Geschäft** suche einen **Lehrling.** **Rud. Wittkowski,** Brodbänkengasse Nr. 50.

Kräftiger Knabe, Sohn anständig. Eltern, welcher Lust hat **Schriftsetzer** zu werden, kann sofort eintreten. **Verlag der Danziger Neueste Nachrichten.**

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, polnisch sprechend, findet in meinem **Destillations-, Wein- und Cigarren-Geschäft** unter günstig. Bedingungen Aufnahme **Ernst Bartsch, Bromberg,** Danzigerstraße 45. (2698

1 Junge ordentlicher Eltern, 14 bis 15 Jahre alt, für den Nachmittag od. auch f. d. ganz. Tag ges. **Poggenpfuhl 24/25,** im Laden.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, **Schriftsetzer oder Buchdrucker** zu lernen, kann sich melden bei **A. Schroth,** **Heilige Geistgasse Nr. 83.**

Suche e. Malerlehrling auf eig. Kost od. g. Kostentschädig. **F. Bockenheuser,** Röpergasse 19, p

Sohn achtb. Elt. d. d. Schneiderhandw. gut erl. will, m. s. Frauengasse 9 p. **G. Nagel,** Schneidermstr.

Einige Lehrlinge finden in den verschiedenen Abtheilungen meiner Buch- u. Steindruckerei noch Stellung. **Julius Sauer,** **Fleischergasse Nr. 69.**

Ein Lehrling der die feine Herrenschneiderei erlernen will, kann sofort eintret. **G. Ehlert,** Schneidermeister, **Pfefferstadt Nr. 40, 1 Tr.**

Kellnerlehrlinge werden gesucht 1. Damm Nr. 11.

Weiblich.

Mädchen, in der Buchbinderei geübt, können sich melden Heilige Geistgasse Nr. 120. (2435

Aufwartefrau wird verlangt **Langfuhr, Brunshöferweg 35.** (2592

Aufwärt. ges. Reitergasse 12. (2601

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht Töpfergasse 10. (2610

1 anst. Kindermädchen oder junge Kinderfrau kann sich sogleich melden **Kohlenmarkt 9 1 Treppe.** (2653

1 ordtl. saub. Dienstmädch. wird sofort gesucht Tobiasgasse Nr. 9.

1 tüchtige Aufwärterin kann sich melden Hintergasse 13, 3 Trepp.

1 ordentl. Mädchen wird für den Vorm. als Aufwärterin gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 10, 3.

Aufwärter. f. 2 Std. Vorm. ges. Westerplatte, Friedrichstr. 11.

Aufwärterin gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 6, 2 Tr. **Wiebe.**

1 saub. Mädch. zum Aufwart f. d. g. Tag melde sich Mausegasse 4, p.

Mädchen, im Westennähen geübt, können sich meld. Am Stein 4, 2.

1 Westennähterin find. dauernde Beschäftigung Breitgasse 26, 2.

Suche 1 tücht. Wirthin, 1 Stuben- u. einige Dienstmädchen, d. kochen könn., 1 Köchin, d. Hausarb. macht u. 1 Fräul., d. koch. gel. h., als Stütze **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Gesucht **1 sauberes Mädchen** für die Nachmittagsstunden. Frau Ingenieur **Springer,** Langfuhr, Johannisthal 3, 2 Tr.

Mehrere **Hefterinnen** und **Dütenkleberinnen** finden lohnende Beschäftigung bei (2652 **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung, **Danzig,** Heil. Geistgasse 121.

1 Aufwartefrau od. Mädch. f. den Vrm. gewünscht Steinschleuse 4, 1.

☞ Flotte Verkäuferin für Bäckerei u. Conditorei gesucht. Meld. Thornscherweg 10, 2 Tr.

Eine Aufwärterin für den Vorm. gesucht. Meldungen Weidengasse 17/18, 2 lks., von 7 Uhr Abds. an

1 Köchin und ein Classenmädch. werden von sofort gesucht Jopengasse Nr. 4, Marienschule.

1 Aufwärterin für den Vorm. ges. Straußgasse 4, 2 Tr., rechts.

Eine **Kindergärtnerin** 1. oder 2. Classe, evangelisch, wird bei drei Kindern für sof. oder später gesucht. Musikalisch Bedingung. Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bitte zu richten an Frau Gutsbesitzer **Wohlfart, Alt-Weichsel,** bei Dirschau. (2688

Zwei Frauen zum Flascherspülen melden sich Gr. Wollwebergasse 6.

Gebild. junges Mädchen aus guter Familie kann sich zur Erlernung der Fröbelschen Erziehungs- und Beschäftigungsmethode melden **Heumarkt 6.**

Schürzennäherinnen, die zuschneiden können, erhalten Beschäftigung **Alexander Barlasch.**

Gesucht zum 15. April ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Johannisg. 44-45, 1, rechts, Fr. Marinebaurath **Gromsch.** (2674

Geübte Schneiderinnen sowie **Putzmacherinnen** finden Beschäftigung **Auguste Zimmermann Nachf.,** Langgasse 5. (2677

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung **Chem. Fabrik Legan.** (2676

14-jähriges Mädchen für den Nachmittag gleich gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 40, pt., r.

Stellenvermittelungs-Comtoir ***B. Mack,*** **Jopengasse Nr. 57,** sucht zahlreich Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen bei höchstem Lohn, sowie kräftige Laufburschen mit Buch.

Ein Mädchen wird als Aufwärterin gesucht Jopengasse 2.

Ein j. Mädchen f. d. Nachm. zu e. Kinde gesucht Johannisg. 67, 4.

☞ **Eine Cassirerin,** die die Buchführung mit übernehmen muß, eine tüchtige, gewandte **Verkäuferin,** (möglichst polnisch sprechend, werden per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften unter **A 767** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Dienstmädchen kann sich sofort melden Zoppot, Danzigerstr. 43, parterre, Lohn monatlich 9 M.

J. Mdch., d. d. Wäschennäh. erl. w., ges. Lastadie 14A, E. Petri-Kirchh.

Tüchtige Hilfsarbeiterin für Damenschneiderin kann sich mld. Hundegasse 55, Hange-Etage.

Eine Reinmachefrau mit guten Zeugnissen für den ganzen Tag kann sich melden bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse 83.

Aufwärterin f. den ganzen Tag kann sich meld. Schüsseldamm 22.

1 Handnähterin f. Wäsche w. ges. Tischlergasse 67, 2, Eing. Köksche g.

Tüchtige **Schneiderinnen** finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Beschäftigung. (2667 **Domnick & Schäfer,** **63 Langgasse 63.** Meldungen 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das schon kurze Zeit im Comtoir beschäftigt, suche per Mai. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter **A 710** an die Exp. d. Bl.

Eine Putzarbeiterin und ein Lehrmädchen können sofort eintreten **Heilige Geistgasse Nr. 106.**

Ein ordentliches Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag verlangt 1. Damm 20, 3 Trepp.

Mädchen von 14—15 Jahren zu einem Kinde für den ganzen Tag gesucht Grabengasse 1, 2, rechts.

1 ord. Frau zum Milchaustragen kann sich melden Fleischerg. 24.

3. Damm 7, 3 Tr., kann sich sof. eine Aufwärterin mit Buch mld.

1 ord. Dienstmädch. v. 15-16 J. k. s. sof. meld. Johannisgasse 61, 1 Tr.

Mädchen als Aufwärterin melde sich Langfuhr, Ahornweg 7, 2, lks.

Ord. Aufwärterin kann sogleich eintreten Mausegasse 1, 2 Tr., r.

Mädch., in Herrenarb. geübt, k. sich meld. Töpfergasse 30, **E. Gabriel.**

Für ein Fleisch- und Wurstgeschäft wird von sofort eine **Verkäuferin gesucht.** Näheres Thornscherweg Nr. 5.

Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, kann sich melden Heilige Geistgasse Nr. 42.

Kdrl. Leute s. e. saub. Aufwärt. für Vorm. Petershag. an d. Rad. 34, 2.

Eine Frau zum Waschen k. sich m. Ohra Schönfelderw. 69, im Lad.

Ord. ehrl. Aufwärt. f. Vorm.-St. k. sich melden Fleischergasse 9, pt.

Köchin,
in den 30er Jahren, für einen größeren Hausstand (sehr gute Stellung) bei einem Lohn von 18—20 ℳ monatlich gesucht durch **M. Wodzack, Breitgasse Nr. 41, 1 Treppe.** Gute Zeugnisse erforderlich.

Suche tüchtige Mädchen, die melken können oder es lernen wollen, für Berlin, Kiel und Liebeck, bei hohem Lohn, freier Reise, täglich abzufahren.
H. Nitsch,
Allmodengasse 6, Thüre 3.

JungeMädchen,sehr geübt in der Damenschn., aber nur solche, ges. Röperg.6,3. Das. werd Lehrl.ges.

Gesunde Ammen, gewandte Stuben- und Hausmädchen sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Nähterin, die Kinderkleider arb., melde sich Brocklosengasse 2, 1.

Anst. erf. Hausmdch., d. etw.koch. kann (kath.), f. 2 Herrsch. zum 15. gesucht M. Wodzack, Breitg.41,1.

J. Mdch., w.d.Damenschn.gr.erl. w., k. sich melden Fleischerg.74,2.

Aufwärterin und Flaschenspülerin gesucht 1. Damm 11.

Jg.Damen, w. die f.Damenschnd. erl.w.,könn sich m.Hundegasse48, **E. Bartel geb. Landgraff.** (2711

Suche Mams. f. d. w. u. k. Küche, Buffetmädchen, Ladenmädchen, Köchinnen, Stuben- und Dienstmädchen,Kinderfrauenu.Kindermädchen bei hohem Gehalt. **P. Usswaldt,** 1. Damm 15, part.

Eine Spülfrau wird verlangt
Hans Mencke, Gr. Wollwebg. 21.

Jg.Mädch. a.Hos. geübt (Hand u. Masch.) ges. Cath.-Kirchenst.19pt.

Mädchen,12-14Jahre,fürSonnt. Nachm. ges. Zapfengasse 7, 2 Tr.

Gute Taillenarbeiterinnen find. dauernde Besch. 3. Damm 9part.

Jg.Mädch.i.Näh.geübt,k.sich mld. **Müller,** Damenschn., Hirschg.1, 2.

Saub.Aufwärt.Wwe. in d.40.bis 50.Jahr. für die Stund. v.8-4Uhr gesucht. Off. unt. A820an dieExp.

Anständ. Buffetfräulein sofort gesucht Hundegasse 122, Hof.

Aufwartefrau, ordentlich u. anständig, für den Vormittag, Langgarten 39, part., gesucht.

Ord. Mädchen f. d.Vormittagsst. als Aufw. ges. Schmiedeg.23, pt.

Bei hchst. Lohn u.fr.Reise f.Mdch. f. Berlin, Lübeck u. and. Städte,f. Danzig zahlr. Köchinn., Stuben- und Hausmädchen 1. Damm 11.

2 Lehrmädchen
sucht (2695
zum sofortigen Antritt
M. Sandberger,
Langgasse 27.

Geübte
Jaquet-Arbeiterinnen
können sich melden.
Ültzensche Wollenweberei,
Langgasse 74.

Aelteres Kindermädchen zu einem 6 Monate alten Kinde zum 15./4. oder 1./5. gesucht. Langgarten Nr. 51, 2 Treppen.

Junges Dienstmädchen kann sich zum 15. melden Langfuhr, Hauptstraße 58, 1 Treppe. (2686

Eine ordentl. Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Johannisgasse 71, 1 Tr.

Masch.-Näht. a. Röcke u.Paletots kann sich meld. Jopengasse 5,4, l.

Stellengesuche

Männlich.

Beamter, d.üb.v.fr.Z. vrf., b. um schriftl.Arb. Off. u. A 750 a. d.E.

J. Handlungsgehilfe sucht unter bescheidenen Ansprüch. Stellung als Comtoirist oder Expedient. Offert. unt. **A 723** Exp. d.Blatt.

1Knabe bitt.um e.St.alsLehrl.im Comt. Off.u.A 780 an d.Exp.d.Bl.

Verheiratheter **Kaufmann,** 12 Jahre im Fach, sucht zur Beschäftigung Stellung, gleichviel welcher Branche (Lagerist, Expedient, Aufseher). Caution in jeder Höhe. Offerten unter **A 742** an die Exped. d. Bl. erb.

Gewandter Hausdiener, i. Pack., Exped.b.Post u.Bahn erf., nücht., zuverl.u.treu,suchtStellung.Gut. Zeugn.üb.langjähr.Stell.z.Verf. Off. unt. **A 761** an die Exp. d. Bl.

Gesetzter Mann in den besten Jahren, der mit der doppelten Buchführung vertraut ist, evtl. auch Caution stellen kann, w. Stellung, wenn auch bei ganz kleinem Anfangsgehalt, um sich weiter auszubilden. Gefl. Off. unter **A 763** an die Exped. d. Bl.

Ordentlicher junger Mann, militärfrei, bittet um eine Stelle als Bote od. Comtoirdiener. Zu erfragen Hundegasse 88, part.

Stellenvermittelungs-Comtoir
B. Mack,
Jopengasse 57,
empfiehlt
Hausdiener sowie Landknechte mit nur guten Zeugnissen.

Jg.Mann,verh.,sucht Stellung a. Aufseher,Cassirer od. Schreiber. Off.unt. **A 814** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, welcher die einfache u. dopp. ital. Buchführ. erl. hat,sucht z.weit.Ausb.imComtoir Stell. Offert. u. **A 821** an dieExp.

Anständ. Mann, 45 Jahre, sucht unter bescheid. Ansprüchen als Geschäftsführer im Hotel oder Gastwirthschaft Stell. Off. **A 724.**

Ein ordentl. Laufbursche sucht Stell. Näh. Brodbänkeng. 32, 1.

Empf. tüchtige Buffetiers mit Cautionen von 200—1000 ℳ von gleich auch später **P. Usswaldt,** 1. Damm 15, parterre.

1kräft. Knabe, S.ordtl.Elt., d. die Schule verl.h., b.u.Laufburschenstelle.Z.erf.Mattenbud.29,Th.13.

Suche Stelle als Bote, Cassirer oder andere Beschäftig. Caution kann gestellt werd. Off. u. **A772.**

Weiblich.

Damenkl., hocheleg.u.einf.v.3-6ℳ werd. angefert. Hl.Geistg. 102, 4.

Eine kräftige Amme
empfiehlt **Koslowski,** Marienburg, Starostei Nr. 4. (2642

Kindergärtnerin 1. Classe,die bis zum 9.Jahre unterrichtet u. auß. den Stund.die Stelle der Hausfr. vert.w.auf d.Lande engag.zu wd. Off.unt. **A 776** an die Exp.d.Bl.

1 anst. Mädch. bittet um e.Vorm.-Stelle Mattenbuden 20, Th. 15.

1anst. jg.Mädchen b. u. e.Stelle f. die Morgenst. Kehrwiedergasse3.

Wäscherin, d. i. Freien trockn., b. um Stück- u.Monatsw.Off.**A 717.**

Frau sucht Stell. am Nachmittag Dienergasse Nr. 46, 2 Trepp.

1 geübte Putzarbeiterin gleichz. Verkäuferin sucht per sof. Stell. Offert. unter **A 730** an die Exp.

1 jg.Fr.mit gut.Zeugn. s.Stell. f. d.Vorm. Katergasse 10, pt., 2.Th.

1 Aufwärterin ist zu erfragen Gr. Bäckergasse 9, Hof,Thüre 14.

Eine ord.Frau mit guten Zeugn. bittet um eine Aufwartestelle für den Vormittag Bischofsgasse 13.

1ordtl.Mädch.v. 14 J. w.e.Stelle für d.Morgenst. Katergasse 15, 2.

1jg.ordl.Mdch.m.g.Zgn.w.e.St.f. d.Vor-u.Nchm. Z.e.1.Priesterg.2.

1jg.anst.Mdch.b. um e.Aufwst.f.d. g.Tag. Zu erf.Altst.Graben 65,2.

Eine perfecte Verkäuferin sucht Stellung im Fleischergeschäft. Off. unter **A 771** an die Exp.d.Bl.

1 ord. anst. Mädchen bittet um eine Stelle für den Vormittag. Zu erfr. Büttelgasse 4—5,3,2.Th.

1 Frau b.St.z.Waschen o.Reinm. Schidlitz, Weinbergstr. 840, hint.

1ordtl.jg.Mädch. b.u.Aufwtst. für d. ganz. Tag. Gr.Nonneng.25,pt.

1Waschfrau von außerhalb bittet noch um Wäsche. Off. unt.**A756.**

1 flotte Verkäuferin sucht Stell. Offert. unter **A 784** an die Exp.

1 anst. Mädchen bittet um eine Nachmittagsst.Häkergasse13,Hof.

Jg.Frau sucht Stelle z.Aufw. od. Wasch.u.Reinm. 1.Damm20, 4, l.

J.Ww., saub. Plätt., b. Wäsche z. wasch.u.plätt., dies. w. im Freien getr. Off. u. **A 809** an die Exp.

Wäscher. b. u. St.- u. Monatsw. Off. unt. **A 808** Exp. d. Bl. erb.

Anst. Mädch. bitt. v. gl. um eine Vorm.-St. Kl. Wollweberg. 9, pt.

1 flott.Verkäuf.i.Fleisch-u.Wurst-Gesch. erf., s. Stell. per 1. Mai. Offert. unt. **A779** an dieExp.d.Bl.

1 Frau bitt. umStelle z.Wasch.u. Reinm.Spendhausneug.14/15, 1.

Erfahr.Kinderfrauen m.vorzügl. Zeugn. versehen, fürDanzig und auswärts bei 1-2 Kind.empfiehlt **J. Dann Nachflg.,** Jopengasse 58.

Ein gebild. Fräulein,
in gesetzten Jahren, sucht eine Stelle als Reisebegleiterin bzw. Gesellschafterin bei einer Dame. Offert. mit Gehaltsang. unter **A 752** an die Exp. d.Bl.erbeten.

1 tücht. Verkäuf.f.St. im Kurzw.-Gesch. Off.unt. **A 825** an d.Exp.

Empfehle mich als Glanzplätterin Große Gasse 21, 1 Tr.

Anständiges Mädchen sucht vom 15. April o. 1. MaiStellung zur Erlernung der Wirthschaft und feinen Küche. Offerten erb. **A. Gorska,** Harnau bei Freystadt Westpreußen. (2740

Bitte um St.-u.Mtsw., selb.w.im Somm.gebl.**Lotz,** Kl.Mulde 1028.

Empfehle
tüchtige Mädchen von außerhalb vom 15. April **H. Nitsch, Allmodengasse 6, Thüre 3.**

E.ord. jung. Mädchen bitt. um e. Nachmittagsst. Altst. Graben 56.

Unterricht

Sekundaner w. Stund. zu erth. Off. unt. A 732 a. d. Exp. dies. Bl

Obersecundan. d. Gymn. ertheilt Nachhilfestunden. Off. u. **A 777.**

Oberprimaner, d.Schül. d.unteren Cl.d.Gymnas. m.Erf.unterrichtet hat, erth.Nachh.-u.Arb.-Stunden in sämmtlich. Fäch. Off.u. **A762.**

Mannhardt'sche Vorschule für Sexta,
Poggenpfuhl Nr. 77.
Das Sommerhalbjahr beginnt **Dienstag, 19. April,** Anmeldungen neuer Schüler werden **Sonnabend, den 16. April und Montag, den 18. April von 9 bis 12 Uhr** entgegengenommen. (1460

Töchterschule von Clara Fischer,
Heilige Geistgasse 131,
das zweite Haus von der Kohlengasse.
Dienstag, den 19. April beginnt das neue Schuljahr. Annahme neuer Schülerinnen täglich von 10 Uhr. Für die unterste Klasse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
C. Fischer, Schulvorsteherin.

Ebert'sche höhere Mädchenschule.
Das Schuljahr beginnt **Dienstag, den 19. April.** Anmeldungen werden noch im alten Schulhause **Heil. Geistgasse 103** am **14., 15, 16.** und **18. April,** von 10—1 Uhr, entgegengenommen. (1830
Das Kuratorium.

Kindergärtnerinnen Bildungs-Anstalt.
Fröbel'scher Kindergarten.
Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 19. April cr. Anmeldungen vom 14. April täglich Vormittags.
Marie Utke, **Vorsteherin.**

Paedagogium Ostrau bei Filehne,
Pensionat und höhere Lehranstalt auf dem Lande, [2098
nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Classen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjähr. Dienst.

Selecta
der privaten höheren Mädchenschulen
Hundegasse No. 54.
Das Sommerhalbjahr beginnt **Dienstag, den 19. April.** Lehrgegenstände sind: Deutsch, Litteratur: Predig. **Brausewetter.** Französisch: Oberlehrer Dr. **Ibarth.** Englisch: Miß **Shonfield.** Geschichte und Kunstgeschichte: Gymnasiallehrer Dr. **Eins.** Naturlehre: Oberlehrer Dr. **Lakowitz.** Anmeldungen werden entgegengenommen durch Dr. **Scherler** und Archidiaconus Dr. **Weinlig.** (1166

Privat-Unterricht
erhalten Damen und Kinder. In Zirkeln Schulpreise.
Hulda Dähnel,
Langenmarkt 27, 3 Treppen.

Privat-, Nachhilfe- und Arbeitsstunden werden Knaben und Mädchen mit gutem Erfolg billig ertheilt 3. Damm 18, 1. Et. (2710

Aeltestes und renommirtestes Institut für
Buchführungs-Unterricht und Geschäftsbücher-Bearbeitungen
von (2015
Gustav Jllmann,
Bücher-Revisor,
Hundegasse Nr. 46.

Der neue Cursus für:
Buchführung, Handelscorresp. Stenographie, Schreibmaschine
beginnt **Dienstag, 19. April.** Anmeldungen erbet. Freitag, 15. und Montag, 18. April. (2693
Elisabeth Schellwien,
staatl. concess. Handelslehrerin,
Vorst. Graben 55, 1.

Buchführungs-Unterricht
ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von (2629
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1. Et.

Für eine Töchterschule wird eine **geprüfte Lehrerin** gewünscht. Offerten u. **A 791** an die Exped.

Primaner ertheilt Nachhilfestunden. Offerten unter **A 745.**

Englische Stunden. Wer ertheilt Anfänger englisch. Unterricht? Welch. Honorar beanspr.? Off. unt. **A 778** an die Exp. d. Bl.

Zoppot. Damen welche die **Hirsch** Akademische Schneiderei theorethisch und praktisch erlernen wollen, können sich melden. Näheres Südstraße 5. Gleichfalls werden gut sitzende Costüme angefertig **Südstraße 5.** (2572

Junge Dame in Langfuhr ertheilt Anfängern gewissenh. Clavierunterricht. Offert. unter **A 810** an die Exp. dies. Blattes.

Wer ertheilt einem Knaben im Geigenspiel Anfangsunterricht? Off.m.Preis u. **A 770** an die Exp.

Clavierunterricht ertheilt Frau **F. Schlima,** Jopengasse 5, 2. Etg.

Ertheile auch während des Sommers (1791
Violin-Unterricht.
Curt Hering,
Concertmeister am Stadttheater
Töpfergasse 5—6, 2 Tr.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss,** Mannheim. (6667

2400 ℳ sucht Privatbeamter, in fester Stellung, gegen 5 Proc. Zinsen und monatl. Abzahlung von 50 ℳ. Sicherheit: Einrichtung. Offerten unter **H 12** hauptpostlagernd. (2582

18—20000 Mark
werden zu 5% von gleich oder bis Ende Juni zur 2. Stelle auf 2 neu erbaute Häuser hinter 65000 Mk. Bankgeld gesucht. Taxw. 130000 Mk. und Miethseinnahme 7000 Mk. Off. unter **A 680** an die Exp. dies. Bl. (2574

Capitalist
von einem leistungsfähigen strebsamen Baugewerksmeister gesucht. ev. als Theilhaber. Gef. Offerten u. **A675** a.d.Exp. (2569

10—12000 ℳ hinter Bankgeld, auf gut verzinsliches Geschäftsgrundstück gesucht. Off. unt. **A666** an die Exped. dies. Blattes. (2549

ℳ 13000 v.Selbstdarl. erstst. u. g. sich.zu beg.Off.u.**A 746** an dieExp.

ℳ 200—300 v.Eigenthüm.gesucht, geg. Sicherh., a.W. Eintr. z. 2.St. Off. u. **A 751** an die Exp. d. Bl.

3-4000ℳ z.1od.2.sich.St.sof.o.spät zu begeb. Off. u.**A 734** an die Exp.

4000ℳ v.Selbstdarl. sof. zu verg. Off. u. **A 774** an die Exp. d. Bl.

9000 ℳ zu 5 Proc. suche z. 2. sehr sichern Stelle inStadtgebiet nach 1.St.13000ℳ,Feuerversf.29296ℳ Offert. unter **A 737** an die Exp.

12—15000 Mark
sind zur 1. Stelle zu 4½ Procent sicher zu vergeben. Agent. verb. Offert. unter **A 775** an die Exp.

3500 ℳ zur 1. Hypothek sofort zu vergeb. Offerten unter **A 765.**

Selbstdarleih. hat 3—4000 ℳ zu verg. Off. unt. **A 807** an die Exp.

Suche20000ℳ z.1.Stelle,Mai od. 1.Juni a. m.n.Haus in Langfuhr. Off. u. **A 824** an die Exp. (2733

Darlehn von 300 Mark wird auf ein Jahr gegen hohe Zinsen und Sicherheit sofort gesucht. Off. unter **02729** an die Exp. (2729

16000 ℳ werd. zur 1. Stelle auf massiv. städt. Grundstück gesucht. Offert. unt. **A 817** Exp. d. Blatt.

Capitalist w. z.Auftheilung eines gr.städt.Grundst.ges.Reingewinn 25-30000 ℳ sicher. Off. u. **A829.**

1 Geschäftsmann s. gl. 400 ℳ zu 7 Proc. auf 1 Jahr zu leih., geg. absolute Geschäftssich. u.Wechsel. Off. u. **A 806** an die Exp. d. Bl.

22—24000 Mk., erststellig, auf neues, massives Wohnhaus in Schidlitz bei 45000 ℳ Feuerversicherung,2700 ℳ erstmaligen Miethen, zum 1. Mai resp. früher gesucht. Offerten unter **A 822** an die Exp. d. Bl. (2720

Suche gleich 500 ℳ zu 7 Procent Zinsen auf 1Jahr zu leihen, auch auf monatliche Abzahlung gegen doppelte Sicherheit und Wechsel. Off. unt. **A 811** an die Exp. (2725

18000 Mk. zur 2. sicheren Stelle hinter 125000ℳ Bankgeld u. v.55000ℳ werden zum 1. Juli auf ein städt. Grundstück gesucht. Gefl. Off. unt. **A 747** an die Exp.[2669

5000 ℳ werd. z. 2 sich.Stelle auf städt. Grundstück gesucht. Offert. unt. **A 816** Exped. d. Blatt. erb.

Verloren u. Gefunden

Auf dem Wege von Herrn **Fischer** bis Labesweg 1 ist eine goldene Damenuhr nebst Kette am 1. Feiertage verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Langfuhr, Labesweg 1. (2647

1 Damen-Kr.-Handsch. gefunden. Abzuh. Kass. Markt 16, 2 Trepp.

EinKrankenbuch(für**H.Klein**)vrl. Abz. Burggrafstr.9,2, E. Oelmg.

Verloren am 2. Feiertage ein **Gesangbuch** auf demWege vonHundegasse bis Gr. Berggasse und zurück zur St. Marienkirche. Abzugeben im Fundbureau.

1 Paar neueHosen mit grün.B.in der Langgarter Allee gefunden. Abz. Langgarten102, Hof, Th.24.

1 Kreuz Sonnt. Morg. i. d. Brig.-Kirchegef.Abz.Plapperg.1,Th.14

1 gold. Broche ist verl. worden. Abzugeben Allmodengasse 1, 3.

1 Handtasche
mit Taschentuch, Brief 2c. Centr.-Bahnhof **verloren.** Geg.Belohn. abzugeben **Pfefferstadt Nr.45.**

1 schw. Hündin hat sich a.Sonnab. eingef. Abzuhol. Töpfergasse 16.

1 gold.Damenuhr gefund. Abzuholen Langfuhr, Friedensstr. 28.

1 Brosche, gr.Lavast., am hl.Abd. verl. Abzug. Kl. Berggasse 5, 1, r.

Ein Portemonnaie mit Inh. ist Sonnab. im Lad. v. Sternfeld vl. Geg. Bel. abzug. Allmodeng. 2,1.

Ein goldener Damen-Ring auf dem Wege Jungferngasse bis Gr. Gasse verloren gegangen. Abzg. Schüsseldamm 36, hochpt.

1 Cravattennadel ist in der Nacht vom 1.z.2.Feiertag von der Goldschmiedeg. nach Schüsseld. verloren gegang. Der Finder w. gebeten, dies. geg. Belohn. abzug. Schüsseldamm Nr. 30, im Laden.

1 junge roth-gelbe Hündin mit weißen Vorderpf. hat sich eingefunden Tagnetergasse 4, 1. Et.

1 gelbl. Portemonnaie üb. 10 ℳ Inh. u. mehr. Notiz. ist vrl. Geg. gute Bel. abzug. Pfefferstadt 3,1.

1 Trauring am Mittw. vorig. W. Altst.Grab.gef., abzuh. das.Nr.80.

2 Ringe und 1 Ladenbuch auf den Namen **Ramski** verloren worden. Abzugeben **Jungferngasse Nr. 19.**

1 schw. Glaceehandschuh ist verl. Geg. Belohn. abz. Dreherg. 4,pt.

Vermischte Anzeigen

Bin zurückgekehrt.
Stürckow
pract. Zahn-Arzt (2495
Langfuhr, Bahnhofsstraße 2.

Ich habe mich
Altst. Graben 96|97 I
Ecke Gr. Mühlengasse
als
prakt. Arzt
niedergelassen. Sprechstunden 8—10 und 3—4 Uhr.
Dr. med. A. Solmsen,
bisher 1. Assistent am Stadtlazareth Olivaerthor. (2583

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

M. S. 71.
Warum nicht gekommen? Bin abgefahren.

Junger, kathol. Lehrer sucht die Bekanntschaft e. jung., gebildeten Dame (18—22 Jahre) mit Vermögen, behufs späterer Verheirathung. Annonym unberücksichtigt. Off. u. **A 782** an die Exp.



S. Lewy, Uhrmacher
106 Breitgasse 106,
empfiehlt sein großes **Uhrenlager.**

Gold.Damenuhren	von	17,—	bis	100,— ℳ
„ Herrenuhren	„	45,—	„	200,— „
Silb.Damenuhren	„	10,—	„	22,— „
„ Herrenuhren	„	10,—	„	50,— „
Weckeruhren . .	„	2,50	„	12,— „
Regulateure . .	„	16,—	„	60,— „

Reparaturpreise:
Eine Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie. (9793

Continental
Seit Jahren allgemein als bester Radreifen bekannt. In Haltbarkeit, Elasticität und Leichtigkeit immer noch unerreicht. Lassen Sie sich nicht durch Angebote billigerer Reifen verleiten. Das Beste bleibt stets das Billigste.
Pneumatic
(8208

Dem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich mich in der **Markthalle** mit
Fisch-Räucherwaare,
Markthallen-Stand 157
(gegenüber den Herings-Ständen)
niedergelassen habe.
Indem ich die geehrten Herrschaften bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll
Anna Rathke, Danzig.

Wer vermittelt Heirath. Offerten unter **A 801** an die Expedition dieses Blattes. (2702

Aufrichtiges Heirathsgesuch!
Ein tüchtigerHandwerker, kath., 32 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame od. einer Wittwe, wenn auch mit Kindern, doch nicht zu alt, zwecks Verheirathung zu machen. Offerten, doch nicht anonym, unter **A 721** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein Fräulein, welch. ausGesundheitsrücksichten täglich spazieren gehen muß, möchte sich einer and. jungen Dame anschließen. Meldung wird Langfuhr Brunshöferweg Nr. 37 bei **Thulke** erbeten.

Ein Mädchen, 8Monate alt, ist an ord. kath. Leute in Pflege zu geb. Off. u. **A 792** an die Exp. d. Bl.

Die Beleidigung, die ich der Frau **Hasse** zugefügt habe,nehme ich hiermit abbittend zurück. Neufahrw.,d.12.4.98.**AnnaBradtke.** (*

Herrsch.Wäsche w.im Fr. getr. u. saub. gelief. Gr.Berggasse 4, Hof.

Jede Putzarbeit wird billig angefertigt Langgarten 51, bei **Krause.**

Jede Sattler u. Tapezier-Arbeit wird in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt **Dienergasse 10.**

Damenschneid. u. Putzarb. wird bill.ausgeführtTöpfergasse 13, 1.

Jede Namenstickerei wird billig Tischlergasse 13, 2 angefertigt.

Eine Schneiderin in u. auß. d. Hause empf. sich Steindamm 19.

Polsterarb. w. in u. auß. d.Hause saub.u. bill. angef. Weickhmannsgasse 2. **H. Schulz,** Sattlermstr.

Rohr in Stühle w. saub. u. billig eingeflocht.Hohe Seigen 19, 1Tr.

Stühle in verschied. Arten werden sauber und gut eingefl.Vorst.Graben30,Th.5

Malerarbeiten (Zimmer und Schilder) werden gut ausgeführt **Ed.Burand,** Kleine Bäckergasse 2.

Jede gr. u. kl. Maurerarb. sowie auch Dachdeckerarbeit w. gut und billig ausgef. Altst. Graben 91, 1.

Sämmtl.Haararbeiten: Zöpf., Puppenper., Toupets, Damenscheitel, Haaruhr-Ketten, sowie sämmtl. and. Haararb. fert. bill. **A. Engler,** Friseur, 2. Damm 11.

Jg. Katzen sind an gute Leute zu verschenken Dienergasse 9, part.

Muttererde unentgeltlich abzugeben. Zu erfrag. Langfuhr, Michauerweg 5c bei **Zander.** (2579

Welcher Hausbesitzer in **Neufahrwasser** baut für einen Bäckermeister e. Bäckerei in der Nähe des Marktes. — Offerten unter **A 744** an die Expedition dieses Blattes erb.

Marquisen, Zelten, Wetter-Rouleaux
fertigt billig an **Scherwinski,** Tapezirer, Johannisgasse 21.

Feine Wäsche wird schnell und sauber geplätt. Fleischerg. 84, 1.

Eine Dame, d. einige Zeit in d. Zurückgezogenh. zubringen will, find.nach außerh. frdl.Aufnahme Off. unt. **A 711** a. d. Exp. dies. Bl.

Dam. f.liebev.u.zuvrl.Aufnahme **M.Laukin,** Hebeamme, Johnsg.7.

Damen, w. einige Zeit i. Zurückgezogenh. leb. woll. fd. frdl.Aufn. Ohr. 170,1,**E.Maywald,** Heb.(2726

Beiladung im Eisenbahnwaggon nach Berlin, Spandau, Crossen a.O., Hannover, Königsberg Pr. sucht **Anton Kreft,** Danzig, Steindamm 2, Mbl-Trsp. (2704

Die Gläubiger
in der Concursangelegenheit des
Eduard Glazeski
ersuche ich zur Erlangung ihrer Forderungen die Ansprüche gefälligst mir kundzugeben.
Wilhelm Glazeski,
Rentier, Danzig, Junkergasse 1.

Gut empfohlener
Privat-Mittagstisch
ist zu haben
Heilige Geistgasse 135, 1 Tr.
Eingang Laternengasse.

Guter Privat-Mittagstisch zu haben Fleischergasse 45, part.

Gut.Priv.-Mittagst.f.mehr.Hrn. frei, Pr. 50 ₰, Junkergasse 8, 2.

Damen-schneiderin
die jahrelang in einem hiesigen, ersten Damen-Confections-Geschäfte als erste Taillen-Arbeiterin fungirte, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Gute, saubere Arbeit bei billigster Preisnotirung.
Elise Radtke,
1. Damm 20, 1 Treppe.

Von heute ab wieder
frisches Commißbrod
zu haben 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschank.

Ephen,
über 1000 Stück, im Freien überwintert, bester zum Bepflanzen v.Gräbern, sow.hochstäm.u.niedr. Rosen, wilden Wein, Goldlack, Reseda u. v. a. Blumenpfl. empf. bill.**Neumann,** Hint. Lazareth 17.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 11. April.

Es knospt und keimt und grünt in Flur und Wald — wo alles sich zum Lichte drängt, da darf auch eine neue Bühnengründung nicht fehlen. „Deutsche Bühnengesellschaft" nennt sich diese neue Gründung, die uns soeben ein ebenso umfangreiches als schlecht stilisirtes Circular zugesandt hat. Unterzeichnet ist es von mehreren Herren, die stets flugs mit der Feder dabei sind, wenn es gilt, einen Aufruf zu einem neuen Theaterproject zu verfassen. Die Unterschrift dieser Herren findet man immer wieder — aber sie wird selten honorirt und schafft den neu geplanten Unternehmungen keinerlei Credit. Dann finden wir noch einige Herren unterzeichnet, die sich gern wieder einmal gedruckt sehen möchten, im Uebrigen aber zum Theater gar keine Fühlung und für die ganze Frage, um die es sich handelt, kein Verständniß haben, dann ein paar Militärs a. D. endlich auch etwa zwei bis drei ernst zu nehmende Leute, die aber bei der Abfassung des Circulars wohl keine Stimme gehabt haben, sonst hätte es doch besser werden müssen.

Die Herren wollen übrigens sehr viel: die deutsche Bühne soll wieder einmal gehoben werden — in nationaler, sittlicher und ästhetischer Hinsicht. Um das zu erreichen, haben sich die Herren einen Professor in Pforta zum Schriftführer erwählt. In pedantischem, aber herzlich schlechtem Stil behauptet Herr Pr., daß der Zustand der deutschen Bühnen „unseren zu stellenden Anforderungen" wenig entspricht „insofern die meisten von ihnen die Rücksicht auf den Erwerb den künstlerischen Zielen voranstellen und, anstatt ihr Publicum emporzuziehen, seinen Leidenschaften schmeicheln und seine Schwächen ausbeuten." Nun — diese Klage ist nicht neu, sie ist sicherlich fast so alt wie die Thespiskarren. Aber das Alter einer Klage verleiht ihr noch keine Berechtigung. Wenn der Professor in Pforta und die Militärs a. D. und die Mehrzahl der anderen Unterzeichner des Circulars vom Theater etwas mehr verständen, müßten sie uns die Antwort schuldig bleiben, wenn wir sie fragen würden, wann es denn besser gewesen ist als heute? Aber da sie nur wenig von der Sache verstehen, so werden sie unsere Frage zweifelsohne mit der pathetischen Antwort erwidern: „Zur Zeit unserer classischen Dichtung, als Goethe und Schiller für die Bühne dichteten!" Das ist nämlich die übliche Ansicht all' Derer, die es nicht einsehen, wie sehr unser Theater vorwärts gekommen ist. Wie stand es denn zur Zeit Goethes und Schillers um die deutsche Bühne? Die Herren der neuen „Bühnengesellschaft" wollen die Bühne wieder gestalten zu einer Pflegstätte nationalen Empfindens und edler geistiger Bildung: War die Bühne denn wirklich früher solch eine Pflegestätte in höherem Maße als jetzt? Betrachten wir doch einmal das Weimarer Hoftheater in seiner besten Zeit, als Goethe Leiter dieser Bühne war, also in den Jahren 1791—1817. In diesen 26 Jahren hat Goethe in Weimar, Leipzig, Erfurt und wo er sonst sein Hoftheater gastiren ließ an 4136 Spielabenden 600 Stücke gespielt. Standen nun Goethe und Schiller und Lessing bei diesen Aufführungen im Vordergrunde? Keineswegs; im Vordergrund steht Kotzebue mit 87 Stücken, dann folgt Vulpius mit 46 und Iffland mit 81, Goethe kommt mit 19, Schiller mit 18 zu Wort — dabei sind natürlich alle Uebersetzungen, alle kleinen Singspiele Goethe's, Prologe und Bearbeitungen Schillers mit gerechnet. Trotz der gemeinsamen Thätigkeit der beiden Großen konnte also Kotzebue das Repertoire mit 87 Stücken beherrschen, und da in denselben 26 Jahren, in denen Goethe den gewaltigsten aller Dramatiker, Shakespeare, nur mit acht und Molière gar nur mit — zwei Stücken vorzuführen wagte. Was nun den Werth der seiner Zeit erstaunlich überschätzten Stücke Kotzebues betrifft, so sind sie bei all ihrer Gewandtheit und Raffinirtheit doch geistig und sittlich sehr tiefstehend — kein Stück des Repertoirs unserer Berliner Bühnen kommt an Unsittlichkeit dem widerwärtigen Lustspiel Kotzebues „Die beiden Klingsberg" gleich...

Die Herren der neuen Bühnengesellschaft aber sind mit den modernen Bühnen unzufrieden. Sie wollen nur „echte" Kunst gefördert und berücksichtigt sehen — was echte Kunst eigentlich ist, darüber werden die Meinungen der Herren wohl sehr auseinander gehen. Aber einige der Unterzeichner wissen freilich ganz genau, jeder für sich, was echte Kunst ist: nämlich die Stücke, die jeder von ihnen geschrieben hat... Die Herren wollen also die deutsche dramatische Dichtung jetzt von Vereinswegen heben, aber auch die Schauspielkunst aufbessern — sie wollen irgendwo ein „Deutsches Schauspielhaus" errichten und, wie sie in köstlicher Naivität erklären, dort den anderen Bühnen zeigen, wie künstlerische Vorstellungen gemacht werden müssen. Außerdem wollen sie noch vieles Andere, auch die Theateragenten will der Professor in Pforta abschaffen...

Seltsam zusammengewürfelt ist auch das Comité, das die Fonds zu einem Richard Wagner-Denkmal für Berlin beschaffen will. Nicht die Leiter der großen Wagnervereine, nicht die Intendanz der Hoftheater gehören dem Comité an, sondern neben einem halben Dutzend von Namen musikalischen Klanges finden wir die Namen eines großen Cigarrenfabrikanten, eines großen Restaurateurs, eines großen Schmiedefabrikanten rc. — das ist wirklich bezeichnend für Deutschlands Reichshauptstadt. Zunächst will dieses Comité erst mit großartigen Wagnerausstellungen mit einer — Musikausstellung debutiren. Wir wollen das Weitere abwarten.

Die Theaterwoche hat uns nur eine Novität bescheert, einen Pariser Schwank von lustigstem Uebermuth. Er heißt „Der Fall Corignac", hat die Herren Rolle und Gascogne zu Verfassern und hat im Residenztheater durch seine Ueberfülle drastischer, erfindungsreicher Scenen einen stürmischen Lacherfolg davongetragen.

Provinz.

• **Marienburg**, 11. April. (N.-Z.) Von einem schweren Unfall wurde auf der Heimfahrt von Marienburg Herr Amtsvorsteher Meske aus Reichfelde am Sonnabend Abend betroffen. Es brach die Bracke seines Wagens, was zur Folge hatte, daß die Pferde unruhig wurden und durchgingen, da auch noch die Leine riß. Der Kutscher rettete sich durch einen Sprung von dem Wagen, welcher in den tiefen Straßengraben hineinfuhr. Die anderen Insassen, Herr Meske und seine 16jährige Tochter, kamen unter den umstürzenden Wagen zu liegen und konnten erst durch herbeigerufene Leute aus ihrer verzweifelten Lage befreit werden. Beide erlitten verschiedene erhebliche, doch nicht lebensgefährliche Verletzungen und befinden sich jetzt in ärztlicher Behandlung.

Marienburg, 11. April. Nachdem die Differenzen zwischen Magistrat und Stadtverordneten in Betreff des neuerbauten Altenheims beendet sind, soll nunmehr dasselbe belegt werden. Das Hospital ist für 1 Hausvater und 28 Hospitaliten eingerichtet. Das Eintrittsgeld beträgt 500 Mark. Die Aufzunehmenden müssen ältere Personen, von gutem Ruf und womöglich geborene Marienburger sein. Die Zuwendungen bestehen in freier Wohnung mit Kochgelegenheit, Kellerraum, einem Stück Gartenland u. s. w. und 50 Mark baar. — Bei dem Kreisausschusse der Westpreußischen landwirthschaftl. Unfall-Versicherung für die Section Marienburg kamen im Jahre 1897 433 Unfälle zur Anzeige. Als unerledigt aus dem Vorjahre wurden 159 Fälle übernommen, zusammen 592 Fälle. Von diesen waren 394 nicht entschädigungspflichtig. Bei 95 Fällen wurde eine Entschädigung festgestellt.

(**Elbing**, 11. April. Die erste Spazierfahrt nach Kahlberg und Reimannsfelde wurde in diesem Frühlinge heute von den Dampfern der A. Zedler'schen Rhederei unternommen.

n. **Aus der Culmer Stadtniederung**, 11. April. Traurige Feiertage haben die Bewohner der unteren Niederung. Nachdem die Rondsener Schleuse nun einige Tage geschlossen ist, sind nicht nur die Wiesen der Gemeinden Roßgarten, Schöneich, Jamrau und Gogolin von Stauwasser überfluthet, sondern auch die theilweise schon bestellten Aecker haben nicht nur vom Stau- sondern auch vom Quellwasser zu leiden, und da die Hochwasserfluthwelle noch nicht vorüber ist, kann man noch garnicht absehen, wann ein normaler Wasserstand den Abfluß des Binnenwassers ermöglichen wird. Der bis in den Mai andauernde Binnenwasserstand des Vorjahres hat es in Gemeinschaft mit der späteren Dürre mit sich gebracht, daß im unteren Niederungstheile die Futtererträge sehr niedrig waren. Manch Besitzer hoffte schon, daß ein baldiges Austreiben des Viehes den Futtermangel nicht so empfindlich machen werde. Der jetzige Wasserstand bringt ihn nun aber wieder um die schöne Hoffnung. Die geringen Erträge der Fischerei im Ueberschwemmungsgebiet, der mancher mit Eifer nachgeht, sind geringe Entschädigungen für die bedeutenden Verluste. Die untere Niederung setzt nun ihre ganze Hoffnung auf den baldigen Bau der Schöpfwerksanlage als der einzigen Hilfe aus dieser Calamität.

i. **Pillau**, 11. April. Am Sonnabend traf unter Führung des Herrn Capitän Wilhelm der in Danzig neuerbaute Dampfer Geheimrath Kummer hier ein, um in den fiskalischen Dienst der Hafenbau-Inspection gestellt zu werden.

∞ **Stolp**, 11. April. Der langjährige Vorsitzende des hiesigen conservativen Wahlvereins Corvetten-Capitän z. D., Ritter des Johanniter-Ordens pp., Günther von Zitzewitz auf Bornzin und Crien ist auf seinem Gute Bornzin nach schweren Leiden gestorben. — In Folge des im Berliner Waarenhause entdeckten großen Diebstahls, ausgeführt durch den Hausdiener, wurden mehrere Haussuchungen vorgenommen. Hierbei kamen eine Menge gestohlener Gegenstände zu Tage. Selbst auf dem hiesigen Friedhofe wurden Sachen gefunden.

Handel und Industrie.

Westpreußischer Butterverkaufsverband. Geschäftsbericht für den März. Mitgliederzahl 56. Verkauft wurden: a) Tafelbutter 73853,5 Pfd. für 74525,98 Mk., d. i. durchschnittlich die 100 Pfd. für 100,91 Mk.; b) Frühstückskäschen 6250 Stück für 437,50 Mk., d. i. die 100 Stück für 7 Mk. Die höchsten Berliner sogen. amtlichen Notirungen für Butter waren am 4., 11., 18., 25. März und 1. April durchweg 98 Mk. Durchschnittserlös von 100,91 Mk. überstieg also die Höchstnotirungen im Mittel um 2,91 Mk., während der Durchschnittserlös derjenigen vier größeren Molkereien, die am höchsten herauskamen, bei 5798,5 (3433) (3432,5) 2957,5 Pfd., das Mittel der Höchstnotirungen um 6,11 (6,15) (6,22) 6,31 Mk. überschritt.

Stettin, 12. April. Spiritus loco 47,50 bez.

Hamburg, 12. April. Kaffee good average Santos per September $28\frac{3}{4}$, per März $29\frac{1}{2}$. Matt.

Hamburg, 12. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,05 Br. —

Bremen, 12. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,15 Br.

Paris, 12. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 29 40, per Mai 29.45, per Mai-August 28.70, per Juli-August 27,85. Roggen behauptet, per April 18,50, per Juli-August 16.35. Mehl fest, per April 63.60, per Mai 63,40, per Mai-August 62,00, per Juli-August 60,85 Rüböl matt, per April $53\frac{3}{4}$, per Mai 53, per Mai-August $53\frac{3}{4}$, per September-December $54\frac{1}{4}$. Spiritus steigend, per April $48\frac{1}{4}$, per Mai 47, per Mai-August $46\frac{1}{4}$, per September-December 43. Wetter: Schön.

Paris, 12. April. Rohzucker ruhig, 88% loco $28\frac{1}{2}$ à 29. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per April $31\frac{1}{4}$, per Mai $31\frac{3}{8}$, per Mai-August $31\frac{3}{4}$, per October-Januar $30\frac{3}{8}$.

Antwerpen, 12. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15\frac{1}{8}$ bez. u. Br., per Mai $15\frac{1}{8}$ Br., per Juni $15\frac{1}{8}$ Br. Ruhig.

Schmalz, per April $67\frac{1}{2}$.

Pest, 12. April. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 12,65 Gd., 12.66 Br., per Mai 12.29 Gd., 12,30 Br., per September 9,31 Gd., 9,32 Br. Roggen per Frühjahr 8,63 Gd., 8,65 Br., per September 7,26 Gd., 7,28 Br. Hafer per Frühjahr 7,10 Gd., 7,15 Br., September 5,52 Gd., 5,53 Br. Mais per Mai-Juni 5,29 Gd., 5,30 Br., per Juli 5,40 Gd., 5,41 Br. Kohlraps per August 12,40 Gd., 12,50 Br. Wetter: Schön.

Havre, 12. April. Kaffee in New-York schloß mit 15 Points Baisse. Rio 19000 Sack, Santos 87 000 Sack Recettes für 3 Tage.

Havre, 12. April. Kaffee good average Santos per April 35,25, pr. Mai 36,00, September 36,50. Behauptet.

New-York, 11. April. Weizen eröffnete stetig, gab dann im Preise nach auf Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren sowie auf günstigere Ernteberichte und weil Visible Supply bedeutender als erwartet. Später wurde das Sinken der Preise theilweise wieder ausgeglichen in Folge von Deckungen. Schluß stetig. — Mais schwächte sich im Verlaufe auf Realisirungen etwas ab und schloß stetig.

Chicago, 11. April. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung ab auf Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren und auf bessere Ernteaussichten erholte sich jedoch später auf umfangreiche Käufe und Deckungen. Schluß stetig. Mais gab nach der Eröffnung im Preise nach entsprechend der Mattigkeit des Weizens, später wurde das Sinken der Preise theilweise wieder ausgeglichen auf umfangreiche Käufe und Deckungen. Schluß stetig.

Familientisch.

Geheimschrift.

(Der Schlüssel besteht aus zwei Regeln.)

Sxb tgsbht ue, zifs, nk mcbohf nup,
Bp eefko nupuf nbvgfstufi,
Dvo tgäimft hepd fbv nfsef ntdlp
Nef mbvgfstufivoltpef nxfl. Skvmkv mtuva.

Auflösung folgt in Nr. 87.

Berliner Börse vom 12. April 1898.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl unk. 1905	3½	103.70
" "	3½	103.50
	3	97.—
Preuß. consolid. Anl unk. 1905	3½	103.[illegible]
" " "	3½	103,60
" " "	3	97.90
Staatsschuldscheine	3½	100.40
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.10
1892	3½	101.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	101.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
"	3	92.30
Ostpreußische	3½	100.30
Pommersche	3½	100.30
Posensche, neue	4	102.20
"	3½	100.40
Westpreußische I. I. B	3½	101.20
" neuländsch.	3½	100.40
Westpreußische I. II.	3	92.70
Preußische Rentenbriefe	4	103.60
" "	3½	100 20
Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.50
do. kleine 5%	fr.	77.75
do. innere 4½%	fr.	66.—
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	66.60
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	45.20
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	102.73
do.	4	108.10
Griech. 1881 und 84	fr.	41.—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	41.—
do. Goldrente L. 500	fr.	32.90
do. do. L. 100	fr.	32.90
do. do. L. 20	fr.	32.90
Griech. Monopol	fr.	45.—

Griech. m. laufd. Coupons	fr.	45.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.10
do. do. do.	4	97.90
Italienische Rente	4	93.20
do do. kleine	4	—
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.75
Mexikaner 100 L.	6	98.90
Mexik. 1890 100 L.	6	98.90
do. St.-Eisenbahn	5	96.70
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.—
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.90
do. do. 1000 G.	4⅕	101.90
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.80
do. do. 1000 G.	4⅕	101.80
do. 54er Loose	3,2	182.70
do. 58er L. v. St.	—	349.—
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. v. St.	—	333.25
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99 75
Poln. Pfandbr.	4½	101.10
do. Liqu.-Pfdbr.	4	99.80
Röm. St.-Anl. I.	4	96.—
do. II—VIII	4	95.30
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	101.60
do. amort. Rente	5	100,25
do. do. 400 Mk.	5	100.25
Rum. amort. de 1892	5	—
do. do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	94.30
do. do. de 1890	4	94.30
do. do. de 1891	4	94.30
do. do. de 1894	4	94.39
Ruff. Bodencr.	5	—
" " gar.	4½	101.20
Türk. Anl. D.	1	21.85

Türk. Adm. 1888	5	97.10
do. cons. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	114.25
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kron.-Rt.	4	99.70
do. G. invest. Anl.	4½	100.90
do. Loose v. St.	—	282.25
Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	—
" " unk. 1900	4	100.50
" " alte 1—45	3½	98.—
" " unk. 1905	3½	99 75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
IV. V. unk. b. 1903	4	101.25
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
VIII. gek.	4	99.75
" " IX.	4	100.—
" " XIII.	4	100.60
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.20
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.20
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	84.—
" "	4	83.—
" " unk. b. 1905	3½	77 50
Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
"	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.30
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93.50
" St. I. II.	5	116.20
" Gold	4	103.30
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.60
Kronpr. Rudolf	4	100.60
Moskau-Rjäsan	4	102.25
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	83.60
North. Gen. Lien.	3	59.—
Northern Pacific L.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Gld.	4½	101.70
In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	3	115.—
Gotthardbahn	6,8	146 25
Königsberg-Cranz	7	156.60
Lübeck-Büchen	6¾	173.30
Marienburg-Mlawka	3⅜	82.20
North.-Pac. Vorzg.	1	59.30
Oesterr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3⅜	90 50
Warschau-Wien	14	400.50
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	119.60
Ostpr. Südbahn	5	117.60
Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	139.30
Berliner Handelsgesellschaft	9	163.40

Berl. Bd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅛	116.50
Bresl. Disconto	6½	122.80
Danziger Privatbank	7¼	139.25
Darmstädter Bank	8	161.25
Deutsche Bank	10	199.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.20
Deutsche Effectenb.	7	122.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.40
Dresdner Bank	8	160.30
Gothaer Grundcred.	4	128.—
Hamb. Cm. u. Disch.	7	137. 0
Hamb. Hyp.-B.	8	159.60
Hannoversche Bank	5,8	133.85
Königsberger Vereinsb.	5½	114.80
Lübeck. Commb.	7⅜	—
Magdeb. Privatb.	5	110.75
Meining. Hypoth.-B.	6	135.10
Nationalbank f. Deutschland	8½	146.50
Nordd. Creditanstalt	7½	122.40
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.10
Oester. Creditanstalt	11¼	222.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.75
" Centralbodencred.-B.	9	171.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankantheile	7½	160.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	125.50
Ruff. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	159.75
Danziger Oelmühle	8	96.50
" Prior.-Act.	6	102.—
Hibernia	9½	188.40
Große Berl. Pferdeb.	15	474.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	113 50
Harpener	6	178.60
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	218.—
Laurahütte	8	183.25
Norddeutscher Lloyd	4	115.—
Stett. Cham. Didier	20	463.—

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.30
Bayerische Prämien-Anleihe	4	162.25
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	134.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.90
Meininger Loose	—	22.40
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.50

Gold, Silber und Banknoten.			
Dukaten p. St	9.73	Am. Coup. zb. Newy.	4.22
Souvereigns	20.4[illegible]	Engl. Bankn.	20.49
Napoleons	16.24	Franz. "	81.10
Dollars	4.195	Italien. "	76.75
Imperials	—	Nordische "	112.40
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.90
" neue	16.21	Ruff. Bankn.	216.55
Am. Not. kl.	4.20	" Zollcoup.	324.20

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169.60
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	112.45
Kopenhagen	8T.	112.45
London	8T.	20.51
London	3 M.	20.39
New-York	vist.	4.2325
Paris	8T.	81.—
Wien öftr. W.	8T.	169.85
Italien. Plätze	10T.	76.45
Petersburg	8T.	216.10
Petersburg	3 M.	214.50
Warschau	8T.	216.20

Discont der Reichsbank 4%.

Bettfedern — Fertige Betten — Gardinen — Wäsche

jeder Art u. Größe kaufen Sie gut und billig bei **Alexander Barlasch, Fischmarkt 35.** (2293

Friedrich Wilhelm

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

zu Berlin.

	Mark
Grundkapital	3 000 000
Reserven am Schluß des Jahres 1897	31 178 216
Versicherungsbestand am Schluß d. Jahr. 1897 791 116 Pers. mit Kapital	185 895 368
Versicherte Renten	185 654
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1897 ausbezahlte Versich.-Summen	29 094 095

Die Gesellschaft schließt ab:

Lebens-Versicherungen mit und ohne Dividendenanspruch, auch mit steigender Dividende.
Sterbekassen-Versicherungen mit monatlicher Prämienzahlung.
Arbeiter-Versicherungen für Erwachsene und Kinder mit wöchentlicher Prämienzahlung.
Aussteuer-, Altersversorgungs- und Renten-Versicherungen zu sehr günstigen Bedingungen und hohen Rentensätzen.
Unfall-Versicherungen mit und ohne Prämien-Rückgewehr.
Prospekte, sowie jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt unentgeltlich das Bureau

der **„Friedrich Wilhelm" in Danzig,**
Jopengasse Nr. 67. (2104

An thätige Personen jeden Standes werden Agenturen vergeben.

Cacao van Houten

Ein angenehmes, nahrhaftes Getränk, ohne die üblen nervenstörenden Wirkungen von Kaffee und Thee. (7195

Ein mit

Schreibkrampf

Behafteter möchte sich von dem augenblicklich in **Berlin, Hohenzollernstraße 16, praktizirenden**

Specialisten Julius Wolff,

der auch hier wegen seiner glänzenden Heilerfolge bekannt ist, hier behandeln lassen und bittet Leidensgefährten behufs Theilnahme an einem Heilcursus Adressen unter **A 764** an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung einzureichen. (2657

10



complet bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

120 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde) sind die Hauptgewinne der

21. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet das mit dem General-Vertrieb der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen durch Postanweisung möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. (1880

Sehr billige starke

Schuhwaaren.

Herren-Gamaschen	von 4,— M.
Herren-Hausschuhe	„ 2,— „
Damenstiefel	„ 3,— „
Damen-Zeugschuhe	„ 1,50 „
Damen-Hausschuhe	„ 1,25 „
Kleine Knabenstiefel	„ 2,50 „
Hohe Kinderschnürsch.	„ 1,75 „
Kinderhaussch., Leders., von 50 ₰	

Stiefel werden in 35 Min. besohlt.

Th. Karnath, (2633 Schuhmachermeister.

Seit 11 Jahren

bestens bewährtes Linderungs- und Genussmittel gegen **Husten, Heiserkeit** und **Verschleimung** sind die **Heldt'schen** (2224

Zwiebelbonbons.

Nur echt mit der Schutzmarke **Loewe** und nur in Packeten à 10, 20, 30 u. 50 ₰ allein zu haben bei ***Gustav Seiltz,*** **Hundegasse, vis-à-vis der Kaiserlich. Post.**

Gummi Waaren-Bedarfs-Artikel z. Gesundheitspflege. **Carl Weiland,** (8753 vorm. **Gust. Graf,** Leipzig. Ausführl. Preisliste g. 10 ₰

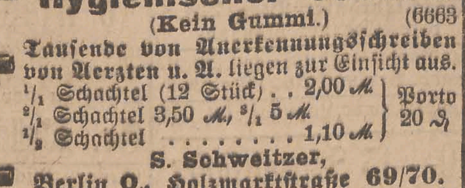
Hausfrauen **Urtheilen** Sie selbst

und versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife, das beste **Waschpulver** der Welt. Blendend weiße Wäsche, garantirt rein. Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke ⚒ in rother Farbe, überall käuflich. à Packet 15 Pfg.

General-Vertretung für Westpreußen und Engros-Lager: **Ernst Budnowski. Danzig, Vorstädt. Graben 16.** Telephon 445. (1265

Hygienischer Schutz. (Kein Gummi.) (6663



D. R. G. M. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 5 M.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 ₰

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süss, dass der Süsswerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüssen kostet nur 1 Pfennig.** (1953

Zu haben bei:

A. Fast in Danzig,

en gros Lager für Danzig, Umgegend und Westpreussen,

Rich. Utz, W. Machwitz, Arnold Nahgel Nachf., A. Winkelhausen, R. Wischnewski, A. Kurowski, Paul Machwitz, Carl Voigt, Franz Weissner, P. Parlowski, Otto Pegel, Ernst Kunz, Bernh. Kurowski, Joh. Blech, Gust. Mader, Gerh. Loewen, Max Lindenblatt, A. Schmandt, Otto Perlewitz, Kaffee-Specialgeschäft, Breitgasse 4, A. Weide jun., Kalkgasse 4, Rud. Moehrke, J. Draczkowski, Gebr. Dentler, Fischmarkt, Walter Moritz in Danzig, Reinh. Selke in Danzig-Schidlitz und A. Radtke-Schillingsfelde.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: **Adolph Fast, Königsberg i. Pr.**

Großartig praktische Erfindung.

Unentbehrlich für Jedermann.

Mein für ganz Deutschland patentamtlich geschützter und im Auslande

patentirter Federhalter verhindert das Beschmutzen der Lineale

beim Linienziehen mit Tinte, ermöglicht mehrere Linien nebeneinander ziehen zu können, ohne das Lineal weiter schieben zu dürfen, und rollt nie fort, auch nicht von schrägen Flächen.

Der Halter mit Feder kostet 50 ₰.

Niederlagen in Danzig bereits bei:
Herrn Rohleder & Neteband, Heilige Geistgasse 2,
„ Adolf Cohn, Langgasse 1,
Frl. Groczinski, Matzkauschegasse 1,
Frl. Clara Entz, Vorst. Graben 12/14, Ecke Fleischergasse.
In Langfuhr bei: Herrn Gustav Ehrke Nachfl. A. Gutzke Hauptstraße Nr. 18.
In Berlin General-Vertreter Herr Heinrich Roeder, Bethanien-Ufer Nr. 3/4.
Engros-Lager in Danzig: Schießstange Nr. 14.

Wiederverkäufern günstigen Rabatt. Vertreter gesucht.

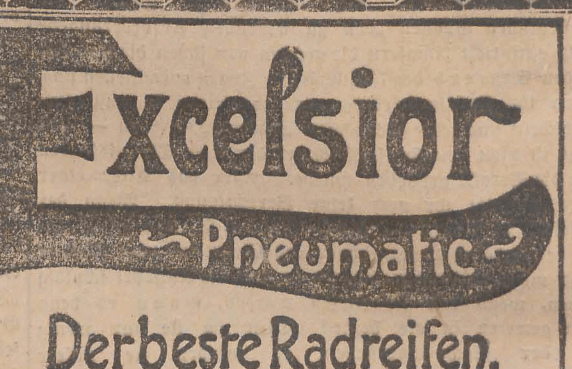
2663) ***Eugen Groth.***



Filler's pat. Windmotore

für Ent- und Bewässerungen, zum Betriebe von Maschinen, Pumpen und Wasserhebewerken aller Art und für jede Leistung. Vollständige Wasserversorgung für Städte, Gemeinden und einzelne Besitzungen (1289

Friedr. Filler, Hamburg.



(9669

Eröffnung!

A. L. Mohr'sche allerfeinste Süßrahm-Margarine,

im Geschmack, Nährwerth und Aroma kaum von feinster Molkerei-Butter zu unterscheiden. Offerire außerdem **Corned beef, Rinderpökel-Fleisch, gesalz. Speck,** sowie **hochfeine geröstete Kaffees, Mohrenkaffee, Cacao, Chocolade, Confituren,** empfiehlt das Specialgeschäft von Fabrikaten aus der Fabrik von **A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld.**

Inhaberin **Helene Kuhn,**
Altst. Graben 109. (2259

Um mit meinem großen **Vorrath** zu räumen, empfehle ich

hochfeinen Grog-Rum,

pro Flasche incl. Glas 1,00 M., früher 1,25 M., pro Liter 1,20 M., früher 1,60 M.,

hochfeinen Cognac,

pro Flasche incl. Glas 1,40, früher 1,75 M., pro Ltr. 2,00 M.

Carl Köhn,
Vorstädt. Graben 45, Ecke Melzergasse. (1375

Neu! Neu!

Hoffmann's Speisemehl

hergestellt aus feinstem Reis,

von der weltbekannten Firma Hoffmann's Stärkefabriken, Salzuflen, vorzüglich zum Bereiten von Puddings, Crêmes, Saucen und feinsten Backwerken, nach dem Urtheile von Autoritäten besser, ergiebiger und dabei billiger als andere Präparate (aus Mais).

Zu haben in: Original-Cartons à Netto 1/1 Pfund à M. 0,40,
„ „ „ „ 1/2 „ „ „ 0,25,

bei den Herren:

A. Fast, Langenmarkt 33/34, Langgasse 4 und Zoppot, Seestraße, und
1928) **Georg Gronau, Altstädtischen Graben.**

Telephon 380



d'Arragon & Cornicelius

Langgasse 53. (8592



(916

Bissauer Butter

kostet ab 1. Mai **1,10 Mk.,**

Käse 60 Pfg.

Den Vertrieb für Zoppot hat Herr **Friedr. Haeser,** Seestraße, vom 15. d. M. ab übernommen.

2660) **R. Schellwien.**

Mein

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

befindet sich

Tagnetergasse Nr. 10.

Paul Heldt.

Nervöse Krankheiten.

Vor nunmehr 20 Jahren trat ein, aus 50 jähriger ärztlicher Praxis entwachsenes, Heilverfahren an die Oeffentlichkeit, das durch die Benutzung der Aufsaugungsfähigkeit der äußeren Haut einen neuen Weg bezeichnete, um den Krankheiten unseres Nervensystems Abbruch zu bringen. Anfänglich Zweifel und Unglaube stützte sich auf d. Einfachh., Billigk. u. Neuh. des Verfahr., aber nach kaum e. Jahre wuchs bereits das ärztliche Interesse für die Sache, indem bedeut. Mediciner mit Aeußg. in medicinischen Journ. u. schriftl. Anerkenn. nicht mehr zurückhielt. Nunmehr sind 20 J. verflossen u. der vorgedach. Weg durch täglich einmal. Kopfwaschung entsprech. Substanzen (keine Geheimmtl.), direct dem Nervensystem, also mit Umgeh. des Magens und des Blutes, zuzuführen, wurde von so großen u. seltsamen Erfolgen begleitet, daß das Verfahren als unumstößliche physiologische Thatsache auf dem Gebiete der Nervkrankheiten schon seit Jahren anerkannt worden ist. Das Wesen desselben, die erreichten Erfolge, die Anerkennungen der medicinischen Wissenschaft und Presse, sind in einer in 27. Auflage erschienenen Broschüre niedergelegt, die kostenlos abgegeben wird durch **R. Selckmann, Elbing,** (1883 **Friedrich-Wilhelmsplatz 15.**

Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiènique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8. (992

Endlich etwas Neues auf dem Gebiete des Bierapparatbaues.



Unsere Kohlensäure-Bier-Apparate halten das Bier wochenlang wohlschmeck. u. ermöglich. d. den von uns neu erfundenen und patentamtlich geschützten Temperir-Hahn das Bier direct vom Faß kalt oder warm von 5—10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, coul. Zahlungsbeding. **Gebr. Franz, Königsberg in Pr.,** Ill. Preiscour. grat. u. frc. (7026

Marquisen,

Zelte, Sonnen-Rouleaux, fertigt sachgemäß an

F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugarten 35 c. (212

Breitgasse 86 wird jede Art **Wäsche gewaschen und geplättet Martha Kuschnereit.**

Empfehle dem geehrten Publicum mein gut sortirtes (1622

Schuhwaaren-Lager

zu äusserst billigen Preisen.

NB. Bestellungen nach Maß werden schnellstens, gutsitzend und vom besten Material angefertigt. **Reparaturen werden** sofort besorgt. Zurückgesetzte Sachen zu und unter dem Kostenpreise.

1. Damm 16, G. Müller.

Fracks und (2608 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Elegante Fracks und (2602 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Wohne jetzt **Langfuhr, Promenadenweg Ecke Nr. 15,** **Th. v. Rosbitzki,** Damenschneiderin.

Das lästige

Hautjucken

sowie daraus entstand. Gesichtsröthe und Flechten wird schnell und sicher durch einige von Apoth. **Neumann** erprobte u. best. empf. Bäder beseit. Näh. **Heil. Geistgasse 135, 1, Eing. Laterneng.**

Bauzeichnungen und Kostenanschläge

zu Um- und Neubauten, sowie Taxen zur Feuerversicherung u. Hypothekenbeleihung werden sachgemäß von einem erfahrenen geprüften Bautechniker angefertigt. Offerten unter **A 719** an die Expedition dieses Blattes.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen)** durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Cementsteine, Stufen und Fliesen, fertigt billig an (2638 **F. Kolbe, Zoppot, Bergerstraße Nr. 9.**

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82